BERICHT

über die

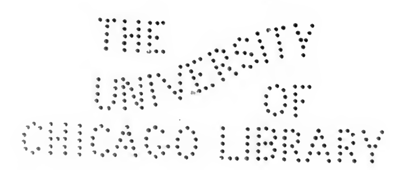
Thätigkeit und Verwaltung

der

Feuerwehr der Stadt Wien

im Jahre 1900.

Wien, 1901.
Im Verlage des Gemeinderaths-Präsidiums.
Druck von Paul Gerin, II., Circusgasse 13.



BERICHT

über die

Thätigkeit und Verwaltung

der

Feuerwehr der Stadt Wien

im Jahre 1900.

Wien, 1901.
Im Verlage des Gemeinderaths-Präsidiums.
Druck von Paul Gerin, II., Circusgasse 13.

Inhalts-Verzeichnis.

Grösse der Stadt. — Einwohnerzahl.

Das Wiener Stadtgebiet umfasst eine Bodenfläche von 17.812·17 Hektaren bei einem Umfange von 63 Kilometern und hat 1,660.000 Einwohner.

In Hinsicht auf das Löschwesen sind drei Zonen zu unterscheiden, und zwar:

Die I. Zone mit den Bezirken I—X und den ehemaligen Gemeinden Simmering (jetzt der grösste Theil des XI. Bezirkes) und Hernals (jetzt der grösste Theil des XVII. Bezirkes) diese Zone weist rein städtische Verbauungsart auf, zählt 1,112.000 Einwohner und wird durch 428 Mann der Berufsfeuerwehr geschützt.

Die II. Zone umfasst die ehemaligen Gemeinden Gaudenzdorf, Unter- und Ober-Meidling und die Bezirke XIV, XV, XVI, sowie die alten Gemeinden Währing und Weinhaus des XVIII. Bezirkes, ebenfalls mit grösstentheils städtischer Verbauungsart, ferner die Colonien Schiffmühlen-Kriau und Rudolfshügel, mit rund 420.000 Einwohnern. Zum Schutze dieser Gebietstheile bestehen 10 freiwillige Feuerwehren mit zusammen 371 Mann, denen zur Besorgung des Telegraphendienstes und zur Bedienung von zwei Dampfspritzen 31 Mann der Berufsfeuerwehr zur Dienstleistung zugewiesen sind.

Die III. Zone hat ländlichen Charakter und zählt 128.000 Einwohner. In dieser Zone bestehen für den Feuerschutz 24 freiwillige Feuerwehren mit zusammen 657 Mann.

In die Zonen II und III rückt die Berufsfeuerwehr nur zu „Grossfeuer“ aus.

I. Änderungen in der Organisation.

1. Die während des Baues des städtischen Gaswerkes am Bauplatze stationirte Feuerwache wurde über Antrag des Feuerwehr-Commandos mit 23. März l. J. aufgelassen. (Mag.-Dir.-Z. 11.366 vom 20. März 1900.)

2. Mit Plenarbeschluss des Gemeinderathes vom 4. Juli 1900, Z. 7861, wurde die Beistellung eines dritten Pferdepaares für die freiwillige Feuerwehr Währing für Ausrückungen zu Bränden und Rettungsactionen, sowie zur Ausführung von Krankentransporten vom 1. October des Berichtsjahres an, genehmigt. Der Stand der Feuerwehrkutscher III. Classe wurde gleichzeitig um einen Mann erhöht.

3. Der Gemeinderath hat mit dem Beschlusse vom 9. November v. J., Z. 12.502 und Z. 16.612, genehmigt, dass die nach dem Organisationsstatute für die städtische Feuerwehr systemisierten 150, derzeit thatsächlich mit 108 Mann besetzten Druckmännerstellen vom 1. December l. J. aufzulassen und gleichzeitig folgende Stellen neu zu systemisieren sind, und zwar: 3 Löschmeisterstellen I. Classe, 10 Löschmeisterstellen II. Classe, 7 Maschinistenstellen, 14 Heizerstellen, 2 Kutscherstellen I. Classe, 5 Kutscherstellen II. Classe und 67 Feuerwehrmännerstellen III. Classe, letztere mit einem Taglohne von 2 Kronen 40 Heller und mit einer Triennalzulage von 40 Hellern täglich.

II. Änderungen im Dienstbetriebe.

1. Am 9. März v. J. wurde auf der Filiale St. Marx ein Kohlensäure-Löschwagen mit Ausrüstung in Dienst gestellt. Der Mannschaftsstand und die Bestimmungen für die Ausrückung dieser Feuerwache zu Bränden blieben unverändert.

2. Am 21. April l. J. wurde eine zweite pneumatische Schiebleiter in der Centrale und die Magirus-Drehleiter auf der Feuerwache Favoriten in Dienst gestellt.

Der Ausrückungsbezirk für die Schiebleiter der Filialwache Favoriten blieb unverändert

3. Infolge endgiltiger Ausserdienststellung des auf der Hauptfeuerwache Margarethen zur Ausrückung bei Rauchfangfeuer bestimmt gewesenen Vierrades, wurde die Mannschaft desselben zufolge Commandobefehles Nr. 45 vom 11. August zur Bedienung der Schiebleiter in Favoriten bestimmt. Im Falle eines Rauchfangfeuers im V. Bezirke haben in Hinkunft die Filialen Wieden, beziehungsweise Mariahilf, je nach der Lage des Brandortes, auszurücken.

4. Gelegentlich der aus Anlass des 70jährigen Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers am 17., 18. und 19. August stattgehabten allgemeinen Beleuchtung wurden von der Feuerwehr-Centrale ausser der schon bestehenden Hauptfeuerwache Margarethen vorübergehend vier Officierswachen in den Bezirken II, III, VI und VIII eingerichtet, da infolge des starken Verkehres auf den Strassen die Unmöglichkeit der Ausfahrt von Löschgeräthen von der Feuerwehr-Centrale in die übrigen Bezirke vorauszusehen war.

5. Mit Commandobefehl Nr. 53 vom 15. September v. J. wurde eine besondere Ausrückungsordnung für den Fall eines Brandes im k. k. Hofoperntheater hinausgegeben.

Bis zur Fertigstellung von solchen Ausrückungsordnungen für die übrigen Theater wurde bestimmt, dass bei Feuermeldungen aus irgend einem Theater bei Tage, ausserhalb der Spielzeit, ein ganzer Löschzug der Centrale und vier dem Theater zunächst gelegene Filialwachen, bei Alarm während der Vorstellungen (6 bis 11 Uhr Abends) zwei Züge der Centrale und die sechs nächsten Filialwachen sofort, Dampfspritzen und sonstige Verstärkungen erst über besonderen Auftrag des Commandanten oder dessen Stellvertreters auszurücken haben.

6. Anlässlich des Empfanges Seiner Majestät des Schah von Persien am 20. September wurde für die Zeit von vier Stunden, während welcher infolge der Absperrung eines Theiles der Ringstrasse der Verkehr zwischen dem I. Bezirke und den Bezirken VIII, IX, XVII und XVIII unterbunden war, im Bezirke Josefstadt eine Officierswache aufgestellt.

7. Zufolge Feuerwehr-Commandobefehl Nr. 57 vom 4. October v. J. haben in Hinkunft bei Bränden und grösseren Rettungsactionen im X. Bezirke ausser der Hauptfeuerwache Margarethen und der Filiale X, im Bezirkstheile nördlich der Gudrunstrasse die Filiale Wieden und südlich dieser Strasse die freiwillige Feuerwehr Rudolfshügel auszurücken.

8. Mit Commandobefehl Nr. 68 vom 16. November v. J. wurde angeordnet, dass zu Bränden im V. Bezirke innerhalb des zwischen dem Wienflusse, der Ramperstorffergasse, dem Bacherplatz, der Spengergasse und der Siebenbrunnengasse, also beiläufig im Gebiete der Feuerautomaten Nr. 1, 2, 6, 10 und 12, ausser der Hauptfeuerwache Margarethen und der Filiale Mariahilf, die freiwillige Feuerwehr Gaudenzdorf (an Stelle der Filiale Wieden) auszurücken hat.

9. Mit Commandobefehl Nr. 71 vom 26. November v. J. wurde der dienstfreie Ausgang nunmehr auch der auf der Hauptfeuerwache Margarethen und auf den Filialwachen eingetheilten Mannschaft bewilligt, und zwar haben die Löschmeister und Maschinisten jeden vierten, beziehungsweise fünften Tag, Heizer, Feuerwehrmänner und Kutscher jeden fünften, beziehungsweise sechsten Tag dienstfrei. Zu diesem Zwecke wurde der Mannschaftsstand der betreffenden Feuerwachen erhöht, bei gleichzeitiger Verminderung des Standes der Central-Feuerwache.

10. Mit Commandobefehl Nr. 76 vom 14. December v. J. wurde die Filiale Alsergrund mit einem kleinen Kohlensäure-Löschwagen ausgerüstet, welcher mit 1 Löschmeister und 2 Feuerwehrmännern zu bemannen ist.

Der Universalwagen dieser Feuerwache wurde eingezogen und der Stand der Feuerwache um 1 Feuerwehrmann vermindert.

Der kleine Löschwagen hat zu Rauchfangfeuern im Bezirke auszurücken und dient überdies als Reserve für den Fall, als im eigenen Bezirke, beziehungsweise in einem Nachbarbezirke zwei Feuer zu gleicher Zeit ausbrechen sollten.

III. Administrative Verfügungen.

1. Über Antrag des Feuerwehr-Commandos hat der Magistrat mit Decret M.-Z. 200.559 ex 1899 vom 11. Jänner l. J. verfügt, dass in Hinkunft eine Verständigung der Feuerwehr seitens der magistratischen Bezirksämter über das Ausbrennen von Rauchfängen und über das Ausräuchern (Ausschwefeln) von Wohnungen und sonstigen Localitäten zu unterbleiben hat.

2. Mit Commandobefehl Nr. 26 vom 28. April l. J. wurde die Führung von Wachbesetzungs-Ausweisen durch die Commandanten der Hauptfeuerwache, Dampfspritzen-Zugwachen und Filialen angeordnet.

3. Der Stadtrath hat mit Beschluss vom 29. März l. J., Z. 3427 den im laufenden Jahre zur militärischen Waffenübung einberufenen provisorischen Feuerwehrmännern gleich allen übrigen, nicht definitiv angestellten Mitgliedern der Feuerwehr den Fortbezug des halben Lohnes während der Dauer ihrer militärischen Dienstleistung bewilligt.

4. Mit Commandobefehl Nr. 32 vom 22. Mai l. J. wurde bestimmt, dass beim Entleihen von Feuerlöschgeräthen seitens Privater, in Hinkunft von diesen Personen Reverse, die ordnungsmässige Rückstellung beziehungsweise die Ersatzpflicht für Abgänge oder Beschädigungen betreffend, auszustellen sind.

IV. Stiftungen, Spenden.

1. Die Direction des Eszterhazybades hat dem Feuerwehr-Commando, wie in den Vorjahren, so auch im Berichtsjahre 300 Stück Freikarten zum unentgeltlichen Gebrauche der Dampfbäder im Eszterhazybade für die Feuerwehrmannschaft zur Verfügung gestellt.

2. Aus dem Ignatz und Magdalena Trzebitzky'schen Legate für verunglückte Feuerwehrmänner der Wiener städtischen Feuerwehr wurde für das Jahr 1900 ein Interessenbetrag von 600 Kronen vertheilt.

3. Aus der Amalie Gräfin Vecsey-Stiftung zur Unterstützung von im Dienste verunglückten Mitgliedern der städtischen Feuerwehr wurden für das Jahr 1900 Interessen im Betrage von 1540 Kronen vertheilt.

4. Der Wäschefabrikant Herr Moritz Weiss hat aus Anlass des Brandes in seiner Fabrik am 25. Juni v. J. für die Feuerwehrmannschaft 120 Kronen und für den hiebei verunglückten Löschmeister II. Classe Leopold Allinka 40 Kronen gespendet.

5. Das Comité der Kaiser-Jubiläums-Stiftung österr.-ung. Assecuranz-Institute zur Unterstützung verunglückter Feuerwehrmänner und deren Hinterbliebenen hat dem Löschmeister I. Classe Michael Paltl und dem Löschmeister II. Classe Wilhelm Breutner eine Unterstützung von je 50 Kronen bewilligt.

6. Die Direction des I. nieder.-österr. Feuerwehr-Unterstützungsvereines hat dem Exerciermeister IV. Classe Ferdinand Koppensteiner und dem Löschmeister II. Classe Leopold Allinka eine Krankheitskostenaushilfe von je 80 Kronen zuerkannt.

7. Die Interessen kleinerer Stiftungen, deren Vertheilung dem Feuerwehr-Commandanten zusteht, wurden im Betrage von 401 Kronen 76 Heller als Krankenunterstützungen an bedürftige Mitglieder des Mannschaftsstandes ausgefolgt.

8. Von Seite verschiedener Körperschaften und von Privaten wurden aus Anlass des Einschreitens der städtischen Feuerwehr bei verschiedenen Lösch- und Rettungsarbeiten zusammen 2640 Kronen für die Feuerwehrmannschaft gespendet, welche am 1. Jänner 1901 zur Vertheilung gelangten.

9. Zur Aufbesserung der Mannschaftskost am Weihnachtsabend und Neujahrstage hat der Stadtrath mit Beschluss vom 20. December l. J., Z. 14.800 den Betrag von 452 Kronen genehmigt.

V. Personalien.

1. Zufolge Erlasses der k. k. nieder.-österr. Statthalterei vom 24. April l. J., Z. 11.969 wurden im Ganzen 5 Exerciermeister, 1 Telegraphist I. Classe, 4 Löschmeister I. Classe, 3 Löschmeister II. Classe, 2 Telegraphisten II. Classe, 2 Telegraphisten III. Classe, 3 Maschinisten, 10 Feuerwehrmänner I. Classe, 1 Kutscher I. Classe, 8 Kutscher II. Classe, 4 Kutscher III. Classe und 1 Druckmann vom Landsturmdienste bis Ende März 1901 enthoben.

Im Falle einer Mobilisierung hätten 391 Mann einzurücken und nur 69 Mann würden im Dienste der Feuerwehr verbleiben.

2. Am 19. Februar l. J. fand aus Anlass des 25jährigen Dienstjubiläums des Exerciermeisters II. Classe Gustav Rörner im Turnsaale der Feuerwehr-Centrale ein Unterhaltungsabend statt, welchem der Herr Bürgermeister Dr. Karl Lueger, Herr Stadtrath Hraba, Herr Magistratsdirector Tachau (derzeit in Pension) und der Referent des Magistrates für das Feuerlöschwesen Magistratsrath Dr. Waas beiwohnten.

3. Am 21. September l. J. wurde aus Anlass des 25jährigen Dienstjubiläums des Maschinisten Radler im Hofe der Feuerwehrkaserne ein Mannschaftsfest abgehalten, bei welchem der Mannschaft ein vom Gemeinderathe gespendetes Frühstück verabreicht wurde.

1. Personal-

Vorgeschriebener und thatsächlicher Stand zu Beginn und am Schlusse des Jahres und offene Stellen am 1. Jänner 1901	Eigener											
	Officiere				Mann-							
					Chargen in definitiver Stellung (Unterofficiere)							
	Commandant	Ober-Inspector	Inspectoren	Thierarzt (Stallmeister)	Exerciermeister I. Classe	Exerciermeister II. Classe	Exerciermeister III. Classe	Exerciermeister IV. Classe	Ober-Telegraphisten I. Classe	Ober-Telegraphisten II. Classe	Ober-Maschinist	Telegraphisten I. Cl.
Vorgeschriebener Stand am 1. Jänner 1900	1	1	5	1	1	2	3	2	1	2	1	3
Thatsächlicher Stand am 1. Jänner 1900	1	1	5	1	1	2	3	2	1	2	1	3
Abgang im Laufe des Jahres 1900 infolge von Auflassung von Stellen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Beförderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Degradierung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tod	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pensionierung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anstellung auf anderen städtischen Dienstposten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Austritt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Entlassung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nichtbesetzung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe des Abganges	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zuwachs infolge von Neusystemisierung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Beförderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Degradierung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aufnahme	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe des Zuwachses	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Somit thatsächlicher Stand am 1. Jänner 1901	1	1	5	1	1	2	3	2	1	2	1	3
Vorgeschriebener Stand	1	1	5	1	1	2	3	2	1	2	1	3
Verbleiben unbesetzte Stellen am 1. Jänner 1901	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

[1]) Für die gegenwärtig abgängigen 23 Heizer sind 23 Feuerwehrmänner übernommenen definitiv angestellten Feuerwehrmänner im Dienste stehen, wehrmännern I. und II. Classe unbesetzt.

stand.

Stand schaft															Zugetheilte				
Chargen im Wochenlohne			Mannschaft im Monats- und Wochenlohne																
Löschmeister		Telegraphisten	Für die Dampfspritzen		Telegraphisten III. Classe	definitiv Angestellte von den ehem. Vororten übernommen)	Feuerwehrmänner			Kutscher			Summe	Druckmänner	Wasserleitungs-Aufseher	Rauchfangkehrer	Maurer	Gesammtstand
I.	II.	II.	Maschinisten	Heizer			I.	II.	III.	I.	II.	III.						
Classe							Classe											
20	20	15	12	13	15	.	69	94	.	7	23	40	351	108	3	3	2	467
20	20	15	12	7	10	11	70	93	.	7	23	40	351	108	3	3	2	467
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	108	.	.	.	.
.	9	.	.	7	3	.	25	60	4	.	3	10	121	.	.	.	.	.
2	.	.	1	.	1	.	5	.	.	.	1	.	10	.	.	.	.	.
.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	3	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4	.	2	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	9	.	.	.	.	.
.	2	1	.	3	2	.	8	16	1	.	.	20	53	74	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	13	2	.	.	8	23	42	.	.	.	.
.	.	.	.	14	.	.	.	.	.	.	.	.	14	.	.	.	.	.
6	12	3	1	24	7	.	38	91	7	1	5	38	233	224	.	.	.	.
3	10	.	7	14	.	.	.	.	67	2	5	1	109	.	.	.	.	.
6	10	3	1	6	7	.	57	3	.	1	5	.	99	.	.	.	.	.
.	2	.	.	1	.	.	.	6	.	.	.	1	10	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	80	7	.	.	37	124	116	.	.	.	.
9	22	3	8	21	7	.	57	89	74	3	10	39	342	116	.	.	.	.
23	30	15	19	4[1]	10[1]	11	89[1]	91[1]	67	9	28	41	460	.	3	3	2	468
23	30	15	19	27	15	.	69	94	67	9	28	41	460	.	3	3	2	468
.	.	.	.	23[1]	5[1]	.	.	3[1]	.	.	.	.	31[1]	.	.	.	.	.

I. Classe mehr im Stande; solange die 11 von den freiwilligen Feuerwehren bleiben 5 Stellen von Telegraphisten III. Classe und je 3 Stellen von Feuer-

2. Ausweis über die Vertheilung des gesammten

(Nach dem thatsächlichen

Personen	Für Ausrückungen													
	In der Centrale							In den						
	Bereitschaft	Reserve	Kanzleidienst	Werkstättendienst	Ordonnanzen	Köche	In der Hauptfeuerwache Margarethen	Leopoldstadt	Brigittenau	Prater	Landstrasse	St. Marx	Wieden	Margarethen
1. Jänner 1898	96	54	4	7	3	2	.	10	10	13	11	6	12	11
1. Jänner 1899	88	48	4	9	3	2	.	9	9	13	11	6	12	11
1. Jänner 1900	86	44	2	9	3	2	27	8	8	14	8	6	9	.
Vom Stande der Feuerwehr														
Commandant und Ober-Inspector [1])	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Inspectoren [1])	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Thierarzt und Stallmeister .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Exerciermeister I.—IV. Cl.[2])	2	2	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Ober-Telegraphisten I. und II. Cl.[3])	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Telegraphisten I. Cl.[3]) . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ober-Maschinist und Maschinisten[4])	6	1	.	.	.	.	2	.	.	1	.	.	.	.
Heizer[4])	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
Löschmeister I. und II. Cl.	14	6	2	.	.	.	2	1	1	1	1	1	1	.
Telegraphisten II. u. III. Cl.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Feuerwehrmänner I., II. und III. Cl. und active Feuerwehrmänner	50	20[4])[6])	1[7])	9[7])	4[7])	2[7])	14	5	5	7	5	4	5	.
Kutscher I., II. und III. Cl. .	10	6	.	.	.	.	5	2	2	4	2	1	2	.
Summe der im Stande befindlichen.	85	37[5])	3	9	4	2	24	8	8	14	8	6	8	.
Zugetheilte														
Wasserleitungsaufseher . .	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rauchfangkehrer	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Maurergesellen	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe der Zugetheilten . . .	4	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesammtsumme am 1. Jänner 1901	89	41	3	9	4	2	24	8	8	14	8	6	8	.

[1]) Der Oberinspector ist Commandant-Stellvertreter und Leiter des Telegraphenwesens; arbeiten die verschiedenen Zweige des Verwaltungswesens der Feuerwehr in Bezug auf Geräthe,

[2]) Die Exerciermeister sind im Branddienste Adjutanten der Inspectoren, und diesen Kanzleidienst, für den Requisitendienst bei der Berufsfeuerwehr, für die Ausgabe der Löschhaltung der Kasernordnung, für die Bekleidungs-Angelegenheiten, für die Ausbildung der und dem theoretischen Unterrichte beigezogen.

[3]) Den Telegraphendienst in der Centrale besorgen 1 Ober-Telegraphist, 3 Telegraphisten Telegraphenschule. Die Arbeiten des Telegraphenleitungsbaues werden von 2 Ober-Telegraphisten

[4]) 4 Maschinisten und 5 Feuerwehrmänner versehen provisorisch Heizerdienst.

[5]) Die für Theater- und sonstige Wachen täglich erforderlichen Leute in der Stärke von Reserve, sowie der dienstfreien Mannschaft entnommen.

[6]) Darunter ein zur Bedienung der Dampfspritze geeigneter Feuerwehrmann.

[7]) Hievon hält nach Beendigung der Tagesbeschäftigung die Hälfte der Mannschaft

städtischen Feuerwehrpersonales im Dienste.

Stande am 1. Jänner 1901.)

verfügbar								Auf Wachposten ständig im				Für den Telegraphendienst in Verwendung					bei freiwilligen Feuerwehren	für andere Dienstleistungen dauernd verwendet	Zusammen	Somit		
Filialen																						
Mariahilf	Neubau	Josefstadt	Alsergrund	Favoriten	Simmering	Hernals	Zusammen	Rathhaus	Communalbad	städt. Gaswerk	Zusammen	In der Centrale	In 15 Stationen der Berufsfeuerwehr	In 10 Stationen der Freiw. Feuerwehren	beim Telegraphenbau	Thürmer				im Dienste	Dienstfrei	Gesammtstand
11	11	11	13	15	14	12	326	5	2	.	7	3	15	20	7	2	.	1	48	381	81	462
9	11	12	13	15	13	11	309	5	2	.	7	3	15	21	7	2	.	1	49	365	97	462
8	9	9	13	15	13	10	303	5	2	4	11	3	15	22	7	2	4	1	54	368	99	467
.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2[1]
.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	2	5[1]
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	1
.	.	.	.	.	.	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	3	8[2]
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	2	2	1	3[3]
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	2	2	2	4[3]
.	.	.	.	1	1	.	12	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	3	15	5	20[4]
.	.	.	.	1	1	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	4[4]
1	1	1	2	2	1	1	39	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	40	13	53
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15	1	.	2	.	.	18	18	6	24[3]
5	5	5	7	11	7	6[6]	177	4	2	.	6	.	.	18	7	.	.	.	25	208	50	258[4]
2	3	4	3	4	3	3	56	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	5	61	17	78
8	9	10	12	19	13	10	297	5	2	.	7	3	15	22	8	2	5	1	56	360	100	460
.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	3
.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	3
.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	2
.	.	.	.	.	.	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	8
8	9	10	12	19	13	10	305	5	2	.	7	3	15	22	8	2	5	1	54	368	100	468

die Inspectoren versehen den Feuerwachdienst, leiten die Ausbildung der Mannschaft und be-
Material, bauliche Angelegenheiten, Personal-Augelegenheiten u. s. w.
überdies im Kanzlei- und Verwaltungsdienst zugewiesen; je ein Exerciermeister ist für den
geräthe etc. an die freiwilligen Feuerwehren, für Gebaude-Instandhaltungsarbeiten, für die Ein-
Mannschaft im Turnen und im Blasen bestimmt; überdies sind die Exerciermeister dem Exercieren

I. Classe und 1 Telegraphist II. Classe; je 1 Ober-Telegraphist und 1 Telegraphist leiten die
und 8 zugetheilten Feuerwehrmännern besorgt.

durchschnittlich 10 Chargen und 35 Feuerwehrmänner werden täglich aus der Mannschaft der

Bereitschaft und ein Viertel derselben Reserve, der Rest hat dienstfrei.

3. **Ausweis über die Mitglieder der Berufs-**

Rang	Anzahl am 1. Jänner des Jahres			Systemisierte Be-	
				Jahres-	
				des Gehaltes	der Zulagen
	1899	1900	1901	Kronen per	
Commandant	1	1	1	5600	2 Quadriennien à 800
Ober-Inspector	1	1	1	4000	2 Quadriennien à 400
Inspectoren	5	5	5	3200	2 Quadriennien à 200
Thierarzt und Stallmeister	1	1	1	2400	800[3])
Exerciermeister I. Classe	1	1	1	2200	1 Quinquennium zu 156
Exerciermeister II. Classe	2	2	2	2000	
Exerciermeister III. Classe	3	3	3	1800	
Exerciermeister IV. Classe	2	2	2	1600	
Ober-Telegraphisten I. Classe	1	1	1	2000	2 Quinquennien à 156
Ober-Telegraphisten II. Classe	2	2	2	1800	
Telegraphisten I. Classe	3	3	3	1600	2 Triennien à 78
Obermaschinist	1	1	1	1600	1 Quinquennium à 156
Löschmeister I. Classe	20	20	23	.	.
Löschmeister II. Classe	20	20	30	.	.
Telegraphisten II. Classe	15	15	15	.	.
Telegraphisten III. Classe	10	10	10	.	.
Definitiv angestellte von den Fr. F. W. übernommene Feuerwehrmänner	11	11	11	1200	.
Maschinisten	12	12	19	.	.
Heizer	3	7	4	.	.
Feuerwehrmänner I. Classe	70	70	89	.	.
Feuerwehrmänner II. Classe	97	93	91	.	.
Feuerwehrmänner III. Classe	.	.	67	.	.
Kutscher I. Classe	7	7	9	.	.
Kutscher II. Classe	23	23	28	.	.
Kutscher III. Classe	35	40	41	.	.
Druckmänner	108	108	.	.	.
Zusammen	454	459	460[2])	.	.

Feuerwehr und die Bezüge1) derselben.

züge am 1. Jänner des Jahres 1901						Anmerkung
betrag des Quartiergeldes Person	Lohnbetrag für eine Person pro Tag Kr	h	pro Jahr Kr	h	Jährlicher Bezug an Kleidern und Stiefeln	
Natural-wohnung	.	.	.	.	Keine	
	.	.	.	.		
	.	.	.	.		
960	.	.	.	.	.	
660	.	.	.	.	Dienstkleidung und Beschuhung nach Bedarf in natura	
600	.	.	.	.		
540	.	.	.	.		
480	.	.	.	.		
600	.	.	.	.		
540	.	.	.	.		
480	.	.	.	.		
480	.	.	.	.		
4) .	5) 4	.	1460	.		
4) .	5) 3	60	1314	.		
4) .	5) 3	60	1314	.		
4) .	5) 3	20	1168	.		
300	.	.	.	.		
4) .	5) 3	60	1314	.		
4) .	3	20	1168	.		
.	6) 3	20	1168	.		
.	6) 2	80	1022	.		
.	6) 2	40	864	.		
4) .	7) 3	60	1314	.	.	
4) .	7) 3	20	1168	.		
.	7) 3	.	1095	.		
.	.	.	.	.		
.	.	.	.	.		

1) Die Neusystemisierung der Stellen und Bezüge erfolgte mit den Gemeinderathsbeschlüssen vom 4. December 1896, bezw. vom 9. November 1900 und trat mit 1. Jänner 1897, bezw. mit 1. December 1900 in Kraft.

2) Zu diesem Stande kommen noch:
3 Wasserleitungsaufseher,
2 Maurergehilfen,
3 Rauchfangkehrer,
zusammen 8 Mann, so dass der Gesammtstand 8 Officiere und 460 Mann beträgt.

3) Als Personalzulage.

4) Die Löschmeister I. u. II. Classe, die Maschinisten und Heizer, die Telegraphisten II. und III. Classe, die Kutscher I. und II. Classe erhalten das Quartiergeld von 300 Kronen nach 10jähriger Dienstzeit.

5) Die Löschmeister I. u. II. Classe, die Maschinisten, die Telegraphisten II. u. III. Classe erhalten nach 3 Dienstjahren eine Zulage von täglich 20 Hellern und nach 6 Dienstjahren eine weitere Zulage von ebenfalls 20 Hellern täglich.

6) Die Löhnungen der Feuerwehrmänner steigen nach 3 Dienstjahren um 40 Heller täglich.

7) Die Löhnungen der Kutscher steigen nach 5 Dienstjahren um 20 Heller täglich, und nach weiteren 5 Dienstjahren um abermals 20 Heller täglich.

4. Unbesetzte Stellen.

Es waren unbesetzte Stellen	Officiere				definitive Chargen (Unterofficiere)								Chargen					Mannschaft							
	Stellen																							
	Commandanten-	Ober-Inspector-	Inspector-	Stallmeister-	Exerciermeister-				Ober-Telegraphisten-		Telegraphisten-	Ober-Maschinisten-	Löschmeister-		Telegraphisten-	Maschinisten-	Heizer-	Telegraphisten-	Feuerwehrmänner-			Kutscher-		
					I.	II.	III.	IV.	I.	II.	I.		I.	II.	II.			III.	I.	II.	III.*)	I.	II.	III.
					Classe								Classe					Classe				Classe		
Durch Tage . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	227	.	.	20

*) Die Umwandlung der Druckmännerstellen in Feuerwehrmänner III. Classestellen erfolgte mit 1. December 1900.

5. Beurlaubungen.

Es waren beurlaubt:	Officiere				Unterofficiere								Chargen				Mannschaft									Gesammtsumme
	Commandant	Ober-Inspector	Inspectoren	Stallmeister	Exerciermeister				Ober-Telegraphisten		Telegraphisten	Ober-Maschinist	Löschmeister		Telegraphisten	Maschinisten	Heizer	active Feuerwehrmänner	Telegraphisten	Feuerwehrmänner			Kutscher			
					I.	II.	III.	IV.	I.	II.	I.		I.	II.	II.				III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	
					Classe								Classe						Classe				Classe			
Durch Tage ohne Begründung .	.	30	150	30	26	39	50	14	18	36	44	18	26	25	15	14	4	141	9	102	52	43	.	6	5	897
Durch Tage aus Gesundheitsrücksichten .	.	.	18	.	.	39	.	84	28	.	.		50	163	112	77	24	92	22	323	532	249	37	46	107	2003
Durch Tage aus Anlass der Einrückung zu militärischen Waffenübungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	26	.	.	141	72	13	54	.	39	383	492	182	.	28	164	1594
Summe . .	.	30	168	30	26	78	50	98	46	36	70	18	76	329	199	104	82	233	70	808	1076	474	37	80	276	4494

6. Bestrafungen.

Die auferlegte Strafe bestand in									
Verweis beim Rapporte	der Verpflichtung, an dienstfreien Tagen zu bestimmter Stunde in die Kaserne zurückzukehren	Kasernarrest	Strafdienstleistungen	Geldstrafen	Degradierungen	Kündigung des Dienstes	Sofortiger Entlassung	Strafweiser Enthebung von einer Dienstcommandierung	Entziehung des Ausganges an dienstfreien Tagen
in Fällen									
55	.	.	2	70	10	12	53	4	9

7. Übersicht

der militärpflichtigen Mitglieder der städtischen Feuerwehr nach dem Stande Ende 1900.

Rang	Im Falle einer Mobilisierung haben einzurücken		Es sind befreit		Zusammen	Anmerkung
	Im Reservestande oder im Verhältnisse „ausser Dienst" Stehende	Landsturmpflichtige	Auf Grund des dermaligen Alters	laut Statthalterei-Erlass vom 24. April 1900 Z. 11.969		
Officiere	3	.	5	.	8	
Chargen und Feuerwehrmänner	283	54	6	31	374	
Kutscher	33	18	14	13	78	
Zusammen	319	72	25	44	460[1])	
Es rücken somit bei einer Mobilisierung ein	319	72	.	.	391	
Und bleiben daher zur Feuerwehr-Dienstleistung im Mobilisierungsfalle			25	44	69	

[1]) Ausgewiesen 460 Mann
Zugetheilte 8 „

Gesammtstand 468 Mann.

8. Nach-

über die frühere Beschäftigung der Chargen und

Rang	Maurer, Steinmetze	Zimmerleute, Gerüster	Dachdecker	Spengler, Schlosser, Schmiede	Tischler, Drechsler	Wagner, Binder	Anstreicher, Glaser	Pflasterer	Taschner, Sattler, Riemer	Tapezierer, Weber, Seiler	Schuster, Schneider	Fleischhauer, Selcher	Bäcker, Zuckerbäcker	Korbflechter
Exerciermeister I. bis IV. Cl.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Obertelegraphisten I. und II. Cl.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
Telegraphisten I. Cl. .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
Obermaschinist . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Löschmeister I. u. II. Cl.	.	2	.	6	3	1	.	.	.	1	4	5	1	.
Telegraphisten II. Cl. .	.	.	.	1	1	.	.	.	1	1	.	2	1	.
Maschinisten	1	.	.	6	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.
Heizer	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Telegraphisten III. Cl. .	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	3	1	.
Von den Vorortefeuerwehren übernommene Feuerwehrmänner . .	2	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Feuerwehrmänner I. Cl.	.	3	.	1	4	.	2	.	4	3	9	3	6	.
Feuerwehrmänner II. Cl.	6	3	.	7	3	2	.	1	.	3	10	.	2	.
Feuerwehrmänner III. Cl.	1	1	.	4	6	.	.	.	2	1	7	5	7	.
Kutscher.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.
Summe .	11	9	.	29	19	4	3	1	7	11	32	19	18	1

weis

der Mannschaft der Feuerwehr der Stadt Wien.

Buchbinder	Hut- und Handschuhmacher, Kürschner	Elektriker und Mechaniker	Monteure und Installateure	Maschinisten und Kesselwärter	Eisendreher, Giesser, Metallarbeiter	Müller, Brauer, Gerber	Landwirte, Gärtner, Hauer	Taglöhner, Hilfsarbeiter, Geschäftsdiener	Kutscher	Kellner, Friseure	Matrosen	Comptoiristen, Studenten, Commis	Zeichner, Maler, Musiker	Buch- und Steindrucker	Bildhauer	Andere	Keine	Summe
.	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	1	8
.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
1	.	.	.	.	1	.	7	7	1	.	2	3	2	.	1	4	1	53
.	.	.	1	.	2	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	3	.	15
.	.	.	.	1	3	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	2	.	19
.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	4
.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	1	2	.	10
.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	.	.	1	1	1	.	11
1	1	1	.	.	.	1	10	17	4	2	.	6	.	2	.	8	1	89
.	.	.	.	.	2	1	9	10	10	3	.	6	3	1	.	8	1	91
1	.	2	.	.	1	4	2	9	3	.	1	3	1	1	1	2	2	67
.	.	.	.	.	.	.	.	1	74	.	.	.	.	.	.	1	.	78
3	2	4	1	1	12	8	30	48	92	6	3	24	7	5	4	32	6	452

9. Lebensalter

der Officiere, Unterofficiere, Chargen und Mannschaft mit 1. Jänner 1901.

Rang	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	59	66	Summe
	Jahre																																										
Officiere	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	1	1	2	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	8
Exerciermeister	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.	.	1	1	.	2	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	8
Ober-telegraphisten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Telegraphisten I. Cl.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Obermaschinist	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Löschmeister I. Cl.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	4	2	4	5	3	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	23
Löschmeister II. Cl.	.	.	.	.	.	.	1	2	5	2	2	5	9	1	.	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30
Telegraphisten II. Cl.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	.	.	.	3	4	2	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
Maschinisten	.	.	.	.	.	.	.	1	.	3	3	4	1	1	3	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
Heizer	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Active Feuer-wehrmänner	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	2	.	.	.	1	1	1	.	1	.	2	.	.	1	1	.	.	.	.	11
Telegraphisten III. Cl.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	2	1	.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
Feuerwehrmänner I. Cl.	.	.	.	.	.	4	4	3	13	17	14	9	6	7	3	4	1	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	89
Feuerwehrmänner II. Cl.	1	1	1	3	5	7	29	20	8	8	4	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	91
Feuerwehr-männer III. Cl.	3	9	11	2	2	5	11	6	5	3	4	1	.	1	.	.	2	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67
Kutscher I. Cl.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	1	9
Kutscher II. Cl.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	2	.	1	.	2	2	2	1	3	1	.	2	1	.	3	.	.	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	28
Kutscher III. Cl.	.	.	.	3	2	1	4	5	3	2	1	1	1	5	2	2	2	3	2	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	41
Summe	4	10	12	8	9	18	50	37	37	40	29	33	21	26	17	17	16	8	10	5	2	2	4	4	4	6	1	5	4	3	2	1	1	5	2	.	1	2	1	1	1	1	460

10. **Dienstalter**

der Officiere, Unterofficiere, Chargen und Mannschaft mit 1. Jänner 1901.

Rang	Unter 1 Jahr	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	21	22	23	24	25	26	27	28	Summe
		Dienstjahre bei der Feuerwehr																											
Officiere	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	1	1	.	.	.	.	8
Exerciermeister I. bis IV. Cl.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	1	.	1	1	.	8
Obertelegraphisten I. und II. Cl.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	.	.	.	.	3
Telegraphisten I. Cl.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Obermaschinist	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Löschmeister I. Cl.	.	.	.	.	.	1	3	5	8	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	23
„ II. „	.	.	.	4	7	7	8	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30
Telegraphisten II. Cl.	.	.	.	.	1	3	.	1	3	5	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
Maschinisten	.	1	5	1	3	1	2	2	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
Heizer	.	1	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Active Feuerwehrmänner	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	1	1	2	.	.	.	.	1	1	.	1	1	11
Telegraphisten III. Cl.	.	.	1	.	.	5	.	.	.	.	2	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
Feuerwehrmänner I. Cl.	.	1	19	21	19	10	8	5	1	4	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	89
Feuerwehrmänner II. Cl.	42	28	11	5	4	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	91
Feuerwehrmänner III. Cl.	29	15	5	3	6	1	1	3	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67
Kutscher I. Cl.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	2	1	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9
„ II. „	.	.	4	4	4	4	2	2	1	2	3	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	28
„ III. „	25	9	6	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	41
Summe	96	55	52	40	44	34	25	22	19	16	10	7	7	3	7	1	3	3	2	1	3	.	2	3	1	1	2	1	460

VI. Belobungen, Anerkennungen und Remunerationen.

1. Ihre kaiserlichen und königlichen Hoheiten die Herren Erzherzoge Otto und Ferdinand Carl besichtigten am 15. Jänner die Feuerwehr-Centrale. Nach erfolgter Besichtigung geruhten dieselben, der städtischen Feuerwehr ihre volle Anerkennung auszusprechen und der Mannschaft eine Spende von 200 Kronen zu verleihen.

2. Mit Commandobefehl Nr. 3 vom 17. Jänner l. J. wurde dem Löschmeister I. Classe Carl Skall und dem Feuerwehrmann II. Classe Carl Aufhauser für ihr unerschrockenes Verhalten beim Brande in der Benzinkammer der Elektricitätsmesserfabrik, IX., Stroheckgasse 12, die volle Anerkennung ausgesprochen.

3. Der Magistrat hat zufolge Beschlusses vom 4. Jänner l. J. den Exerciermeistern Josef Schöppel und Josef Sachers Ritter von Cronthal und dem Löschmeister I. Classe Johann Faul für ihre bei Einführung der neuen Monturswirthschaft geleisteten erspriesslichen und erfolgreichen Dienste eine einmalige Zulage von je 60 Kronen zuerkannt.

4. Über Antrag des Feuerwehr-Commandos hat der Magistrat einem Theile der Feuerwehrkutscher Zulagen im Gesammtbetrage von 381 Kronen verliehen, von welchen 1 Kutscher 29 Kronen, 8 Kutscher je 21 Kronen, 10 Kutscher je 13 Kronen und 6 Kutscher je 9 Kronen erhielten.

5. Der Stadtrath hat dem Exerciermeister II. Classe Gustav Rörner aus Anlass seines 25jährigen Dienstjubiläums eine Ehrengabe von 25 Ducaten zuerkannt, und für die Abhaltung eines aus diesem Anlasse stattfindenden Mannschaftsfestes den Betrag von 160 Kronen bewilligt.

6. Der Magistrat hat mit Decret M.-Z. 6106 vom 3. März l. J. dem Exerciermeister Ferdinand Faukal, den Löschmeistern Breitler, Rauscher und Tingl und den Feuerwehrmännern Hagen, Schödl und Peltz, welche sich am 2. Jänner l. J. bei der Bergung eines beim Schneeabladen in den Donaucanal abgestürzten Fuhrwerkes besonders hervorgethan haben, Zulagen von 20, beziehungsweise 15 und 10 Kronen bewilligt.

7. Der Stadtrath hat für die im Rathhause bei der dortselbst stattgehabten Ausstellung der Pläne für den Bau der städtischen Gaswerke als Wache commandiert gewesene Mannschaft Zulagen im Gesammtbetrage von 168 Kronen genehmigt.

8. Der Magistrat hat mit Beschluss vom 8. März 1900 dem Exerciermeister Josef Harus aus Anlass des am 9. December 1899 bei der Errettung eines Irrsinnigen aus Feuersgefahr im X. Bezirke, Absberggasse 11, bewiesenen hervorragenden Muthes eine Remuneration von 50 Kronen bewilligt.

9. Der Magistrat hat den bei Bränden am 12. und 15. December 1899 in Verwendung gestandenen Chargen und Feuerwehrleuten für die aussergewöhnlichen Dienstleistungen Zulagen im Betrage von zusammen 249 Kronen genehmigt.

10. Die k. u. k. Verwaltung der Hofgebäude vor dem äusseren Burgthore hat den bei Behebung von Schäden an der Dornbacher Hofwasserleitung thätig gewesenen Bediensteten der städtischen Feuerwehr Zulagen von zusammen 30 Kronen bewilligt.

11. Der Gemeinderath hat mit Beschluss vom 11. Mai 1900 dem Maschinisten Franz Radler anlässlich seines 25jährigen Dienstjubiläums die Anerkennung ausgesprochen und demselben eine Ehrengabe von 10 Ducaten zuerkannt, sowie überdies für das aus diesem Anlasse stattfindende Mannschaftsfest einen Betrag von 160 Kronen genehmigt.

12. Die Rathhauskeller-Commission hat den bei dem Zustreifdienste verwendeten Feuerwehrkutschern eine Zulage von 1 Krone per Tag auf Rechnung des Rathhauskellers bewilligt.

13. Das Deutschmeister-Schützen-Corps hat für jene Feuerwehrleute, welche anlässlich des am 28. Juni l. J. stattgefundenen Huldigungsfackelzuges in Verwendung gestanden sind, den Betrag von 100 Kronen gespendet.

14. Der Stadtrath hat dem aus Anlass der Illumination am 17., 18. und 19. August l. J. in Verwendung gestandenen Personale der Feuerwehr Zulagen im Gesammtbetrage von 578 Kronen bewilligt.

15. Zufolge Beschlusses des Magistrates vom 23. August l. J., Z. 91.492, wurde den Löschmeistern II. Classe Josef Hlawsa und Johann Handler für ihre besonders lobenswerthe Bethätigung bei den Rettungsarbeiten zur Bergung eines bei dem Canaleinsturze in der Hafengasse am 13. Juli 1900 verschütteten Arbeiters eine Zulage von je 20 Kronen zuerkannt.

Weiters hat der Stadtrath zufolge Beschlusses vom 30. August 1900, Z. 9791, dem Exerciermeister III. Classe Anton Leschka aus dem gleichen Anlasse die Anerkennung ausgesprochen.

16. Der Magistrat hat den Löschmeistern I. Classe Eduard Lindtner und Emerich Biglmann, dem Löschmeister II. Classe Josef Hlawsa, dem Feuerwehrmanne I. Classe Franz Wiedersich und den Feuerwehrmännern II. Classe Max Raab, Julius Nistler und Josef Tobias für ihr opfermuthiges Verhalten bei den mit ungewöhnlichen Schwierigkeiten verbundenen Rettungsarbeiten anlässlich des Einsturzes eines Rohrgrabens am Favoritenplatz am 17. Juli l. J. Zulagen von je 20, beziehungsweise 10 Kronen, in Summe von 90 Kronen zuerkannt.

17. Der Magistrat hat für die in den ersten drei Quartalen des Jahres 1900 bei Bränden in Verwendung gestandenen Druckmännern den Betrag von 257 Kronen 60 Heller zur Remunerierung derselben bewilligt.

18. Feuerwehrmann II. Classe Josef Tobias wurde mit Feuerwehr-Commandobefehl Nr. 64 vom 26. October l. J. für sein herzhaftes und muthiges Eingreifen beim Anhalten scheu gewordener, vor einen Wagen gespannter Pferde, durch welches ein grösserer Unfall verhütet worden ist, belobt.

19. Der Gemeinderath hat zufolge Beschlusses vom 9. November 1900 für die hervorragenden Leistungen der städtischen Feuerwehr bei dem Brande bei Bisenius in der Singerstrasse 13 am 2. December l. J. der Mannschaft Zulagen im Betrage von 600 Kronen bewilligt. Dieser Betrag wurde in Theilbeträgen von 2 bis 15 Kronen an die Chargen und Mannschaft ausgefolgt.

20. Das k. u. k. Reichs-Kriegsministerium hat mit dem Erlasse, Abtheilung 8/H. B. Nr. 3406, vom 14. November l J. (Verordnung des k. u. k. 2. Corps-Commandos B. A. Nr. 5086 ex 1900) dem Commando der Feuerwehr der Stadt Wien für die fachtechnische Schulung einer ständigen Feuerwehr aus dem Mannschaftsstande des k. u. k. Neugebäudes in Wien und für die hiebei aufgewendete Mühe den Dank ausgesprochen.

21. Der Magistrat hat der bei den Auspumparbeiten beim Bahndurchlasse im II. Bezirke, Forsthausgasse, im April und Juni l. J. in Verwendung gestandenen Mannschaft Zulagen im Betrage von zusammen 36 Kronen 10 Hellern bewilligt.

VII. Gesundheitszustand der Feuerwehrmannschaft.

Die Krankheitsfälle im Jahre 1900 weisen gegenüber jenen im Jahre 1899 eine Abnahme (von 390 auf 344 Fälle) auf; die Zahl der Krankheitstage hingegen ist von 3026 auf 5112 gestiegen.

Von den im Dienste zugezogenen Erkrankungen kamen am häufigsten Krankheiten der Verdauungs- und Athmungsorgane, sowie des Blutes, ferner äussere Verletzungen vor.

Im Jahre 1900 starben: Kutscher I. Classe Josef Korhan am 20. Februar 1900 in der niederösterr. Landes-Irrenanstalt an Paralyse; Löschmeister II. Classe Franz Wimmer am 11. October 1900 im k. k. Allgemeinen Krankenhause an einem Magenneugebilde; Feuerwehrmann II. Classe Franz Thamler am 16. October 1900 im k. k. Allgemeinen Krankenhause an Lungentuberculose. Über die Art der Erkrankungen und Verletzungen, die Dauer der mit denselben verbundenen Dienstunfähigkeit, ferner über die Art der auf Brandstellen vorgekommenen Verletzungen der Mannschaft geben die zwei folgenden Tabellen Aufschluss.

11. Krankheitsfälle und Krankheitstage.

Feuerwehrmannschaft und Kutscher.

Zahl der Erkrankungen im Monate	Es kamen vor																Gesammtzahl	Davon		Zahl der in Spitälern behandelten Fälle und der bezüglichen Krankheitstage	Gestorben
	Verletzungen	Infectionskrankheiten	venerische und syphilitische Krankheiten	Neubildungen	Krankheiten									unbestimmte Diagnosen	Vergiftungen	Andere		zugezogen			
					des Blutes	des Nervensystems	der Augen	des Gehörorganes	der Athmungsorgane	der Kreislauforgane	der Verdauungsorgane	der Haut	der Bewegungsorgane					im Dienste	ausser Dienst		
Jänner	10	.	3	.	3	1	.	1	15	.	3	1	2	.	.	.	39	32	7	7	.
Februar	3	.	3	.	9	.	.	1	9	.	4	2	.	.	.	2	33	27	6	8	1
März	4	.	3	.	8	.	.	.	11	.	2	2	1	.	.	2	33	24	9	7	.
April	3	.	5	.	8	.	.	.	6	.	1	1	.	.	.	.	24	19	5	3	.
Mai	2	.	1	.	4	.	.	.	2	.	2	.	4	.	.	.	15	13	2	1	.
Juni	9	.	3	.	4	.	.	.	3	.	.	1	3	.	.	.	23	16	7	5	.
Juli	6	.	4	.	5	.	.	.	5	.	2	1	3	.	.	.	26	21	5	4	.
August	6	.	5	.	6	.	3	.	1	.	4	.	1	.	.	1	27	20	7	4	.
September	7	.	4	.	2	.	1	.	11	1	4	.	5	.	.	.	35	28	7	5	.
October	5	1	2	.	8	.	.	1	1	.	5	2	4	.	.	1	30	26	4	4	2
November	4	.	4	.	7	.	.	.	4	1	6	1	3	.	.	.	30	20	10	7	.
December	3	.	6	.	6	.	1	.	4	.	3	.	5	.	.	1	29	20	9	8	.
Summe d. Erkrankungen	62	1	43	.	70	1	5	3	72	2	36	11	31	.	.	7	344	266	78	63	3
Dauer der Dienstunfähigkeit in Tagen	733	49	1072	.	701	28	103	5	1678	47	395	60	204	.	.	37	5112	3716	1396	1293	.
Procentsatz der Erkrankungen	18·0	0·3	12·5	.	20·3	0·3	1·5	0·9	2·1	0·6	10·4	3·2	9·0	.	.	2	100	77·3	22·7	18·2	.
Procentsatz der Krankheitstage	14·3	1·0	21·0	.	13·7	0·6	2·0	0·1	32·8	0·9	7·7	1·2	4·0	.	.	0·7	100	72·7	27·3	25·2	.

12. Im Löschdienste zugezogene Verletzungen.

(In Tabelle 11 berücksichtigt.)

A. Berufsfeuerwehr.

Datum	Brandstelle	Art der Verletzung	Dienstunfähig durch Tage
18./2.	I., Zedlitzgasse 4	Löschmeister Michael Paltl erlitt beim Abspringen vom Wagen Rissquetschwunden am rechten Fusse	52
12./6.	VI., Münzwardeingasse 2	Exerciermeister Adolf Koppensteiner zog sich beim Sturze durch ein Glasdach eine schwere Contusion des Rückens und Schnittwunden an den Händen zu	74
12./6.	dto.	Löschmeister Anton Tomasewicz erlitt eine schwere Verletzung am Kreuzbein und zog sich infolge Einathmen von Rauchgas Fieber zu	13
25./6.	V., Unt. Bräuhausgasse 39	Löschmeister Leopold Allinka erlitt durch Sturz von einer in einem Fenster des zweiten Stockwerkes eingehängt gewesenen Hakenleiter einen Bruch der fünften linksseitigen Rippe, starke Quetschungen an der linken Schulter und an der linken Hand	58
25./6.	dto.	Löschmeister Eduard Lindner und Feuerwehrmann Alois Mechl zogen sich beim Einhängen einer Hakenleiter durch herabfallende Glasscherben Schnittwunden an den Händen zu	—
2./8.	IV., Taubstummengasse 1	Feuerwehrmann Ferdinand König erlitt beim Sprunge auf einen Nagel eine Stichwunde am rechten Fusse	9
23./8.	II., Nordbahnhof	Feuerwehrmann Oskar Biber erlitt durch Auffallen eines Kohlensackes eine Quetschung des rechten Fusses	3
26./8.	II., Tandelmarktgasse 16	Feuerwehrmann Carl Ottet zog sich durch Sturz vom Wagen eine Quetschung der linken Hand zu	3
3./9.	I., Singerstrasse 11	Feuerwehrmann Anton Kselik erlitt durch einen Wasserstrahl von der Dampfspritze eine höchst schmerzhafte Contusion des rechten Auges	3
3./12.	XX., Giessmanngasse 2	Feuerwehrmann Ferdinand Rother zog sich eine Risswunde am rechten Handteller zu	3

B. Freiwillige Feuerwehren.

Datum	Brandstelle	Art der Verletzung	Dienstunfähig durch Tage
8./1.	XIII., Hütteldorfer Bahnh., Ölgasfabrik	Löschmeister Rudolf Hörmann der freiwilligen Feuerwehr Hütteldorf erlitt Brandwunden zweiten Grades an der rechten Hand	10
8./1.	dto.	Löschmeister Franz Steiner der freiwilligen Feuerwehr Hütteldorf Contusionen am linken Schienbein infolge eines Sturzes	12
13./2.	XIII., Draschkowitzg. 37	Oberhornist Julius Anderle der freiwilligen Feuerwehr Neulerchenfeld erlitt gelegentlich eines Radbruches am Wasserwagen eine Sehnenzerrung in der Gegend des rechten Kniegelenkes und eine Risswunde an der rechten Hand	60
12./7.	XIX., Grinzinger-Allee 42	Hauptmann-Stellvertreter Josef Lehner und Löschmeister Franz Ruckenbauer der freiwilligen Feuerwehr Grinzing zogen sich beim Aufreissen eines Blechdaches Schnittwunden an den Händen zu	14 6
1./8.	XIV., Kröllgasse 27	Feuerwehrmann Ludwig Kellner der freiwilligen Feuerwehr Hietzing wurde von einem Wasserwagen überfahren und erlitt hiebei eine Quetschung des rechten Unterschenkels und eine Sehnenzerrung in der Gegend des rechten Fussgelenkes	21
15./9.	XVIII. Hohe Warte	Dem Hornisten Heinrich Neisser der freiwilligen Feuerwehr Währing gieng bei der Abfahrt vom Brandplatze das Hinterrad des Wasserwagens über den Vorfuss .	14
6./10.	XIX., Sieveringerstr. 103	Feuerwehrmann Franz Schaderer der freiwilligen Feuerwehr Unter-Sievering zog sich durch Erkältung eine Lungenentzündung zu	21
		Feuerwehrmann Ludwig Sengeiss der freiwilligen Feuerwehr Ober-Sievering zog sich durch Erkältung eine Lungenentzündung zu, an welcher er nach vierzehntägigem Krankenlager starb	†

VIII. Übungen, Proben, Versuche.

a) Übungen, Unterricht.

Die Ausbildung der Feuerwehrmannschaft erfolgte nach den hiefür festgesetzten unverändert gebliebenen Vorschriften.

Vom 16. October bis 16. December wurden unter Leitung des städtischen Ober-Bezirksarztes Herrn Dr. Adolf Grünberg zwei je einmonatliche Curse in der „ersten Hilfeleistung bei Verunglückten“ abgehalten. Dem Unterricht haben 60 Feuerwehrmänner beigewohnt. Hievon haben die Prüfung 12 mit sehr gutem und 40 mit gutem Erfolge bestanden; 8 Feuerwehrmänner mussten den Curs wiederholen.

Im Berichts-Jahre wurden 24 Feuerwehrmänner zur Erlernung des Heizerdienstes dem Unterrichte der Maschinisten und Heizer zugewiesen.

Laut der Befähigungszeugnisse des staatlichen Prüfungs-Commissärs wurden zur selbständigen Bedienung von stationären und locomobilen Dampfmaschinen 1 Heizer als „recht gut“, 2 Heizer als „gut“ und „entsprechend“ und 1 Heizer als „hinreichend“ befähigt, ferner zur selbständigen Bedienung von Dampfkesseln 3 Feuerwehrmänner als „vollkommen“ und 1 Feuerwehrmann als „entsprechend“ befähigt erklärt.

Mit Ende December 1900 waren 149 Mann zum Besuche der Hornistenschule und 72 Mann zum Besuche der Telegrafenschule bestimmt; 11 Feuerwehrmänner hatten die Telegrafenschule der in diesem Übungszweige bereits Vorgeschrittenen zu besuchen.

Im Monate Mai wurde unter Leitung des Ober-Maschinisten der Mannschaft der jeweiligen zweiten Bereitschaft Unterricht in der Handhabung der Petroleum-Beleuchtungsapparate ertheilt.

Die Unterweisung der Mannschaft in der Handhabung der Doppel- und Unterflurhydranten hat zugsweise an 8 Tagen im Monate Mai stattgefunden.

In den Monaten Juni und Juli wurden für die Feuerwehrmannschaft Schreibcurse durch einen geprüften Lehrer abgehalten.

Über Ersuchen der Administrations-Commission für das k. u. k. Neugebäude in Wien wurde gestattet, dass ein Detachement von 1 Feuerwerker und 4 Zeugskanonieren an den Übungen der Feuerwehr theilnehmen darf.

Die bezügliche Unterweisung der Mannschaft erfolgte an 10 Tagen in den Monaten Juli, August und September.

Mit Commandobefehl Nr. 43 vom 3. August l. J. wurde angeordnet, dass im theoretischen Unterricht die Bestimmungen des Verbotes des Befahrens jener Schienen der Strassenbahnen. durch welche den letzteren der elektrische Strom zugeleitet wird, (Schlitzcanal-Schienen) zu erläutern sind.

Mit Commandobefehl Nr. 59 vom 12. October l. J. wurde verfügt, dass vom 15. October bis auf Weiteres 7 Chargen im Fahren mit Automobil-Fahrzeugen auszubilden sind. Dieser Unterricht wurde durch 4 Wochen an je 5 Tagen unter Leitung des Vertreters der betreffenden Automobilfabrik vorgenommen.

Im October wurden in der Feuerwehr-Centrale Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren Ober-Döbling und Währing im Gebrauche und in der Behandlung der Kohlensäure-Löschwagen unterwiesen.

b) Proben.

Am 7. Juli wurde in der Kaserne der Feuerwehr-Centrale eine Probe mit dem von der Firma O. Neupert's Nachfolger hergestellten Athmungsapparat vorgenommen.

Der Apparat beruht auf der Anwendung reinen Sauerstoffes, welcher aus einer mitgetragenen Stahlflasche durch ein Reducierventil gleichförmig in die luftdicht schliessende Rauchhaube strömt, so dass die Möglichkeit des Athmens auf eine gewisse Zeitdauer gesichert erscheint.

Die mit dem Apparate vorgenommenen Proben haben ergeben, dass ein mit demselben ausgerüsteter Mann in einem Raume, in welchem so dichte Schwefeldämpfe erzeugt worden waren, dass man auf $1^1/_2$ Meter Entfernung das Licht einer elektrischen Glühlampe nicht mehr sehen konnte, 35 Minuten lang aushalten kann, ohne dass er während oder nach dieser Probe irgend welche Belästigung in der Athmung oder eine Störung seiner Gesundheit befürchten muss.

Am 14. September wurde über Ansuchen von privater Seite eine Löschprobe mit dem von Kruger und Sonnet in Handel gebrachten, sogenannten „Schweizer Löschpulver“ vorgenommen;

die Löschwirkung war jener des reinen Wassers gleich, und es wurde auch durch die Löschmasse das allmählige Wiederanbrennen keineswegs beeinträchtigt.

Am 17. October wurde eine von der Firma Kernreuter beigestellte, zweicylinderige Dampfspritze erprobt, bei welcher ein Cylinder für den Dampfbetrieb, der zweite für Handkraftbetrieb eingerichtet war. Die Anordnung hat sich als zweckmässig, die Maschine als verhältnismässig sehr leistungsfähig erwiesen, und es dürfte dieselbe namentlich bei Fabriks- und grösseren Landfeuerwehren umso eher Einführung finden, als sie bei einem Gesammtgewichte von nur 1350 Kilogramm, Sitzplätze für 7 Mann hat und der Preis für diese combinierte Handkraft- und Dampfspritze (2500 fl. ö. W.) als ein ausserordentlich niedriger bezeichnet werden muss.

c) Versuche.

Anlässlich der wiederholt vorgekommenen Explosionen von Ligroin-Lampen, wie sie auf Bauten und bei Erdarbeiten verwendet werden, wurden Versuche über deren Verhalten bei Erhitzung und Drucksteigerung vorgenommen.

Es zeigte sich, dass die Lampe bei 2 Atmosphären Druck aus dem Löthgefüge gieng, ebenso, wie dies bei einseitiger Erhitzung durch die eigene Flamme geschehen kann, dass somit die Benützung dieser Lampen durchaus nicht ungefährlich ist.

Im Juli wurden die Wagenlaternen der Mannschaftswagen und diejenigen einer pneumatischen Leiter mit elektrischen Glühlampen versehen.

Bei der pneumatischen Leiter wurde ausserdem bei jedem der drei Manometer ein Glühlämpchen angebracht.

Die Beleuchtungseinrichtung mittelst Accumulatoren hat sich gut bewährt und wird daher bei allen zur ersten Ausrückung bestimmten Fahrzeugen zur Einführung gelangen. Auch die im Berichtsjahre durchgeführte elektrische Beleuchtung der offenen und der geschlossenen Dienstwägen hat sich vorzüglich bewährt und es hat insbesondere die Innenbeleuchtung der geschlossenen Dienstwagen des Commandanten vorzügliche Dienste geleistet.

IX. Bespannung.

Durch die Einstellung von ein Paar Pferden bei der freiwilligen Feuerwehr Währing ist der Pferdestand im abgelaufenen Jahre von 120 auf 122 Stück gestiegen. Ende 1900 standen im Dienste:

In der Centrale	32	Pferde
„ „ Feuerwache Leopoldstadt	4	„
„ „ „ Prater	8	„
„ „ „ Brigittenau	4	„
„ „ „ Landstrasse	4	„
„ „ „ St. Marx	2	„
„ „ „ Wieden	4	„
„ „ „ Margarethen	10	„
„ „ „ Mariahilf	4	„
„ „ „ Neubau	6	„
„ „ „ Josefstadt	8	„
„ „ „ Alsergrund	6	„
„ „ „ Favoriten	8	„
„ „ „ Simmering	6	„
bei der freiwilligen Feuerwehr Rudolfsheim	4	„
in der Feuerwache Hernals	6	„
bei der freiwilligen Feuerwehr Währing	6	„
Zusammen	122	Pferde.

Im Jahre 1900 verendeten 2 Pferde, von denen eines mit Bruch der Wirbelsäule dem Fleischhauer verkauft wurde, 2 Pferde wurden als vollkommen dienstuntauglich ausgemustert und 9 Pferde als noch verwendbar zur Stadtsäuberung, beziehungsweise zum Sanitätsdienst abgegeben. Als Ersatz wurden 13 Pferde neu angekauft.

Zusammenstellung der Feuerwehrpferde nach dem Lebensalter im Jahre 1900.

Pferde der Feuerwache	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	Zusammen
	Jahre																
Centrale	.	1	3	5	6	7	5	3	.	1	1	.	.	.	.	.	32
Leopoldstadt	.	2	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	4
Prater	.	1	.	2	1	1	.	.	2	.	.	1	.	.	.	.	8
Brigittenau	.	.	.	1	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	4
Landstrasse	.	1	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
St. Marx	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2
Wieden	.	1	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Margarethen	1	.	2	1	1	.	1	.	2	.	1	.	.	1	.	.	10
Mariahilf	.	.	1	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	4
Neubau	1	2	.	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	6
Josefstadt	.	.	1	1	.	1	1	3	.	1	.	.	.	.	.	.	8
Alsergrund	1	2	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	6
Favoriten	.	.	1	2	1	1	.	1	.	1	1	.	.	.	.	.	8
Simmering	.	.	.	1	1	.	1	.	1	.	.	.	1	1	.	.	6
Rudolfsheim*)	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	4
Hernals	.	.	1	2	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	6
Währing*)	.	1	.	1	1	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	6
Zusammen	4	12	12	18	15	14	14	9	11	3	4	1	1	2	.	2	122

*) Freiwillige Feuerwehr.

Das durchschnittliche Lebensalter hat somit 9 Jahre 9 Monate betragen.

Zusammenstellung der Pferde nach dem Dienstalter im Jahre 1900.

Pferde der Feuerwache	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Zusammen
	Jahre															
Centrale	1	6	10	5	6	2	1	.	1	.	.	.	.	.	.	32
Leopoldstadt	2	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	4
Prater	1	2	1	.	.	.	.	1	2	.	.	1	.	.	.	8
Brigittenau	.	1	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	4
Landstrasse	1	2	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
St. Marx	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2
Wieden	1	.	1	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	4
Margarethen	1	2	1	1	2	1	.	1	.	.	.	.	1	.	.	10
Mariahilf	.	1	2	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Neubau	1	1	.	1	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	6
Josefstadt	1	.	1	.	1	.	3	1	1	.	.	.	.	.	.	8
Alsergrund	1	1	.	1	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	1	6
Favoriten	1	1	2	.	1	.	1	.	1	1	.	.	.	.	.	8
Simmering	.	1	1	.	1	.	1	.	.	.	.	2	.	.	.	6
Rudolfsheim*)	2	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	4
Hernals	1	1	2	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	6
Währing*)	1	1	.	1	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	6
Zusammen	15	21	23	10	13	6	14	5	7	2	.	3	1	.	2	122

*) Freiwillige Feuerwehr.

Das durchschnittliche Dienstalter betrug somit 4 Jahre 6 Monate.

Die Beschaffung des Futters erfolgt im Handeinkaufe durch ein Comité, welches aus drei Gemeinderäthen, dem Feuerwehr-Commandanten und dem Stallmeister der städtischen Feuerwehr besteht.

Nachweis des Futterbestandes.

Für sämmtliche Pferde der Feuerwehr war vorhanden	Hafer kg	Heu kg	Stroh kg
Am 1. Jänner 1900	502.479	2.835	12.874
Zuwachs im Laufe des Jahres 1900	299.211	122.800	78.450
Zusammen .	801.690	125.635	91.324
Ausgegeben wurden im Berichtsjahre	252.184	100.200	81.320
Es waren daher am 31. December 1900 vorhanden	549.506	25.435	10.004

Das für ein Pferd bewilligte tägliche Futter beträgt: 7 kg Hafer, 3 kg Heu, $^1/_2$ kg Häckerling und $2^1/_2$ kg Streustroh. Wirklich verausgabt wurde jedoch nur 5·84 kg Hafer, 2·32 kg Heu und 1·88 kg Stroh für jedes Pferd täglich.

Zur ordnungsmässigen Ausführung des Hufbeschlages sind zwei Schmiedemeister vertragsmässig verpflichtet; sie erhalten per Pferd und Monat 5 Kronen 50 Heller.

Die Abfuhr des Pferdedüngers aus den Stallungen der Centrale und der Filialen geschieht theils durch die Friedhofs-Verwaltung, theils durch Landwirte aus der Umgebung Wiens; sie zahlen für den Dünger monatlich — Kronen 98 Heller pro Pferd.

Nachweis über die vorgekommenen Erkrankungen der Pferde.

Anzahl der Krankheitsfälle und Krankheitstage	Innere Krankheiten										Äussere Krankheiten															Summe der Krankheitsfälle	Summe der Krankheitstage
	Nasenbluten	Entzündung der Ohrspeicheldrüse	Kolik	Katarrh der Luftwege	Lungencongestion	Lungenblutung	Lungenentzündung	Influenza	Brustseuche	Venenentzündung	Quetschungen an den Gliedmassen	Kummetdruck	Risswunden	Beinhautentzündung	Spat	Bruch der Wirbelsäule	Verrenkung des Hüftgelenkes	Nervenlähmung am Hinterschenkel	Sehnenentzündung	Hufentzündung	Vernagelung	Steingallen	Kronentritt	Hornspalten	Mauke		
Zahl der einzelnen Erkrankungen	1	1	37	5	4	1	6	31	7	1	14	5	13	6	3	1	1	1	4	7	2	24	4	5	1	185	.
Krank durch Tage . .	2	30	70	52	26	1	118	279	168	25	248	72	252	168	180	1	20	36	120	156	15	112	96	150	18	.	2115

Kosten der Pferdewirtschaft im Jahre 1900.

Die Bezüge des Stallmeisters und der 68 Feuerwehrkutscher*) einschliesslich der Bekleidungskosten für Letztere haben im Berichtsjahre betragen . . . . 91.102 K 88 h

Für Futter wurden 40.434 K 55 h verausgabt, und zwar:

für 252.184 kg Hafer	31.018	K 64	h
„ 100.200 „ Heu	6.012	„ —	„
„ 81.320 „ Stroh	3.403	„ 91	„
Lagerhausspesen	1.026	„ 84	„
für Abladen und Binden von Heu und Stroh	755	„ 94	„
Kosten der Beschaffung von Torfstreu . . .	2.341	„ 44	„

An sonstigen Bespannungs-Auslagen sind anzuführen:

Auslagen für den Hufbeschlag	7.798	K 64	h
Auslagen für die Instandhaltung und Nachschaffung von Pferdegeschirren, Decken, Hafersäcken etc.	5.848	„ 90	„
Auslagen für Putz- und Schmierartikel, Stallrequisiten, Stalleinrichtung und sonstige kleinere Erfordernisse	2.846	„ 54	„
für die Reparatur von Wirtschaftswagen . .	5.436	„ 77	„
Veterinärauslagen	371	„ 62	„
Remunerationen für Kutscher	360	„ —	„
Auslagen für Reparatur der Pferdestandbrücken	3.940	„ 14	„
Beitrag zum n.-ö. Thierseuchenfonde (für 118 Pferde à 40 h)	47	„ 20	„
Versicherungsgebür für die auf den Stallböden des hiesigen Pferdemarktes lagernden Heu- und Strohvorräthe	5	„ 28	„
Arbeitszulage des Haussattlers	218	„ 40	„
Auslagen für die Anschaffung von 12 Ersatzpferden und von 2 Pferden zur Bespannung der Geräthe der freiwilligen Feuerwehr Währing	13.645	„ —	„
Daher Summe aller Auslagen . .	176.180	K 14	h

Hievon ab:

Erlös für 13 verkaufte Pferde . 2.565 K — h
„ „ Pferdedünger . . . 1.398 „ — „ 3.963 K — h

Die Gesammtkosten für die Erhaltung der im Dienste gestandenen 120**) Pferde haben somit im Berichtsjahre . . . . . . 172.217 K 14 h
oder per Gespann . . . . 2.910 „ 55 „
betragen.

*) Die drei Kutscher der Actenzustellungswägen sind hier ausgeschieden.

**) Die Kosten für 2 Pferde, welche zur Bespannung der Actenzustellungswägen verwendet werden, sind hierin nicht enthalten.

X. Lösch- und Rettungsgeräthe.

1. Der Gemeinderath hat gelegentlich der Berathung des Budgets für das Jahr 1900 die Ausserdienststellung der bei den freiwilligen Feuerwehren Wiens im Gebrauche stehenden Schlauchverschraubungen (N.-Ö. Normal-Schlauchgewinde) und Ersatz derselben durch Knaust'sche Patentkuppelungen genehmigt.

Die Auswechslung wurde bisher bei den freiwilligen Feuerwehren der Bezirke XII., XIII. und XIV. durchgeführt.

Das im Jänner 1899 auf der Hauptfeuerwache Margarethen in Dienst gestellte „Vierrad" (mit einer Bemannung von 3 Mann und mit einiger Ausrüstung) ist, nachdem es wiederholt ärgere Schäden erlitten hatte und fast nach jedesmaliger Ausrückung einer grösseren Reparatur unterzogen werden musste, nach einem abermaligen vollständigen Zusammenbruche unmittelbar nach dem Wegfahren bei einer Ausrückung zu einem Rauchfangfeuer, im August entgiltig ausser Dienst gestellt worden.

Auf die ungünstigen Resultate bei Gebrauch dieses Geräthes wurde schon im vorjährigen Berichte hingewiesen.

Mit der in diesem Berichtsjahre erfolgten Ausrüstung der Filiale St. Marx mit einem Kohlensäure-Löschwagen wurde die im Jahre 1895 begonnene Ausrüstung der Feuerwehren mit Kohlensäure-Löschwagen beendet.

Neu angeschafft wurden in diesem Jahre 2 Mannschaftswagen, 1 Rüstwagen, 1 Tenderwagen und eine dritte pneumatische Schiebleiter, letztere von der Firma Fries' Sohn in Frankfurt am Main; ausserdem wurden die noch im Vorjahre ausser Dienst gestellten letzten beiden Wasserwägen mit Ausrüstung in Kohlensäure-Löschwägen umgewandelt; es beträgt somit derzeit die Zahl der im Dienste stehenden Kohlensäure-Löschwagen 31.

Für den neuen Mannschaftswagen wurde ein Rettungsschlauch und für den neuen Rüstwagen ein Rutschtuch angeschafft; ausserdem sind zur weiteren Ausrüstung der neuen Geräthe noch 3 Sprungtücher, sowie 4 tragbare Schiebleitern angeschafft worden.

Stand und Vertheilung der Lösch- und Rettungs-

Auf den Feuerwachen standen im Dienste und in verschiedenen Geräthe-Räumen waren in Reserve	Bespannbare Fahrzeuge													Geräthe für Handzug oder zum Anhangen an bespannte Fahrzeuge eingerichtet		
	Dienst- und Inspectionswagen	Mannschaftswagen	Dampfspritzen	Tenderwagen	Kohlensäure-Löschwagen	Rüstwagen	Fahrbare Schiebleitern für den Branddienst	Fahrbare Schiebleitern für den Telegraphenbau	Universal-Löschwagen	Reserve-Fahrspritzen als Luft- oder Wasserpumpen verwendbar	Wasserwagen mit Ausrüstung	Reserve-Wasserwagen mit 1000 l. Inhalt	Wirtschaftswagen	Karren-Diaphragma-Wasserstrahl-Pumpen	Luftpumpen mit Lederwämsen und Rauchhauben	Schlauchkarren
Centrale . .	4 [1]) 2	5	2	2	5	4	2	.	.	1	.	.	2	2	1	1
Leopoldstadt	.	.	.	.	2	.	.	.	.	2	.	1	.	1	.	.
Brigittenau .	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.
Prater . . .	.	.	1	1	1	.	.	.	.	1	.	2	.	1	.	.
Landstrasse .	.	.	.	.	2	.	.	.	.	1	.	2	1	1	.	.
Wieden . .	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	2	1	1	.	.
Margarethen	.	1	1	.	1	1	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.
Mariahilf .	.	.	.	.	2	.	.	.	.	1	.	1	1	.	.	.
Neubau . .	.	.	.	.	2	.	.	.	.	1	.	1	1	.	.	.
Josefstadt .	.	.	.	.	2	.	.	1	.	1	.	1	1	.	.	.
Alsergrund .	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.
Favoriten .	.	.	1	1	1	.	1	.	.	1	.	1	1	2	.	.
Simmering .	.	.	1	1	1	.	.	.	.	1	.	1	1	.	.	.
Hernals . .	.	.	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
St. Marx .	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
in Reserve .	.	[2]) 2	.	.	1	.	1	1	1	2	.	3	.	.	.	.
Zusammen .	6	8	[3]) 7	5	30	5	5	2	1	12	.	17	13	10	1	1
Dagegen 1899	6	6	7	4	28	4	4	2	2	12	1	17	13	10	[4]) 3	1

[1]) Davon 1 Omnibus.
[2]) Berliner Mannschaftswagen.
[3]) und 1 bei der freiwilligen Feuerwehr Hietzing.
[4]) Davon 2 Centrifugalpumpen.

geräthe in den Wachen der Berufsfeuerwehr.

Auf den vorangeführten Geräthen, beziehungsweise in Reserve waren vorhanden																		Anmerkung
																Druckschläuche à 15 *m* lang		
																für Hydranten, Dampfspritzen, Fahrspritzen und Löschwagen	für Kübel- und Handspritzen	
																von 53 *mm*	von 34 *mm*	
Abprotzspritzen auf den Tenderwagen	Hand- und Kübelspritzen auf den Mannschaftswagen und Löschwagen	Rauchhauben	Sauerstoff-Athmungs-Apparate mit Rauchhauben	Hakenleitern	Anstell-Steck-Leitern	Tragbare Schiebleitern	Sprungtücher	Rutschtücher	Rettungs-Schläuche	Pölzapparate	Absteif-Hölzer	Wagenwinden	Elektrische Sicherheitslampen	Petroleum-Gas-Fackeln	Schlauchkarren, aufprotzbar	Durchmesser		
2	8	13	6	37	2	10	11	4	4	3	12	9	10	7	14	224	16	
.	1	1	1	3	1	.	1	.	.	2	.	.	1	.	1	34	2	
.	1	1	1	3	1	.	1	.	.	2	.	.	1	.	1	24	2	
1	1	1	1	1	.	1	1	.	.	2	.	.	1	1	1	50	2	
.	1	1	1	3	1	.	1	.	.	2	.	.	1	.	1	30	2	
.	1	1	1	3	1	.	1	.	.	2	.	.	1	.	1	24	2	
.	1	1	1	7	.	2	2	1	1	2	4	2	2	2	2	42	2	
.	1	1	1	3	1	.	1	.	.	2	.	.	1	.	1	29	2	
.	1	1	1	3	1	.	1	.	.	2	.	.	1	.	1	29	2	
.	1	1	1	3	1	.	1	.	.	2	.	.	1	.	1	29	2	
.	2	1	1	6	1	1	2	.	.	2	.	.	2	.	2	34	4	
1	1	1	1	1	.	1	1	.	.	2	.	.	1	1	1	45	2	
1	1	1	1	1	.	1	1	.	.	1	.	.	1	1	1	45	2	
.	1	1	1	3	1	.	1	.	.	1	.	.	1	.	1	34	2	
.	1	1	1	3	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	24	2	
.	17	[6])12	.	19	4	1	.	1	.	.	2	6	13	.	27	252	47	
5	[5])40	39	20	99	16	17	27	[7])6	5	27	18	17	39	12	57	949	93	
5	40	29	18	99	18	13	24	5	4	27	16	9	35	12	33	886	97	

[5]) Darunter 15 Kübelspritzen und 3 Anihilatoren.
[6]) Auf den Reserve-Fahrspritzen.
[7]) Davon 1 altes zum Exercieren.

Mitglieder, Lösch- und Rettungsgeräthe der frei-

Fortlaufende Zahl	Gemeindebezirk	Freiwillige Feuerwehr	Gründungsjahr	Zahl der ausübenden Mitglieder	Lösch- und Rettungs-Geräthe												
					Dampfspritzen	neue Fahrspritzen	Fahrspritzen älterer Construction	Karrenspritzen	Kübel- und Handspritzen	Löschwagen mit Abprotzspritze	Hydrophore, Abprotzspritzen	Wasserwagen, ausgerüstet	Wasserwagen ohne Ausrüstung	sonstige Wasserwagen	Tenderwagen	Rüstwagen	Mannschaftswagen
1	II.	Schiffmühlen-Kriau	1895	16	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2	X.	Rudolfshügel	1880	34	.	2	.	.	1	.	1	2	.	.	.	.	1
3	XI.	Kaiser-Ebersdorf	1878	34	.	1	1	.	.	.	1	1	.	2	.	.	1
4	XII.	Unter-Meidling	1871	33	.	2	.	1	1	.	1	1	2	.	.	.	1
5	XII.	Ober-Meidling	1883	25	.	1	.	.	.	.	1	1	.	1	.	.	.
6	XII.	Gaudenzdorf	1873	25	.	2	.	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.
7	XII.	Hetzendorf	1874	20	.	1	1	.	.	.	2	2	.	.	.	.	1
8	XII.	Altmannsdorf	1872	19	.	1	1	.	.	.	1	1	.	1	.	.	1
9	XIII.	Hietzing	1870	34	1	2	.	.	1	1	1	1	1	1	1	.	1
10	XIII.	Lainz	1873	24	.	1	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	1
11	XIII.	Speising	1873	20	.	1	.	.	1	.	1	2	.	.	.	.	1
12	XIII.	Ober-St. Veit	1871	24	.	1	.	.	1	.	1	2	.	.	.	.	1
13	XIII.	Hacking	1872	32	.	1	.	.	.	.	2	2	.	.	.	.	1
14	XIII.	Hütteldorf	1872	23	.	2	.	.	1	.	1	1	1	.	.	.	1
15	XIII.	Penzing	1871	33	.	2	.	.	1	.	1	1	2	1	.	1	1
16	XIII.	Baumgarten	1874	22	.	1	1	.	.	.	1	1	1	.	.	.	1
17	XIII.	Breitensee	1869	35	.	1	1	.	.	.	1	1	1	.	.	.	1
18	XIV., XV.	Rudolfsheim	1871	45	1	1	1	.	1	.	2	2	1	.	.	.	1
19	XVI.	Ottakring	1868	85	.	2	.	.	.	.	2	2	.	1	.	1	1
20	XVI.	Neulerchenfeld	1869	35	.	1	1	.	2	.	.	2	1	1	.	.	1
21	XVII.	Hernals	1873	40	.	1	.	1	1	.	2	1	.	.	.	.	1
22	XVII.	Dornbach	1867	30	.	1	.	.	.	.	2	2	.	.	.	.	1
23	XVII.	Neuwaldegg	1867	22	.	1	.	.	.	.	2	1	1	.	.	.	.
24	XVIII.	Währing	1872	32	.	1	.	.	1	.	1	1	1	.	.	1	.
25	XVIII.	Gersthof	1870	26	.	1	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	.
26	XVIII.	Pötzleinsdorf	1865	23	.	1	1	.	.	.	1	1	1	.	.	.	.
27	XVIII.	Neustift am Walde	1880	30	.	1	1	1	.	.	1	1	.	1	.	.	1
28	XIX.	Ober-Döbling	1871	34	.	1	1	.	1	.	1	1	.	1	.	.	1
29	XIX.	Unter-Döbling	1872	26	.	2	.	.	2	.	.	1	1	.	.	.	1
30	XIX.	Ober-Sievering	1875	27	.	1	1	.	2	.	2	2	.	.	.	.	1
31	XIX.	Unter-Sievering	1872	31	.	1	.	.	.	1	1	1	1	.	.	.	1
32	XIX.	Heiligenstadt	1872	24	.	1	.	.	.	.	2	1	.	1	.	.	1
33	XIX.	Grinzing	1874	25	.	1	.	.	1	.	2	1	.	1	.	.	1
34	XIX.	Nussdorf	1868	32	.	1	.	.	2	.	1	2	.	.	.	1	.
	XIX.	Kahlenbergerdorf		8	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
		Zusammen . .		1028	2	42	11	5	22	2	40	44	17	13	1	4	26

willigen Feuerwehren zu Ende des Jahres 1900.

Lösch- und Rettungs-Geräthe															Druckschläuche für		Anzahl der Pferde
Wagen					Leitern												
Schlauchkarren zum																	
Anhängen	Abprotzen	Leiterkarren	Sanitätswagen	sonstige Wagen	Schiebleitern	Hakenleitern	sonstige Leitern	Rauchhauben	Luftpumpen, Ventilatoren	Sicherheitslampen	Pölzapparate	Rutschtücher	Sprungtücher	Rettungsschläuche	Dampfspritzen, Fahrspritzen, Hydranten	Kübel und Handspritzen	
															Stück		
1	.	.	.	.	1	2	5	.	.	.	.	.	.	.	42	.	
.	.	.	1	.	.	5	4	1	.	1	1	.	1	.	51	3	
1	.	.	.	.	.	3	4	.	.	.	.	.	.	.	47	.	
1	.	.	.	1	.	9	3	1	.	1	1	.	1	1	62	.	
.	.	.	.	.	1	5	3	.	.	.	.	.	.	.	25	.	
.	.	.	.	.	.	6	3	.	.	.	1	.	1	.	33	1	
.	.	.	.	.	.	2	3	.	.	.	.	.	.	.	24	.	
1	.	.	.	.	1	5	4	.	.	1	.	.	.	.	36	.	
1	1	.	.	.	1	12	7	1	.	2	1	.	1	1	56	2	
1	.	.	.	.	1	3	4	.	.	.	.	.	.	.	30	.	
1	.	.	.	.	.	4	3	.	.	.	.	.	.	.	28	3	
1	.	.	.	.	.	5	1	1	.	.	1	.	.	.	30	3	
.	1	.	.	.	1	3	2	.	.	.	.	.	.	.	25	.	
1	.	.	1	.	1	3	5	1	.	1	.	.	.	.	34	3	
1	.	.	.	.	1	8	1	1	.	.	1	.	1	1	36	.	
.	.	.	.	.	1	6	3	1	.	.	.	.	.	.	31	.	
1	.	.	.	.	1	8	4	1	.	1	1	.	1	.	30	.	
1	.	.	2	.	1	12	2	1	.	.	1	.	1	1	57	3	
1	.	.	.	.	1	9	5	1	.	.	1	1	1	.	60	.	
1	.	.	1	.	1	14	4	1	.	1	1	.	2	1	41	6	
.	.	.	.	.	.	7	1	1	.	1	1	.	1	1	19	2	
.	.	1	.	.	1	8	5	1	.	.	.	1	.	.	29	.	
1	.	.	.	.	.	1	4	.	.	.	.	.	.	.	61	.	
.	.	.	.	.	1	5	3	1	.	1	1	1	1	.	52	8	
.	.	.	.	.	.	4	1	1	.	1	.	.	.	.	33	.	
1	.	1	.	.	.	1	5	.	.	.	.	.	.	.	20	.	
.	.	.	.	.	.	2	4	1	.	1	.	.	.	.	28	3	
1	.	.	.	.	1	10	2	1	.	2	1	1	1	.	33	2	
1	.	.	.	.	.	3	3	1	.	1	1	.	1	.	42	3	
1	.	.	.	.	.	4	5	1	.	1	1	.	.	.	39	4	
1	.	.	.	.	.	3	4	2	.	1	1	.	.	.	38	.	
1	.	.	.	.	1	6	5	1	.	2	.	.	.	.	26	.	
1	.	.	.	.	1	6	5	1	.	1	.	.	.	.	24	1	
1	.	.	.	.	1	4	6	1	.	1	1	.	1	.	43	6	
1	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	26	2	
24	2	2	5	1	19	188	125	24	.	21	17	4	15	6	1291	55	

Bei der freiw. Feuerw. Rudolfsheim sind **zwei** Paar u. bei der freiw. Feuerw. Währing drei Paar städt. Pferde eingestellt, während die Beistellung der Pferde zur Bespannung der Geräthe bei den übrigen freiw. Feuerw. durch Verträge mit der Wr. Tramway, den Omnibusgesellschaften u. privaten Fuhrwerksbesitzern sichergestellt ist.

XI. Wasserversorgung.

Die Hochquellen-Wasserleitung hat in dem Berichtsjahre durch Legung von 17.222 Meter Rohrleitungen eine abermalige Erweiterung erfahren, so dass mit Ende des Berichtsjahres das Rohrnetz dieser Wasserleitungen eine Gesammtlänge von 804.268 Meter betragen hat. Ebenso wird mit der Ausgestaltung des Rohrnetzes der Wienthal-Wasserleitung fortgefahren, und es ist das Rohrnetz dieser Wasserleitung um 69.641 Meter Rohrleitungen vergrössert worden, so dass die Gesammtlänge dieses Rohrnetzes 86.035 Meter beträgt.

Strassen-Hydranten wurden im Berichtsjahre im Ganzen 293 aufgestellt, so dass der Feuerwehr derzeit 1527 Strassen-Hydranten (davon 209 der Wienthal-Wasserleitung) und in öffentlichen und Privatgebäuden 1680 Hydranten (davon 25 der Wienthalleitung) zur Verfügung stehen.

Eine Änderung in der Möglichkeit des Bezuges von Löschwasser aus dem Donaustrome, den Schöpfwerken und den Bassins gewisser Auslaufbrunnen ist nicht eingetreten.

XII. Thätigkeit der Feuerwehr.

In den folgenden Tabellen beziehen sich die Bezeichnungen Gross-, Mittel- und Kleinfeuer auf die Anzahl der in Betrieb gebrachten Schlauchleitungen, und zwar ist als „Grossfeuer" ein Brand, zu dessen Bekämpfung die Inbetriebsetzung von mehr als zwei Schlauchleitungen, und als „Mittelfeuer" ein solches, bei welchem die Inbetriebsetzung von mindestens einer Schlauchleitung erforderlich war, zu verstehen.

Als „Kleinfeuer" sind Brände bezeichnet, zu deren Löschung kleinere Löschgeräthe, wie Handspritzen, Löscheimer u. dgl. genügten.

Nachweis über die in den Stationen der Berufsfeuerwehr eingelangten Meldungen über Brände und Unfälle.

Monat	Die Anzeige erfolgte durch: mündlich: die k. k. Sicherheitswache	mündlich: and. behördl. Org.	mündlich: Private	mittelst autom. Feuermelder: die k. k. Sicherheitswache	mittelst autom. Feuermelder: and. behördl. Org.	mittelst autom. Feuermelder: Private	telegraphisch: die k. k. Sicherheitswache	telegraphisch: freiw. Feuerwehr.	telegraphisch: Thürmer	telegraphisch: Private	telephonisch: die k. k. Sicherheitswache	telephonisch: freiwillige Feuerwehren	telephonisch: Thürmer	telephonisch: Private	Die Alarmirung erfolgte durch Störung in der Aut.-Linie	Summe der Anzeigen	Hievon entfallen auf: die k. k. Sicherheitswache	Hievon entfallen auf: and. behördl. Org.	Hievon entfallen auf: freiw. Feuerwehren	Hievon entfallen auf: Thürmer	Hievon entfallen auf: Private	Hievon entfallen auf: Störung in der Aut.-Linie	Hierunter sind mehrfach gemeldete Fälle u. zw.: zweifach	dreifach	vierfach	Die Anzeigen betrafen somit Fälle	Davon wurden gemeldet: richtig	irrig	bei Tag*)	bei Nacht*)
Jänner .	19	.	34	22	.	1	2	.	.	.	21	.	.	22	.	121	64	.	.	.	57	.	1	.	.	120	94	26	51	69
Februar	19	1	36	19	.	4	2	.	.	.	9	2	.	19	1	112	49	1	2	.	59	1	1	.	.	111	77	34	40	71
März . .	13	3	25	26	1	2	.	.	.	.	16	.	.	18	2	106	55	4	.	.	45	2	1	.	.	105	74	31	54	51
April . .	7	6	75	20	.	4	5	.	.	.	7	1	.	26	.	151	39	6	1	.	105	.	2	.	.	149	122	27	105	44
Mai . .	8	5	16	29	.	5	5	.	.	.	5	3	.	9	2	87	47	5	3	.	30	2	1	.	.	86	73	13	59	27
Juni . .	7	1	29	19	.	4	2	.	.	.	13	.	.	28	.	103	41	1	.	.	61	.	1	.	.	102	90	12	74	28
Juli . . .	16	.	42	16	1	1	6	.	.	.	13	3	.	18	2	118	51	1	3	.	61	2	1	.	.	117	91	26	85	32
August .	17	.	31	25	1	8	2	.	.	.	21	.	.	23	.	128	65	1	.	.	62	.	3	1	1	123	95	28	66	57
Septemb.	19	4	38	24	1	5	3	.	.	.	12	3	2	24	.	135	58	5	3	2	67	.	3	1	.	127	103	24	63	64
October	14	.	34	23	1	1	6	.	.	.	22	4	1	25	1	132	65	1	4	1	60	1	2	.	.	130	105	25	64	66
Novemb.	20	1	23	23	.	3	5	.	.	.	14	3	.	18	3	113	62	1	3	.	44	3	2	.	.	111	92	19	37	74
Decemb.	30	2	38	22	1	3	5	.	1	.	12	4	.	15	1	134	69	3	4	1	56	1	1	.	.	133	100	33	50	83
Summe .	189	23	421	268	6	41	43	.	1	.	165	23	3	245	12	1440	665	29	23	4	707	12	19	2	1	1414	1116	298	748	666

*) Die Unterscheidung von „Tag“ und „Nacht“ ist hier nach den für das Auslöschen, beziehungsweise Anzünden der öffentlichen Strassenbeleuchtung festgesetzten Stunden erfolgt.

Art der gemeldeten Brände und Unfälle und Vertheilung derselben auf die einzelnen Monate.

Monat	Grossfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	Rauchfangfeuer	Summe der Brände	Explosion (ohne Brand)	Blitzschlag (ohne Brand)	Gebrechen an Starkstromleitungen (ohne Brand)	Gebrechen an Gasrohren	Gebrechen an Wasserleitungsrohren	Gebrechen an Gebäuden	Sturm	Wassergefahr	Gefährdung von Menschen	Gefährdung von Thieren	Unfälle verschiedener Art	Summe der Unfälle	Gesammtsumme der Brände und Unfälle
Jänner	2	6	35	37	80	1	.	1	.	1	.	.	.	2	7	2	14	94
Februar	1	15	32	18	66	.	.	.	.	1	2	.	.	.	6	2	11	77
März	1	5	32	26	64	.	.	.	.	.	1	.	.	4	4	1	10	74
April	1	9	43	10	63	.	.	.	.	.	2	.	.	1	3	1	59	122
Mai	.	2	35	23	60	1	.	.	.	1	1	.	52	3	5	2	13	73
Juni	3	7	58	15	83	.	1	.	.	.	.	.	.	3	2	1	7	90
Juli	1	10	46	17	74	.	.	.	.	.	1	.	.	6	6	4	17	91
August	3	9	55	15	82	.	.	.	.	.	2	.	.	1	6	4	13	95
September	4	8	46	28	86	.	.	.	.	.	.	.	.	3	10	4	17	103
October	1	12	47	20	80	.	.	2	.	.	2	.	.	3	13	5	25	105
November	.	6	45	31	82	1	.	.	.	.	1	.	.	1	6	1	10	92
December	3	11	78	26	88	.	.	.	1	.	.	.	.	2	5	4	12	100
Summe	20	100	522	266	908	3	1	3	1	3	12	.	52	29	73	31	208	1116

Art der gemeldeten Brände und Unfälle

und Vertheilung derselben auf die Bezirke I—XX.

Bezirk	Grossfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	Rauchfangfeuer	Zusammen	Explosion (ohne Brand)	Blitzschlag (ohne Brand)	Gebrechen an Starkstromleitungen (ohne Brand)	Gebrechen an Gasrohren	Gebrechen an Wasserleitungsrohren	Gebrechen an Gebäuden	Sturm	Wassergefahr	Gefährdung von Menschen	Gefährdung von Thieren	Unfälle verschiedener Art	Zusammen	Gesammtsumme der Brände und Unfälle
I. Innere Stadt	1	9	53	12	75	1	.	2	.	.	.	.	.	2	4	8	17	92
II. und XX., Leopoldstadt und Brigittenau	3	18	96	48	165	.	.	.	.	.	.	.	.	4	15	4	23	188
III. Landstrasse	.	7	26	24	57	.	1	.	.	1	.	.	.	.	7	1	10	67
IV. Wieden	1	2	23	6	32	.	.	.	1	.	.	.	.	2	4	2	9	41
V. Margarethen	2	5	41	14	62	.	.	.	.	.	2	.	.	4	5	2	13	75
VI. Mariahilf	1	3	18	18	40	1	.	.	.	.	1	.	.	1	2	1	6	46
VII. Neubau	.	6	30	22	58	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	3	61
VIII. Josefstadt	.	2	13	4	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
IX. Alsergrund	1	9	24	13	47	.	.	.	.	.	2	.	.	2	1	5	10	57
X. Favoriten	1	8	33	18	60	.	.	1	.	.	1	.	1	7	10	2	22	82
XI. Simmering	.	5	9	4	18	.	.	.	.	.	.	.	.	2	5	3	10	28
XII. Meidling	1	6	11	14	32	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	2	34
XIII. Hietzing	4	3	24	6	37	.	.	.	.	1	1	.	30	.	2	1	35	72
XIV. Rudolfsheim	1	2	15	8	26	.	.	.	.	.	1	.	1	.	2	1	5	31
XV. Fünf- und Sechshaus	.	2	5	1	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	2	10
XVI. Ottakring	.	4	45	16	65	.	.	.	.	.	1	.	2	2	7	.	12	77
XVII. Hernals	1	4	30	21	56	.	.	.	.	.	1	.	12	2	2	.	17	73
XVIII. Währing	1	2	15	14	32	.	.	.	.	1	.	.	5	.	5	.	11	43
XIX. Döbling	2	3	11	3	19	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	20
Summe	20	100	522	266	908	3	1	3	1	3	12	.	52	29	73	31	208	1116

Die Brände in öffentlichen und

Im Monat	Dächer und Dachböden			Deckenconstructionen			Stiegen und Gänge			Rauchfänge			Wohnräume			Küchen- und Nebenräume			Keller			Stallräume		
	Gross-	Mittel-	Klein-	Gross-	Mittel-	Klein-	Gross-	Mittel-	Klein-	Gross-	Mittel-	Klein-	Gross-	Mittel-	Klein-	Gross-	Mittel-	Klein-	Gross-	Mittel-	Klein-	Gross-	Mittel-	Klein-
	F e u e r																							
Jänner	.	.	.	.	1	3	.	.	.	.	.	37	.	1	12	.	.	2	.	.	4	.	.	.
Februar	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	18	.	1	13	.	1	5	.	.	1	.	.	.
März	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	26	.	.	11	.	.	4	.	1	3	.	1	.
April	.	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	10	.	.	16	.	.	4	.	.	6	1	.	.
Mai	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	.	23	.	.	11	.	.	9	.	.	2	.	.	.
Juni	.	2	5	.	.	4	.	.	.	.	.	15	.	.	12	.	1	10	.	.	4	.	.	.
Juli	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17	.	.	18	.	.	5	.	1	4	.	1	.
August	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	15	.	.	27	.	.	10	.	1	2	.	.	.
September	1	1	.	.	.	3	.	.	.	.	.	28	.	.	16	.	.	8	.	2	2	.	.	.
October	.	4	.	.	.	3	.	.	.	.	.	20	.	.	18	.	.	6	.	1	3	1	.	2
November	.	.	1	.	.	2	.	.	.	.	.	31	.	1	15	.	.	7	.	.	7	.	.	.
December	2	.	.	.	1	2	.	.	.	.	.	26	.	1	16	.	.	12	.	.	5	.	.	.
Summe	7	9	9	.	2	23	.	.	1	.	.	266	.	4	185	.	2	82	.	6	43	2	2	2

Privatgebäuden betrafen:

Remisen, Schupfen und Scheunen			Fabriksräume und Werkstätten			Verkaufsläden			Magazine			Versammlungsräume			Gast-, Kaffee- und Vereinslocale			Kanzleien und Comptoirräume			Andere Innenräume			Summe	Hiezu die Brände im Freien			Summe aller Brände
Gross-	Mittel-	Klein-	Gross-	Mittel-	Klein-	Gross-	Mittel-	Klein-	Gross-	Mittel-	Klein-	Gross-	Mittel-	Klein-	Gross-	Mittel-	Klein-	Gross-	Mittel-	Klein-	Gross-	Mittel-	Klein-		Gross-	Mittel-	Klein-	
F e u e r																									Feuer			
1	.	.	1	2	4	.	2	5	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	79	.	.	1	80
.	2	.	.	8	3	.	2	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	62	.	1	3	66
.	.	.	.	3	5	.	.	6	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	63	.	.	1	64
.	.	.	.	3	2	.	5	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	56	.	.	7	63
.	1	1	.	.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	55	.	1	4	60
.	1	.	2	.	3	.	2	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	65	.	.	18	83
.	.	.	.	4	4	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	58	.	1	15	74
.	3	1	2	.	4	.	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	72	.	3	7	82
1	1	.	1	2	3	.	.	5	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	76	.	1	9	86
.	.	.	.	3	3	.	2	4	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	2	74	.	1	5	80
.	.	1	.	2	3	.	2	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	80	.	.	2	82
1	1	.	.	3	5	.	2	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	82	.	3	3	88
3	9	3	6	30	41	.	21	43	2	3	2	.	.	1	.	.	.	.	.	3	.	1	9	822	.	11	75	908

Die Brände fanden statt:

Im Monat	in öffentlichen Gebäuden, u. zw. in											in Privatgebäuden, u. zw. in								auf der Strasse, im Freien und betrafen										Summe der Brände
	Kirchen, Bethäusern und Klöstern	Amtsgebäuden	Unterrichtsanstalten	Krankenanstalten und Versorgungshäusern	Bahnhöfen	Kasernen	Ausstellungsgebäuden	Schlachthäusern u. Markthallen	Theatern	Vergnügungsetablissements	Anderen	Wohngebäuden	Remisen, Schupfen, Glashäusern etc.	Stallgebäuden	Wirtschaftsgebäuden	Magazinsgebäuden	Industriellen Etablissements	Fabriken und Werkstätten	Lagerräumen	Beladene Wagen, Theerkessel etc.	Einzeln stehende Hütten, Schupfen	Bauholz- und Materialplätze	Plätze für sportliche Vergnügungen	Einplankungen	Kehricht- u. Düngerhaufen	Wälder	Wiesen	Bäume, Gesträuche	Stroh- und Heutristen	
Jänner	1	1	2	.	1	.	1	.	.	1	.	69	1	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	80
Februar	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	52	1	.	1	.	.	5	.	.	1	2	.	.	.	.	1	.	.	66
März	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	58	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	64
April	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	52	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	1	.	3	1	.	63
Mai	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	1	51	.	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	2	1	.	.	.	60
Juni	.	1	.	.	.	2	.	.	.	.	1	56	.	.	.	.	.	5	.	3	.	1	.	.	7	.	5	.	2	83
Juli	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	54	.	1	.	.	.	3	.	.	.	1	.	1	5	.	7	1	1	74
August	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	67	1	.	1	.	.	2	.	2	1	1	.	.	2	.	2	1	1	82
September	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	66	1	1	2	.	.	3	.	3	1	2	.	1	3	.	.	.	.	86
October	.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	1	63	.	2	2	.	.	3	.	1	.	1	.	.	3	.	.	.	1	80
November	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	1	73	1	.	1	.	.	2	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	82
December	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	77	1	.	.	.	.	1	.	.	2	1	.	.	2	.	.	1	.	88
Summe	4	9	4	1	8	3	1	.	1	1	4	738	6	4	7	.	1	30	.	12	5	11	.	3	26	1	19	4	5	908

Die Grossfeuer fanden statt:

und betrafen	in öffentlichen Gebäuden u. zw. in											in Privatgebäuden u. zw. in								Summe
	Kirchen, Bethäusern und Klöstern	Amtsgebäuden	Unterrichtsanstalten	Krankenanstalten und Versorgungshäusern	Bahnhöfen	Kasernen	Ausstellungsgebäuden	Schlachthäusern und Markthallen	Theatern	Vergnügungs-Etablissements	Anderen	Wohngebäuden	Remisen, Schupfen, Glashäusern etc.	Stallgebäuden	Wirtschaftsgebäuden	Magazinsgebäuden	Industriellen Etablissements	Fabriken und Werkstätten	Lagerräumen	
Dächer und Dachböden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	1	1	.	.	1	.	7
Deckenconstructionen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Stiegen und Gänge	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rauchfänge	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wohnräume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Küchen- und Nebenräume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Keller	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Stallräume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	2
Remisen, Schupfen und Scheunen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	3
Fabriksräume und Werkstätten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	1	2	.	6
Verkaufsläden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Magazine	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	2
Versammlungsräume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gast-, Kaffee- u. Vereinslocale	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Kanzleien u. Comptoirräume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Andere Innenräume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9	1	1	3	.	1	5	.	20
Hiezu die Grossfeuer im Freien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe der Grossfeuer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	20

Die Mittelfeuer fanden statt:

und betrafen	in öffentlichen Gebäuden u. zw. in												in Privatgebäuden u. zw. in								Summe
	Kirchen, Bethäusern und Klöstern	Amtsgebäuden	Unterrichtsanstalten	Krankenanstalten und Versorgungshäusern	Bahnhöfen	Kasernen	Ausstellungsgebäuden	Schlachthäusern und Markthallen	Theatern	Vergnügungs-Etablissements	Anderen	Wohngebäuden	Remisen, Schupfen, Glashäusern etc.	Stallgebäuden	Wirtschaftsgebäuden	Magazinsgebäuden	Industriellen Etablissements	Fabriken und Werkstätten	Lagerräumen	
Dächer und Dachböden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	1	2	1	.	.	1	.	9
Deckenconstructionen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	2
Stiegen und Gänge	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rauchfänge	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wohnräume	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	4
Küchen- und Nebenräume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	2
Keller	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	6
Stallräume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	2
Remisen, Schupfen und Scheunen	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	2	2	.	2	.	.	1	.	9
Fabriksräume und Werkstätten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	23	.	.	.	.	.	7	.	30
Verkaufsläden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	21	.	.	.	.	.	.	.	21
Magazine	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	3
Versammlungsräume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gast-, Kaffee- u. Vereinslocale	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kanzleien u. Comptoirräume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Andere Innenräume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Zusammen	.	2	.	.	3	.	.	.	.	.	.	66	4	2	3	.	.	9	.	89
Hiezu die Mittelfeuer im Freien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
Summe der Mittelfeuer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	100

Die Kleinfeuer fanden statt

und betrafen	in öffentlichen Gebäuden u. zw. in											in Privatgebäuden u. zw. in								Summe
	Kirchen, Bethäusern und Klöstern	Amtsgebäuden	Unterrichtsanstalten	Krankenanstalten und Versorgungshäusern	Bahnhöfen	Kasernen	Ausstellungs-Gebäuden	Schlachthäusern und Markthallen	Theatern	Vergnügungs-Etablissements	Anderen	Wohngebäuden	Remisen, Schupfen, Glashäusern etc.	Stallgebäuden	Wirtschafts-Gebäuden	Magazinsgebäuden	Industriellen Etablissements	Fabriken und Werkstätten	Lagerräumen	
Dächer und Dachböden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	.	.	.	.	3	.	9
Deckenconstructionen	.	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	20	.	.	.	.	.	.	.	23
Stiegen und Gänge	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1
Rauchfänge	.	3	3	.	.	3	.	.	.	.	1	251	.	.	.	.	.	5	.	266
Wohnräume	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	184	.	.	.	.	.	.	.	185
Küchen- und Nebenräume	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	79	.	.	.	.	.	.	.	82
Keller	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	40	.	.	.	.	.	.	.	43
Stallräume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	2
Remisen, Schupfen und Scheunen	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	3
Fabriksräume und Werkstätten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	32	1	.	.	.	.	8	.	41
Verkaufsläden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	43	.	.	.	.	.	.	.	43
Magazine	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2
Versammlungsräume	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Gast-, Kaffee- u. Vereinslocale	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kanzleien u. Comptoirräume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	3
Andere Innenräume	3	.	.	.	2	.	1	.	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	9
Zusammen	4	7	4	1	5	3	1	.	1	1	4	663	1	1	1	.	.	16	.	713
Hiezu die Kleinfeuer im Freien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	75
Summe der Kleinfeuer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	788

Die Brände in Werkstätten, Fabriken, Verkaufsläden und Magazinen betrafen:

Werkstätten und Fabriken		Kaufläden u. Niederlagen, Magazine u. s. w.	
Tischler-Werkstätten	17	Gemischtwarenhandlungen	8
Druckereien	5	Wirkwaren-Niederlagen	5
Mechaniker-Werkstätten	4	Pfaidlereien	4
Photographische Ateliers	3	Spielwaren-Niederlagen	4
Metallwaren-Werkstätten	3	Hut-Niederlagen	3
Bautischler-Werkstätten	2	Damenconfectionsgeschäfte	3
Drechsler-Werkstätten	2	Wäschewaren-Niederlagen	3
Fahrräder- und Automobil-Reparatur-Werkstätten	2	Specereiwarenhandlungen	3
Wäschefabriken	2	Kohlenhandlungen	3
Backstuben	2	Greislereien	2
Maschinenräume	2	Spirituosenhandlungen	2
Kesselhäuser	2	Papier-Niederlagen	2
Riemer-Werkstätte	1	Kunstblumen-Niederlagen	2
Tapezierer-Werkstätte	1	Ledermagazin	1
Kassenfabrik	1	Blumenhandlung	1
Lackierer-Werkstätte	1	Modewarengeschäft	1
Putzerei	1	Ledergalanteriewaren-Niederlage	1
Hutfabrik	1	Friseurgeschäft	1
Schuhwarenfabrik	1	Selcher	1
Fettwarenfabrik	1	Zollamt	1
Cigarettenpapierfabrik	1	Glasmaler	1
Patronenfabrik	1	Tabak-Trafik	1
Schneiderwerkstätte	1	Fahrrad-Niederlage	1
Brauhaus	1	Decorations-Niederlage	1
Glasätzerei	1	Federnschmücker	1
Feigenkaffeebrennerei	1	Porzellanhandlung	1
Parfumeriefabrik	1	Andere Magazine und Niederlagen	14
Ziegelei	1	Zusammen	71
Buchbinderei	1		
Tramway-Remise	1		
verschiedener Professionisten	13		
Zusammen	77		

Nachweis über die muthmasslichen Ursachen der Brände.

Im Monate	Blitzschlag	Vorsätzliche Brandstiftung	Fahrlässigkeit beim Gebrauch von Feuer und Licht durch		Fahrlässigkeit beim Hantieren mit Feuergefährlichen und explosiven Stoffen	Aufbewahren brennbarer Stoffe in der Nähe geheizter Öfen	Fehlerhafte oder schadhafte Heizanlage	Mangelhafte Rauchfangreinigung	Fehlerhafte oder schadhafte elektrische Leitungen	Fehlerhafte oder schadhafte Gasleitungen	Selbstentzündung	Explosion	Andere Ursachen	Nicht eruirt	Summe
			Erwachsene	Kinder											
Jänner	.	.	11	.	5	6	6	37	.	.	.	4	1	10	80
Februar	.	.	14	1	2	6	5	17	2	.	.	5	2	12	66
März	.	.	16	.	1	5	3	25	.	.	.	.	4	10	64
April	.	.	21	1	2	3	5	10	2	.	.	1	2	16	63
Mai	.	.	15	2	.	3	2	24	1	.	.	.	.	13	60
Juni	1	.	24	3	3	1	8	16	2	.	1	1	3	20	83
Juli	.	.	16	4	3	2	1	16	1	.	.	3	1	27	74
August	1	1	41	1	1	2	1	15	.	.	3	3	.	14	82
September	.	.	19	2	3	5	5	28	.	.	1	5	1	17	86
October	.	.	25	3	2	1	5	19	1	.	1	2	1	20	80
November	.	.	21	4	.	.	6	32	.	.	.	4	.	15	82
December	.	.	20	3	1	5	8	27	1	.	1	3	2	17	88
Summe	1	1	243	24	23	39	55	266	10	.	7	31	17	191	908

Nachweis über die Ausrückungen der Berufsfeuerwehr.

Im Monat	Ausrückungen zu				Zusammen	Ausrückungen zu Hilfeleistungen bei											Zusammen	Ausrückungen in Folge irriger Meldungen	Hiebei rückten aus		Summe der Ausrückungen
	Grossfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	Rauchfangfeuer		Explosion (ohne Brand)	Blitzschlag (ohne Brand)	Gebrechen an Starkstromleitungen (ohne Brand)	Gebrechen an Gasrohren	Gebrechen an Wasserleitungsrohren	Gebrechen an Gebäuden	Sturm	Wassergefahr	Gefährdung von Menschen	Gefährdung von Thieren	Anlässen verschiedener Art			Lösch- und Rettungszüge in ...... Fällen	Einzelne Leute in ...... Fällen	
Jänner	2	6	27	29	64	1	.	1	.	.	.	.	.	1	5	2	10	19	74	19	93
Februar	1	13	29	15	58	.	.	.	.	.	2	.	.	.	5	2	9	26	86	7	93
März	1	5	25	24	55	.	.	.	.	.	.	.	.	4	3	1	8	27	78	12	90
April	1	8	39	7	55	.	.	.	.	.	2	.	.	1	1	1	5	23	67	16	83
Mai	.	.	28	16	44	1	.	.	.	1	1	.	.	2	3	2	10	11	57	8	65
Juni	2	5	49	10	66	.	1	.	.	.	.	.	.	3	1	1	6	11	71	12	83
Juli	1	7	32	13	53	.	.	.	.	.	.	.	.	6	6	3	15	23	76	15	91
August	3	8	40	11	62	.	.	.	.	.	2	.	.	1	6	4	13	24	78	21	99
September	4	8	35	20	67	.	.	.	.	.	.	.	.	2	7	4	13	22	75	27	102
October	1	11	39	13	64	.	.	2	.	.	.	.	.	3	12	5	22	20	97	9	106
November	.	5	38	22	65	1	.	.	.	.	1	.	.	1	3	1	7	16	74	14	88
December	3	10	36	20	69	.	.	.	1	.	.	.	.	2	3	3	9	27	92	13	105
Summe	19	86	417	200	722	3	1	3	1	1	8	.	.	26	55	29	127	249	925	173	1098
Darunter Ausrückungen in die von freiwilligen Feuerwehren besetzten Bezirkstheile mit den freiwill. Feuerwehren gemeinschaftlich	11	21	61	5	98	.	.	.	.	.	1	.	.	4	5	2	12	11	.	.	121

Nachweis über die Ausrückungen der freiwilligen Feuerwehren.

Im Monat	Ausrückungen zu: Grossfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	Rauchfangfeuer	Zusammen	Ausrückungen zu Hilfeleistungen bei: Explosion (ohne Brand)	Blitzschlag (ohne Brand)	Gebrechen an Starkstromleitungen (ohne Brand)	Gebrechen an Gasrohren	Gebrechen an Wasserleitungsrohren	Gebrechen an Gebäuden	Sturm	Wassergefahr	Gefährdung von Menschen	Gefährdung von Thieren	Anlässen verschiedener Art	Zusammen	Ausrückungen in Folge irriger Meldungen	Hiebei rückten aus: Lösch- und Rettungszüge in ...... Fällen	Einzelne Leute in ...... Fällen	Summe der Ausrückungen
Jänner	2	1	13	8	24	.	.	.	.	1	.	.	.	1	3	.	5	8	28	9	37
Februar	1	4	6	3	14	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	2	11	24	3	27
März	1	3	10	3	17	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	2	5	19	5	24
April	.	2	12	3	17	.	.	.	.	.	.	.	52	1	2	.	55	7	63	16	79
Mai	.	2	14	7	23	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	1	4	2	28	1	29
Juni	1	3	17	5	26	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	2	2	30	.	30
Juli	1	6	17	5	29	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	2	3	33	1	34
August	2	3	21	4	30	.	.	.	.	.	1	.	.	1	2	.	4	5	33	6	39
September	1	4	17	8	30	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	.	4	2	33	3	36
October	1	3	14	7	25	.	.	.	.	.	2	.	.	.	2	1	5	6	32	4	36
November	.	1	9	10	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	3	3	24	2	26
December	2	3	16	8	29	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	1	5	6	39	1	40
Summe	12	35	166	71	284	.	.	.	.	2	5	.	52	7	23	4	93	60	386	51	437
Hierunter Ausrückungen d. Berufsfeuerwehr zur Hilfeleistung in Ausrückebezirken d. freiw. Feuerwehren, mit letzteren gemeinschaftlich	11	21	61	5	98	.	.	.	.	.	1	.	.	4	5	2	12	11	.	.	121

Nachweis über die Ausrückungen der Feuerwachen der Berufsfeuerwehr zu Bränden und Unfällen.

Monat	Infolge von Meldungen über Brände und Unfälle sind ausgerückt, beziehungsweise thätig gewesen die Feuerwachen:																		Summe
	Centrale	Brigittenau	Leopoldstadt	Prater	Landstrasse	Wieden	Margarethen	Mariahilf	Neubau	Josefstadt	Alsergrund	Favoriten	St. Marx	Simmering	Hernals	Rathhaus-Wache	im städt. Gas-werke	Theater-Wache	Wache „Venedig in Wien"	
	m a l																			
Jänner . .	54	12	11	.	13	8	10	7	10	3	6	6	.	1	6	1	.	.	.	148
Februar .	56	14	22	3	8	11	12	5	10	8	12	12	1	2	10	1	.	.	.	187
März	46	5	18	3	6	8	11	5	10	8	9	5	1	1	13	.	.	.	.	149
April. . .	53	7	15	3	7	10	8	9	9	6	9	6	1	5	9	3	.	.	.	160
Mai	38	8	11	4	6	6	12	5	6	6	6	6	1	2	3	.	.	1	.	121
Juni	44	11	17	4	9	9	15	10	8	4	4	12	.	2	9	1	.	.	.	159
Juli	40	11	12	3	4	3	9	5	11	6	9	11	.	4	9	1	.	.	.	148
August . .	46	4	15	4	8	13	26	13	4	9	8	23	.	1	15	.	.	.	.	189
September	47	10	15	2	13	9	12	7	10	5	7	10	2	2	18	.	.	.	.	169
October .	64	9	15	5	15	16	21	14	11	7	3	17	1	2	7	.	.	.	.	207
November	43	7	17	2	12	7	8	10	13	4	5	10	1	3	2	.	.	.	.	144
December	54	11	16	6	8	10	18	8	13	8	7	12	.	5	11	1	.	.	.	188
Summe .	585	109	184	39	109	110	172	98	114	74	85	130	8	30	112	8	.	1	.	1969

Nachweis über die Ausrückungen der Freiwilligen Feuerwehren zu Bränden und Unfällen.

Monat	Infolge von Meldungen über Brände und Unfälle sind ausgerückt die freiwilligen Feuerwehren aus dem Gemeindebezirke																																				Summe
	II.	X.	XI.		XII.						XIII.									XIV. u. XV.	XVI.		XVII.			XVIII.				XIX.								
	Schiffmühlen-Kriau	Rudolfshügel	Kaiser-Ebersdorf	Simmeringer Turnerfeuerwehr	Altmannsdorf	Gaudenzdorf	Hetzendorf	Ober-Meidling	Unter-Meidlinger Ortsfeuerwehr	Unter-Meidlinger Turnerfeuerwehr	Baumgarten	Breitensee	Hacking	Hietzing	Hütteldorf	Lainz	Penzing	Speising	Ober-St. Veit	Rudolfsheim, Fünfhaus	Neulerchenfeld	Ottakring	Dornbach	Hernals	Neuwaldegg	Gersthof	Neustift am Walde	Pötzleinsdorf	Währing	Ober-Döbling	Unter-Döbling	Grinzing	Heiligenstadt	Nussdorfer Ortsfeuerwehr	Nussdorfer Turnerfeuerwehr	Ober-Sievering	Unter-Sievering	
																				m a l																		
Jänner	.	4	.	.	.	6	1	4	11	.	1	4	1	3	1	1	5	1	1	7	7	7	.	2	.	3	.	1	5	.	.	.	.	.	.	1	.	77
Februar	1	2	.	1	1	2	.	4	3	.	1	4	.	1	1	.	3	.	.	6	6	8	.	3	.	4	1	.	8	.	1	.	.	.	.	1	1	63
März	1	1	.	1	.	2	.	3	3	1	1	2	1	2	2	1	3	.	1	1	4	6	1	5	.	2	1	.	7	.	.	.	1	1	1	.	.	55
April	1	1	.	2	.	1	1	2	4	.	2	10	.	11	1	1	4	.	.	10	4	12	12	5	.	8	1	1	5	1	.	.	.	.	1	.	.	101
Mai	.	.	.	.	.	4	.	2	8	2	.	7	.	1	2	.	3	.	.	3	9	7	.	2	2	.	.	.	7	1	.	1	1	.	1	.	1	64
Juni	.	2	.	.	.	4	.	3	6	3	4	5	1	3	3	1	6	1	2	7	4	3	.	3	.	3	.	.	6	1	1	1	2	3	.	.	1	79
Juli	3	3	.	1	.	4	1	5	3	.	1	4	2	4	2	1	4	.	2	3	5	6	.	5	.	2	.	2	5	2	2	1	2	1	1	.	1	78
August	.	4	.	1	1	2		.	5	.	1	6	.	2	.	.	4	.	.	5	8	7	1	5	1	2	.	.	8	1	2	.	1	.	1	.	1	59
September	.	1	1	.	1	4	.	3	5	.	1	9	.	3	1	.	2	.	1	6	14	12	.	7	.	2	.	.	6	2	1	1	1	.	1	.	1	86
October	.	5	.	1	.	4	.	5	5	.	.	8	.	2	.	.	2	.	.	8	12	4	.	4	.	1	1	1	3	2	1	1	1	1	1	1	1	75
November	.	1	.	1	.	3	.	3	3	.	2	4	.	1	.	.	3	.	.	8	6	6	.	1	.	.	1	.	4	.	1	1	1	1	.	.	.	51
December	2	7	2	1	2	.	.	1	3	.	.	3	.	2	1	.	1	.	.	3	5	9	1	4	.	1	1	1	7	.	1	1	1	.	.	.	1	61
Summe	8	31	3	9	5	36	3	35	59	6	14	66	5	35	14	5	40	2	7	67	84	87	15	46	3	28	6	6	71	10	10	7	11	7	7	3	8	859

Nachweis über die ausgerückten Mannschaften, Pferde und Geräthe der Berufsfeuerwehr.

Monat	Es waren ausgerückt										
				Geräthe							
	in Fällen	Mann	Pferde	Mannschafts-, Rüst- und Tenderwagen	Schiebleitern	Löschwagen	Dampfspritzen	Fahrspritzen	Reservegeräthe, Wasserwagen etc.	Fahrräder	durch Stunden
Jänner	93	1.248	452	63	17	110	1	.	.	2	85 1/2
Februar	93	2.104	741	103	35	208	3	.	.	.	58 1/2
März	90	1.322	443	61	17	124	4	.	.	3	61
April	83	1.635	547	83	30	155	3	.	.	.	55 1/4
Mai	65	1.180	400	60	19	118	1	.	.	3	41 1/4
Juni	83	1.685	598	92	27	166	6	.	2	.	58 3/4
Juli	91	1.362	442	79	18	122	2	.	.	.	63
August	99	1.861	666	115	32	168	11	.	.	1	69 1/4
September	102	1.598	536	82	22	151	8	.	.	.	76 1/2
October	106	2.208	762	132	35	198	8	.	.	.	74
November	88	1.424	488	73	22	146	2	.	.	.	63 1/2
December	105	1.902	624	103	28	169	7	.	.	.	75 3/4
Summe	1098	19.529	6799	1046	302	1835	56	.	2	9	782 3/4

Nachweis über die ausgerückten Mannschaften, Pferde und Geräthe der freiwilligen Feuerwehren.

Monat	Es waren ausgerückt								
		zusammen							
				Geräthe					
	in Fällen	Mann	Pferde	Mannschafts-, Rüst- und Tenderwagen	Schiebleitern	Fahrspritzen	Dampfspritzen	Wasserwagen	durch Stunden
Jänner	37	717	238	10	.	51	4	58	26
Februar	27	673	234	4	.	51	2	58	19
März	24	541	186	4	1	38	1	49	$22^1/_2$
April	79	916	250	7	.	79	6	49	$400^1/_2$
Mai	29	619	210	8	.	42	1	54	$16^1/_2$
Juni	30	838	306	8	.	67	2	77	30
Juli	34	851	290	7	.	61	3	75	$35^1/_4$
August	39	717	244	5	2	48	3	63	$29^3/_4$
September	36	945	324	6	1	71	.	84	26
October	36	734	246	4	.	55	.	64	$22^1/_4$
November	26	465	180	3	.	42	.	45	$20^1/_2$
December	40	575	192	4	.	40	1	51	33
Summe	437	8591	2900	70	4	645	23	732	$682^1/_4$

Vertheilung der Alarmierungen der Berufsfeuerwehr auf einzelne Tage.

Die meisten Alarmierungen während des Jahres 1900 fanden am 29. December statt, an welchem Tage die Feuerwehr 9 mal alarmiert wurde. 42 Tage verliefen ohne jeden Alarm.

Die Alarmierungen vertheilen sich wie folgt:

68 Tage mit je	1 Alarmierung	68
89 „ „ „	2 Alarmierungen	178
73 „ „ „	3 „	219
51 „ „ „	4 „	204
20 „ „ „	5 „	100
12 „ „ „	6 „	72
5 „ „ „	7 „	35
5 „ „ „	8 „	40
1 „ „ „	9 „	9
	Summe der Alarmierungen .	925

Hiezu:

Die Zahl der Meldungen mit Ausrückung ohne Alarm .	173
Summe der Ausrückungen .	1098

Vertheilung der Alarmierungen der freiwilligen Feuerwehren auf einzelne Tage.

Die meisten Alarmierungen während des Jahres 1900 fanden am 8. April statt, an welchem Tage die freiwilligen Feuerwehren 11mal alarmiert wurden. 143 Tage verliefen ohne jeden Alarm.

Die Alarmierungen vertheilen sich wie folgt:

129 Tage	mit je	1	Alarmierung	129
63 „	„ „	2	Alarmierungen	126
14 „	„ „	3	„	42
10 „	„ „	4	„	40
2 „	„ „	5	„	10
2 „	„ „	6	„	12
1 Tag	„ „	7	„	7
1 „	„ „	9	„	9
1 „	„ „	11	„	11
			Summe der Alarmierungen	386

Hiezu:

Die Zahl der Meldungen mit Ausrückung ohne Alarm	51
Summe der Ausrückungen	437

Nachweis über die in Verwendung gestandenen Mannschaften und Geräthe der Berufsfeuerwehr.

Monat	Es wurden verwendet														
	bei Lösch- und Rettungsarbeiten													bei Brandwachen	
	in Fällen	Mann	Löschwagen	Fahrspritzen	Dampfspritzen	Hydranten	Kleine Löschgeräthe	Schiebleitern	Rauchhauben und Athmungsapparate	Sprungtücher	Rutschtücher	Rettungsschläuche	durch Stunden	Mann	Stunden
Jänner . . .	45	354	2	.	1	5	29	.	.	.	.	.	$25^1/_4$	28	33
Februar . . .	42	375	11	.	.	10	19	.	.	.	.	.	16	59	$37^1/_2$
März	38	254	4	.	.	6	27	.	2	.	.	.	16	17	$18^1/_2$
April	30	299	15	.	1	8	18	.	.	.	.	.	$11^3/_4$	38	$21^1/_2$
Mai	23	95	1	.	.	.	18	.	.	.	.	.	$9^1/_4$	4	$2^1/_2$
Juni	35	356	17	.	2	10	17	3	1	.	.	.	$19^3/_4$	57	46
Juli	33	231	13	.	.	.	12	.	2	.	.	.	$23^1/_4$	18	$10^1/_2$
August . . .	33	366	10	.	5	10	11	2	.	.	.	.	18	90	69
September . .	43	405	9	.	3	10	22	2	.	.	.	.	$19^3/_4$	64	$54^1/_2$
October . . .	50	369	12	.	1	9	18	.	.	.	.	.	$23^3/_4$	51	$32^1/_2$
November . .	32	214	5	.	.	2	23	.	.	.	.	.	$16^1/_4$	34	$19^1/_2$
December . .	45	359	12	.	2	5	30	.	1	.	.	.	$23^1/_2$	42	23
Summe .	449	3677	111	.	15	75	244	7	6	.	.	.	223	502	368

Nachweis über die in Verwendung gestandenen Mannschaften und Geräthe der freiwilligen Feuerwehren.

Monat	Es wurden verwendet													
	bei Lösch- und Rettungsarbeiten											durch Stunden	bei Brandwachen	
	in Fällen	Mann	Fahrspritzen	Dampfspritzen	Hydranten	Kleine Lösch-geräthe	Schiebleitern	Rauchhauben u. Athmungs-apparate	Sprungtücher	Rutschtücher	Rettungs-schläuche		Mann	Stunden
Jänner	17	253	15	.	5	10	.	.	.	.	.	$10^3/_4$	13	4
Februar	9	183	10	.	3	4	.	.	.	.	.	$5^1/_4$	12	3
März	12	173	10	.	3	3	.	.	.	.	.	$8^1/_4$	14	$10^1/_2$
April	62	407	37	5	.	3	.	.	.	.	.	$388^3/_4$	3	3
Mai	12	108	4	.	.	7	.	.	.	.	.	$6^1/_2$	6	3
Juni	16	265	14	.	7	3	.	.	.	.	.	$16^1/_2$	2	4
Juli	17	370	22	.	1	4	.	.	.	.	.	$20^3/_4$	12	$18^1/_2$
August	14	234	11	3	2	4	1	.	.	.	.	12	12	19
September	19	380	19	.	8	10	.	.	.	.	.	10	16	10
October	11	148	7	.	4	5	.	.	.	.	.	$6^3/_4$	8	$5^1/_2$
November	11	139	7	.	1	6	.	.	.	.	.	$10^3/_4$	4	$3^1/_2$
December	12	195	10	1	3	4	.	.	.	.	.	16	18	9
Summe	212	2855	166	9	37	63	1	.	.	.	.	$512^1/_4$	120	93

Nachweis über den Wasserverbrauch durch die Berufsfeuerwehr

auf den Brandstellen in den Bezirken I bis XX.

Im Monat	Anzahl der Brände, zu deren Bewältigung Löschgeräthe in Verwendung genommen werden mussten	Es wurden entnommen aus								
		der Wasserleitung					offenen Gerinnen		öffentlichen und Privatbrunnen	
		mittelst								
		Handspritzen und kleinen Löschgeräthen	Fahrspritzen	Löschwagen	Dampfspritzen	Hydranten	Fahrspritzen	Dampfspritzen	Fahrspritzen	Dampfspritzen
		Hektoliter								
Jänner . . .	35	36	.	16	.	107	.	.	.	60
Februar . .	32	15½	.	54	.	126	.	.	.	.
März . . .	32	29¼	.	28	.	400	.	.	.	.
April . . .	27	21	.	107	100	365	.	.	.	.
Mai	19	23½	.	3	.	.	.	.	.	.
Juni	33	13¾	.	152	1200	2315	.	.	.	.
Juli	26	8¾	.	103	.	.	.	.	.	.
August . . .	26	6½	.	85	840	2372	.	.	.	.
September . .	32	19	.	72	800	669	.	120	.	.
October . .	32	9½	.	84	200	260	.	.	.	.
November . .	28	23	.	22	.	110	.	.	.	.
December . .	42	23	.	90	500	281	.	.	.	.
Summe .	364	228¾	.	816	3640	7005	.	120	.	60
Zusammen .		11.689¼					120		60	
Gesammt-Wasserverbrauch . .		11.870 Hektoliter								

Nachweis über den Wasserverbrauch durch die freiw. Feuerwehren

auf den Brandstellen in den Bezirken X bis XIX.

Im Monat	Anzahl der Brände, zu deren Bewältigung Löschgeräthe in Verwendung genommen werden mussten	Es wurden entnommen aus								
		der Wasserleitung					offenen Gerinnen		öffentlichen und Privat-brunnen	
		mittelst								
		Handspritzen und kleinen Löschgeräthen	Fahrspritzen	Löschwagen	Dampfspritzen	Hydranten	Fahrspritzen	Dampfspritzen	Fahrspritzen	Dampfspritzen
		Hektoliter								
Jänner	15	16	491	.	.	189	.	.	.	.
Februar	8	1	174	.	.	86	.	.	.	.
März	9	4	118	.	.	61	.	.	.	.
April	8	3	62	.	500	.	.	.	.	.
Mai	9	10	110	.	.	.	.	.	.	.
Juni	12	5	533	.	.	545	.	.	.	.
Juli	11	13½	852	.	.	15	.	.	.	.
August	10	1½	424	.	1600	30	.	.	.	.
September	16	7½	206	.	.	117	430	.	500	.
October	9	2½	493	.	.	285	.	.	.	.
November	9	9	133	.	.	120	10	.	30	.
December	10	3	469	.	100	460	20	.	.	.
Summe	126	76	4065	.	2200	1908	460	.	600	.
Zusammen		8249					460		600	
Gesammt-Wasserverbrauch		9309 Hektoliter								

Hilfeleistungen bei Bränden ausser Wien.

Zu Bränden ausser Wien ist die Berufsfeuerwehr im abgelaufenen Jahre 2 mal ausgerückt und zwar:

Am 17. Juni zu einem Brande in Ober-Lanzendorf und am 2. August zu einem Brande in Purkersdorf.

Hiebei rückten jedesmal aus: 1 Dampfspritzenzug der Feuerwache Favoriten und 1 Dampfspritzenzug der Centrale, zusammen mit 1 Mannschaftswagen, 2 Tenderwagen und 2 Dampfspritzen.

Gearbeitet wurde im letzteren Falle mit 20 Mann und 2 Dampfspritzen-Schlauchlinien durch 4 Stunden.

Die Wiener freiwilligen Feuerwehren leisteten auswärts Hilfe bei den Bränden:

Am 14. Jänner . . . in Atzgersdorf,
„ 28. Juni . . . „ Liesing,
„ 2. August . . . „ Purkersdorf,
„ 13. September . . . „ Achau,
„ 29. October . . . „ Inzersdorf,
„ 17. November . . . „ Mitter-Lanzendorf.

Hiebei rückten aus die freiwilligen Feuerwehren:

Rudolfshügel . . . . 1 mal
Simmeringer Turnerfeuerwehr . . . . . 1 „
Altmannsdorf . . . . 2 „
Hetzendorf . . . . 2 „
Hacking . . . . 1 „
Hietzing . . . . 2 „
Hütteldorf . . . . 1 „
Speising . . . . 1 „

zusammen 115 Mann mit 6 Mannschaftswagen, 2 Dampfspritzen, 9 Fahrspritzen und 8 Wasserwagen durch 12 Stunden.

Gearbeitet haben 69 Mann mit 1 Dampfspritze und 5 Fahrspritzen durch 5 Stunden.

Erfolg der Löscharbeiten und Hergang bei den besonders bemerkenswerten Bränden.

Feuer in der Ölgas-Fabrik im XIII. Bezirke am Hütteldorfer Bahnhofe, am 8. Jänner 1900, 5 Uhr 53 Minuten abends.

In der auf einem zum Hütteldorfer Bahnhofe gehörigen Grundstücke befindlichen Ölgas-Fabrik ist am Abende des 8. Jänner 1900 ein Brand ausgebrochen, der sehr gefährlich zu werden drohte, da die Gefahr einer Explosion der unmittelbar neben der Gasfabrik gelegenen Gasbehälter bestand.

Das Feuer war im Maschinenraume ausgebrochen; in demselben befinden sich 8 Kessel, in welchen das für die Waggonbeleuchtung der Stadtbahn benöthigte Ölgas comprimiert wird.

Man glaubt, dass das Feuer dadurch entstand, dass ein Rohr, durch welches das Ölgas aus den Kesseln abgeleitet wird, geborsten ist, und dass das ausströmende Gas sich an einer der dort brennenden Gasflammen entzündet hat, worauf sofort der Dachstuhl des Maschinenhauses von den Flammen ergriffen wurde.

Infolge der enormen Hitze sind an den Kesseln sämmtliche Rohre, welche zur Ableitung des Gases aus denselben dienen, abgeschmolzen und nun brannte das unter einem Drucke von 10 Atmosphären ausströmende Ölgas bei sämmtlichen Kesseln heraus.

An ein Löschen des brennenden Gases mit Erde oder Sand war unter diesen Umständen nicht zu denken, umsoweniger, als ein Näherkommen an die Kessel infolge der grossen Hitze, welche das brennende Gas entwickelte, nicht möglich war; man musste daher die Kessel, welche etwa 15.000 Cubikmeter Gas enthielten, unter Bewachung ausbrennen lassen, was um 1 Uhr nachts geschehen war.

Eine von aussen zu handhabende Absperrvorrichtung der Kessel-Ausflussöffnungen war merkwürdigerweise nicht vorhanden.

Da das Maschinenhaus sich in der Nähe des Bahnkörpers befindet, und die vorbeifahrenden Züge bei einer etwaigen Explosion gefährdet gewesen wären, wurde der Bahnverkehr auf den Geleisen der Stadtbahn während des Brandes gänzlich eingestellt.

Zwölf Löschzüge der freiwilligen Feuerwehren aus der Umgebung waren auf dem Brandplätze eingetroffen und in Action gewesen; das an das brennende Maschinenhaus angrenzende Kessselhaus wurde unversehrt erhalten.

Der durch das Feuer verursachte Schaden betrug 45.000 Kronen.

Brand im Wiener Colosseum, IX., Nussdorferstrasse Nr. 4/6, am 25. Jänner 1900, 12 Uhr 5 Minuten nachts.

In einem auf der Galerie aufgestellten Bioscop sind infolge mangelhafter Functionierung des Apparates die in demselben aufgerollt gewesenen Celluloidstreifen während der Vorstellung in Brand gerathen, wodurch das Bioscop zerstört wurde. Der Apparat war über Anordnung der Theater-Localcommission in einem mit Blech und Asbestplatten ausgekleideten Gehäuse aufgestellt worden; für alle Fälle war neben demselben der im Colosseum auf Wache commandiert gewesene Löschmeister mit einer bereits ausgelegten Hydranten-Schlauchlinie postiert worden.

Dieser Mann löschte das Feuer in wenigen Minuten.

Das Publicum verhielt sich während dieses Vorfalles ganz ruhig und verfolgte die Löscharbeit mit sichtlichem Interesse.

Die getroffenen Vorsichtsmassregeln haben sich vollkommen bewährt.

Brand in der Möbelfabrik Bernhard Ludwig in Wien, VI., Münzwardeingasse 2/4, am 12. Juni 1900.

Am 12. Juni 1900, abends um 8 Uhr wurde der Feuerwehr-Filiale Mariahilf durch Automat Nr. 5 Feuer gemeldet, auf welche Feuermeldung hin die Filialen Mariahilf, Neubau und Wieden, sowie ein Löschzug der Centrale auf den Brandplatz abrückten. Sechs Minuten nach der ersten Feuermeldung spielte sich auch der Automat Nr. 5 in Margarethen ab.

Da die beiden Feuermelder räumlich ziemlich nahe bei einander liegen, konnte angenommen werden, dass die zweite Anzeige den schon gemeldeten Brand betreffe, und dass dieser bereits einen grösseren Umfang angenommen habe. Es wurden daher zur Unter-



Brand in der Möbelfabrik Bernhard Ludwig in Wien,
VI., Münzwardeingasse 2/4.

stützung der bereits ausgerückten Feuerwehr-Abtheilungen noch die Hauptfeuerwache Margarethen und die Filialen Josefstadt und Favoriten, sowie ein Dampfspritzenzug der Centrale alarmiert, welche auch noch rechtzeitig am Brandplatze eintrafen, um dem Weitergreifen des Brandes erfolgreich entgegentreten zu können.

Das Brandobject war ein grosser Fabriksbau, in welchem alle Räume, vom Souterrain bis zum Dachgeschoss von dem Hof-Kunst- und Möbeltischler Ludwig als Werkstätten und Lagerräume benützt werden. Die Fabrik besteht aus einem neuen Fabriksgebäude, welches in der nach der Eszterhazygasse zu gelegenen Seite vierstöckig — in der auf unserem Bilde nicht sichtbaren Münzwardeingasse dreistöckig ist; — seitwärts ist an dasselbe ein mit den Arbeitssälen direct verbundenes zweistöckiges, altes Gebäude angebaut, welches theilweise mit Glas, theilweise mit Schiefer gedeckt ist.

Der Dachfirst dieses Objectes liegt 5 Meter unter dem dreifachen Fenster in der Giebelwand des neuen Fabrikstractes.

In der Eszterhazygasse ist dem Fabriksgebäude ein als Holzmagazin benützter Raum, sowie das Maschinen- und Kesselhaus vorgelagert; über dem letzteren befindet sich ein als Holzlager und Arbeitssaal verwendeter Raum, welcher mit einem mit Glasoberlichten versehenen Blechdach überdeckt ist.

Ausserdem ist dem ganzen Gebäude ein ziemlich grosser, hoch beladener Holzplatz vorgelagert.

Die von dieser Seite vorhandenen Eingänge, beziehungsweise Durchfahrten durch den überdeckten Holzlagerplatz waren durch vollbeladene Lastwagen theilweise verstellt und sehr beengt.

Bei Eintreffen der Feuerwehr stand ein im Souterrain neben dem Kesselhause befindlicher Raum, in welchem Rohrdecken aufbewahrt werden, sowie der aussen am Gebäude geführte Schlauch, in welchem die Holzabfälle herabgeworfen werden, in allen Stockwerken in Brand; ausserdem hatte das Feuer durch diesen bis in den Dachraum geführten Schlauch auch die Vorräthe im Dachboden, sowie das Dach selbst ergriffen. Der erste Angriff der Feuerwehr richtete sich auf das Deckenmagazin, um ein Übergreifen des Feuers auf die Holzlager zu verhindern, gleichzeitig wurde der brennende Schlauch, beziehungsweise dessen Umgebung in den einzelnen Stockwerken abgelöscht und eine Schlauchleitung über die im oberen Theile vollständig verqualmte Stiege zum Dachboden geführt.

Der erste Angriff im Souterrain war entscheidend und erfolgreich; das Feuer wurde dort sofort zum Stehen gebracht und in kurzer Zeit ebenso wie das Feuer im Auswurfschacht vollständig gelöscht. Die zum brennenden Dachraum geführte Schlauchleitung hingegen blieb anfänglich ganz ohne Wirkung, weil der dichte heisse Rauch ein Eindringen in den Dachboden selbst unmöglich machte, und der Feuerherd von der Stiege aus wegen einer direct vor dem Eingange stehenden grossen gemauerten Rauchfanggruppe nicht erreicht werden konnte.

Von den zur Unterstützung eingetroffenen Abtheilungen wurde demnach eine Schlauchleitung über eine von der gegen die Eszterhazygasse gelegenen Seite auf dem Glas-Blechdache mühsam aufgestellte tragbare Schiebleiter und über eine vom Dachfirste des benachbarten zwei Stock hohen Gebäudes in die Giebelfenster des Dachbodens gehängte Hakenleiter je eine Schlauchlinie direct in den brennenden Dachraum geführt, während gleichzeitig über die beiden an der rückwärtigen Gebäudefront in der Münzwardeingasse aufgestellten grossen (pneumatischen) Schiebleitern der Centrale und der Feuerwache Margarethen auch von rückwärts ein energischer Angriff erfolgte.

Die Wirkung dieses umfassenden Feuerangriffes liess auch gar nicht lange auf sich warten, so zwar, dass bereits um $^{3}/_{4}$10 Uhr der Brand vollständig gelöscht war.

Gleich nach dem ersten Angriffe musste auch das Schindeldach eines benachbarten, durch dichten Funkenregen arg gefährdeten Wohnhauses durch eine Schlauchlinie geschützt werden, welche über eine in der Münzwardeingasse aufgestellte tragbare Schiebleiter geführt war.

Insgesammt kamen bei diesem Brande 80 Mann mit 2 Dampfspritzen, 2 Löschwagen und 5 Hydranten, von denen zwei zur Speisung der beiden Dampfspritzen dienten, ferner zwei fahrbare und zwei tragbare Schiebleitern, eine Anstell-Leiter und sieben Hakenleitern zur Verwendung.

Während der Löscharbeit stürzte ein Löschmeister, der durch Einathmen von Rauch auf der Bodenstiege bewusstlos wurde, zu Boden und zog sich leichte Quetschungen am Kreuzbein zu. Ein zweiter Unfall traf den Commandanten der Brandwache, den Exerciermeister Koppensteiner, der in der Nacht von einem Fenster eines Arbeitssaales auf das Dach des vorgelagerten Tractes sprang und durch die schwarz aussehende Glaseindeckung,

die er irrthümlich für Blechbedachung hielt, durchbrach, und in den ein Stockwerk tiefer liegenden Raum stürzte.

Die beiden Verletzten hatten sich zum Glück nicht gefährlich beschädigt und waren etwa nach einer Woche wieder dienstfähig.

Der angerichtete Schaden (80.000 fl.) war dank des erfolgreichen Vorgehens der Feuerwehr nicht gross; der Fabriksbetrieb konnte ohne Störung weitergeführt werden, was für alle Betheiligten sehr wertvoll war.

Fabriksfeuer, V., Untere Bräuhausgasse Nr. 39, am 25. Juni 1900, 7 Uhr 4 Minuten vormittags.

In der im II. Stockwerke der Gassenfront befindlichen Trockenkammer der Wäschefabrik M. Birnbaumer geriethen die oberhalb der Heizrohre zum Trocknen der Wäscheartikel aufgestellten Holzgerüste in Brand. Da über Nacht den Raum niemand betreten hat und das Feuer erst am Morgen bei Eröffnung des Geschäftes bemerkt wurde, liegt die Vermuthung nahe, dass durch irgend eine Unachtsamkeit der Ausbruch des Brandes tagsvorher verursacht wurde, umsomehr als an der Feuerungsanlage, keine Mängel wahrnehmbar waren; es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass Funken von einem Rauchfange der benachbarten Häuser durch einen vom II. Stockwerke über das Dach geführten, mit einem Aufsatz versehenen hölzernen Ventilationsschacht in den Trockenraum fielen und dort das trockene Holzgerüste angezündet haben.

Der ganze II. Stock war von Rauch dicht erfüllt, so dass das Betreten der Räume selbst auf der dem Brande entgegengesetzten Seite der 9 Fenster langen Front sehr beschwerlich war. Der erste Angriff erfolgte daher über zwei in den II. Stock hergestellte Hakenleitergänge mittelst je einer Hydrantenschlauchlinie, eine dritte Schlauchlinie war über die Stiege und eine vom Hof aus über eine tragbare Schiebleiter in den I. Stock geleitet worden; letztere kam jedoch nicht in Verwendung.

Das Trockengerüste und die sonstigen in der Nähe des Brandherdes befindlichen Einrichtungsgegenstände waren vollständig verbrannt, die Deckenconstruction stark verkohlt. Die auf den Brandplatz berufenen Dampfspritzen der Centrale und der Feuerwache Margarethen traten nicht in Action, nachdem das Feuer vor deren Eintreffen am Brandplatze localisiert war.

Während der Löscharbeit stürzte der im II. Stock auf der Hakenleiter stehende Löschmeister Leopold Allinka in dem Augenblicke, als er den Gurtcarabiner in die Carabinersprosse der Hakenleiter einhaken wollte, von Rauch und Hitze bedrängt, ab.

Löschmeister Allinka erlitt starke Quetschungen an der linken Schulter und am Handgelenk der linken Hand, ferner einen Bruch der fünften linksseitigen Rippe.

Kanal-Einsturz, IX., Hahngasse 13, am 13. Juli 1900, um 3 Uhr 12 Minuten nachmittags.

Beim Kanalbaue in der Hahngasse stürzte gegenüber des Hauses Nr. 13, vermuthlich infolge mangelhafter Pölzung, ein Erdkeil ab, wodurch ein bei der Betonierung der Kanalsohle in der Tiefe beschäftigt gewesener Arbeiter verschüttet wurde. Der Verschüttete war mit dem Oberkörper zwischen der intact gebliebenen und zwei Pölzhölzern der eingestürzten Wand eingeklemmt, während die Füsse vom Erdreich verschüttet waren. Ueber dem Kopfe lag, gleichfalls durch Pölzhölzer gehalten, eine $^1/_2$ Meter hohe Erdschichte. Die Bergungsarbeiten mussten mit grösster Vorsicht vorgenommen werden, weil stete Gefahr vorhanden war, dass die bisher stehen gebliebene Schachtwand gleichfalls nachstürze; es mussten daher Nothpölzungen vorgenommen werden, bevor an die Bergung des Verschütteten gegangen werden konnte.

Nach Freilegung des Kopfes des Verschütteten durch Wegräumen der nachgerollten Erde wurden die beiden oben erwähnten Pölzhölzer frei gelegt und diese zu beiden Seiten des Oberkörpers des Verschütteten abgesägt, beziehungsweise abgestemmt; als der Oberkörper frei war, musste, um jede weitere Erschütterung zu vermeiden, die Erdmasse, welche die Füsse des Verunglückten bedeckte, mit blossen Händen herausgeschafft werden, bis schliesslich der Verunglückte an einem Mannschaftsgurt angegürtet, aus seiner misslichen Lage gehoben werden konnte. Die Labung und die Ueberführung des Verletzten in ein Krankenhaus wurde von der freiwilligen Rettungsgesellschaft besorgt.

Einsturz eines Wasserleitungs-Rohrgrabens, am 17. Juli 1900, 3 Uhr 15 Minuten nachmittags, IV., Favoritenplatz 7.

Bei der Aufstellung eines neuen Hydranten der Wienthal-Nutzwasserleitung zunächst des Hauses Nr. 7 am Favoritenplatz im IV. Bezirke wurde vom Rohrstrang dieser Leitung zu dem in einer Entfernung von 3 Metern gleichlaufend geführten Hauptkanal ein 3·5 Meter tiefer und 0·6 Meter breiter Rohrgraben ausgehoben.

Man hatte es unterlassen, bei diesen, in lockerem, aufgeschüttetem Erdreich ausgeführten Arbeiten die Grubenwände des 3·5 Meter tiefen Schachtes zu pölzen, infolgedessen kurz nach 3 Uhr nachmittags eine Grubenwand einstürzte. Die herabstürzenden Erdmasssen verschütteten den augenblicklich auf der Sohle des Rohrgrabens arbeitenden Monteur Josef Mauser.

Die Bergungsarbeiten gestalteten sich wegen des stets nachstürzenden Erdreichs sehr schwierig und es mussten mehrfach Nothpölzungen vorgenommen werden.

Insbesonders waren die Aushebungsarbeiten bei der Tiefe von unter 2·5 Meter sehr gefährlich, weil die gegen den Hauptkanal zu liegende Stirnwand des Rohrgrabens stark nachgab. Nach vierstündiger harter Arbeit stiess man auf den Kopf des Verschütteten, doch erst nach Verlauf von weiteren $1^1/_2$ Stunden konnte der Leichnam desselben geborgen werden.

Dachfeuer, XVIII., Staudgasse 36, am 31. Juli 1900, um 11 Uhr 32 Minuten nachts.

Das Feuer kam auf dem Dachboden eines senkrecht zur Strassenfront stehenden, als Stallung in Verwendung gewesenen ebenerdigen Hoftraktes aus.

Die bedeutenden Futtervorräthe, welche auf dem Dachboden eingelagert waren, boten dem Feuer ausgiebige Nahrung, so zwar, dass wenige Minuten nach dem Feuerausbruche sowohl der Dachstuhl des in Rede stehenden, als auch der des angrenzenden, mit der Strassenfront gleichlaufenden Hoftraktes in hellen Flammen stand.

In den Stallungen waren 25 Kühe und 4 Pferde eingestellt, welche noch rechtzeitig von den Hausleuten in Sicherheit gebracht

werden konnten. Die zu Grossfeuer auf den Brandplatz beorderten freiwilligen Feuerwehren traten sämmtlich in Thätigkeit, so dass die von der Central-Feuerwache ausgerückt gewesene Abtheilung sich darauf beschränkte, drei vom Hydranten ungenügend versorgte Schlauchleitungen von der Dampfspritze speisen zu lassen.

Eine Viertelstunde nach Inbetriebsetzung der Dampfspritze war der auf die vorgefundene Ausdehnung beschränkt gebliebene Brand gelöscht.

Brand in den Häusern XIV., Kröllgasse 25 und Märzstrasse 74 — Kröllgasse 27, am 1. August 1900, 10 Uhr 52 Minuten nachts.

Das Haus Kröllgasse 27 ist ein dreistöckiger, massiver Bau mit einem grösseren Hoftrakt. Zwischen diesem und dem Eckhause Kröllgasse 25 — Märzstrasse 74 liegt ein gemeinsamer Lichthof.

Im ersten Stockwerke liegt gleich wie zu ebener Erde eine ausgedehnte Tischlerwerkstätte, ober dieser im zweiten Stockwerke eine Schusterwerkstätte und eine mit derselben in Verbindung stehende Wohnung.

Im dritten Stockwerke sind nur Wohnungen vorhanden. Das Feuer soll schon beiläufig um $^{1}/_{2}$11 Uhr nachts in der Tischlerwerkstätte zu ebener Erde ausgebrochen und bemerkt worden sein.

In der Feuerwehr-Centrale lief die erste Feuermeldung, und zwar gleich als „Grossfeuer" erst um 10 Uhr 52 Minuten nachts ein.

Beim Eintreffen des Löschzuges der Feuerwehr-Centrale am Brandplatze hatte sich das Feuer schon derart ausgebreitet, dass beide Tischlerwerkstätten zu ebener Erde und im ersten Stock lichterloh brannten und die Werkstätte im zweiten Stocke, sowie der Dachboden des drei Stock hohen Hauses vom Feuer ebenfalls ergriffen war. Die Flammen nahmen durch die Fenster des Lichthofes ihren Weg in sämmtliche den Lichthof einschliessenden Wohnungen beider Häuser.

Auf diese Weise wurden 12 Parteien in Mitleidenschaft gezogen; es gelang jedoch, das Feuer in allen Wohnungen auf die zunächst an den Lichthof stossenden Räume zu beschränken.

Die Polizei machte dem diensthabenden Feuerwehr-Officier bei seinem Erscheinen am Brandplatze die Mittheilung, dass in den Wohnungen der oberen Stockwerke sich noch Personen befinden.

Nachdem in den ersten und zweiten Stock Schlauchlinien in die vom Feuer ergriffenen Räume geführt waren, wurden sofort alle Wohnungen und Nebenräume abgesucht, doch Niemand mehr vorgefunden.

Zu dieser Zeit waren die Gänge der oberen Stockwerke und das Stiegenhaus schon so stark verqualmt, dass es den Hausbewohnern nicht mehr möglich gewesen wäre, dieselben zu passieren.

Die Bewohner hatten sich zumeist gleich nach Ausbruch des Brandes über die Stiege ins Freie geflüchtet; ein Theil derselben stieg über Leitern, die vor Eintreffen der Feuerwehr von Passanten einem benachbarten Baugerüst entnommen und an das Haus angelehnt worden waren, auf die Strassen herab.

Die zwischen den beiden Tischlerwerkstätten befindliche Tramdecke ist grösstentheils durchgebrannt und eingestürzt.

Eine dritte Schlauchleitung wurde von der Feuerwehr-Centrale nach vorgenommener Durchsuchung der Wohnräume auf den Dachboden geführt und der in der Nähe des Lichthofes brennende Dachstuhl abgelöscht, bevor das Feuer dort fortschreiten konnte.

Die Schlauchleitung im zweiten Stocke wurde auch zum Abdämpfen des Feuers im Lichthofe benützt.

Die freiwilligen Feuerwehren arbeiteten im Ganzen mit 6 Schlauchleitungen, und zwar waren 1 Schlauchlinie im Erdgeschoss, von der Gangseite aus, 3 Schlauchlinien theils über Hakenleitern und Anstell-Leitern an der Hoffront und 2 Schlauchlinien von der Märzstrasse 74 aus über die Stiege in das erste und dritte Stockwerk des bezeichneten Lichthofes geführt. Das Feuer war in einer Stunde begrenzt und in einer weiteren halben Stunde gelöscht.

Eine stärkere Brandwache wurde von der freiwilligen Feuerwehr Rudolfsheim beigestellt.

Brand in Purkersdorf, am 2. August 1900, ½4 Uhr nachmittags.

Am 2. August 1900, nachmittags um ½4 Uhr ersuchte der Bürgermeister der Marktgemeinde Purkersdorf eines grossen Brandes wegen mittels Telephon die Wiener städtische Feuerwehr um Hilfe, auf welche Bitte hin vom Feuerwehr-Commando mit Bewilligung des Herrn Bürgermeisters ein Dampfspritzenzug der Centrale, 26 Mann mit Mannschaftswagen, Tenderwagen und Dampfspritze vierspännig nach Purkersdorf abgieng. Nach 55 Minuten Fahrzeit traf der Hilfszug der städtischen Feuerwehr auf dem 18 Kilometer entfernten Brandplatze ein und traf dort die den Wiener Ausflüglern wohlbekannte grosse Gastwirtschaft von Sennfelder, ein einstöckiges Wohngebäude mit Restauration, sowie zwei Wirtschaftsgebäude sammt Stallungen mit den erst einige Tage vor dem Brande eingelagerten Futtervorräthen in vollem Brande an. Ausser der Ortsfeuerwehr waren noch die freiwilligen Feuerwehren der benachbarten Ortschaften Weidlingau, Mariabrunn und Hietzing mit je einer Dampfspritze, sowie die freiwilligen Feuerwehren Hütteldorf, Gablitz, Mauerbach und Pressbaum mit je einer Fahrspritze in Thätigkeit.

Infolge des heftigen Windes waren auch die in der Windrichtung gelegenen Nachbarobjecte, welche grösstentheils mit Schindeln gedeckt waren, sehr gefährdet.

Die Dampfspritze der Centrale wurde an dem in unmittelbarer Nähe des Brandobjectes vorbeifliessenden Wienflusse aufgestellt und speiste drei Schlauchlinien, mittelst welchen zwei Stunden lang ununterbrochen Wasser gegeben wurde. Nachdem die Gefahr einer Weiterverbreitung des Brandes beseitigt war, und der Ortsfeuerwehr-Commandant erklärte, weiterer Hilfe nicht zu bedürfen, rückte die Wiener städtische Feuerwehr noch vor gänzlicher Abdämpfung der Brandobjecte wieder ein.

Der bedeutende Brand hat nicht nur die sämmtlichen Baulichkeiten des Grundstückes vollständig zerstört, sondern auch den schönen, schattigen, grossen Gasthausgarten ganz vernichtet



Brand in Purkersdorf I.



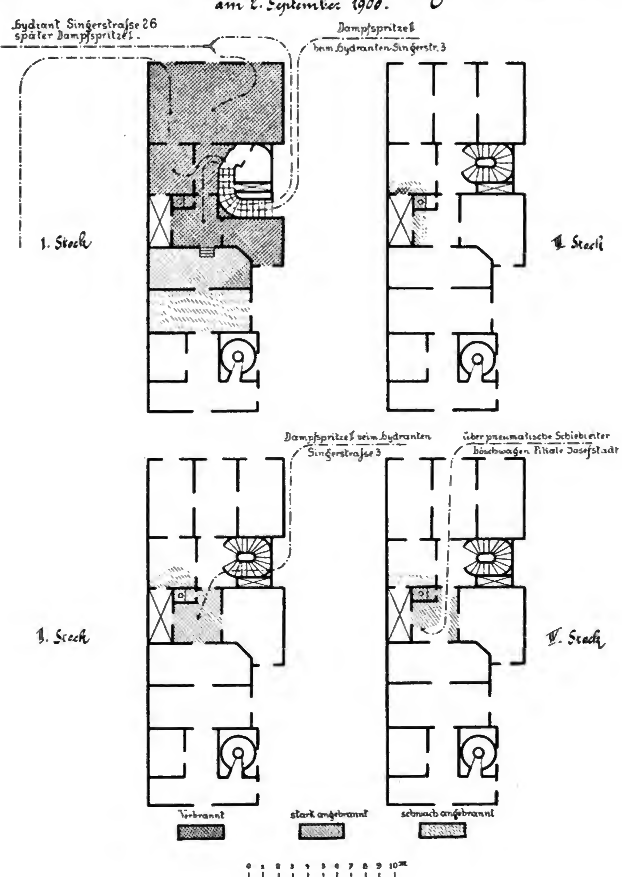
Brand in Purkersdorf II.



Brand in Purkersdorf III.

Planskizze zum Brande I. Singerstrasse No. 11

am 2. September 1900.



Dachfeuer, IV., Taubstummengasse I, am 2. August 1900, um 6 Uhr 9 Minuten abends.

Das Brandobject war das Dach eines dreistöckigen Wohnhauses, dessen Gassenfront in der Taubstummengasse 10 und in der Alleegasse 7 Fenster besitzt. Das Feuer kam auf dem Dachboden, vermuthlich gelegentlich der im Laufe des Nachmittags erfolgten Rauchfangkehrarbeiten zum Ausbruche. Da nach Beendigung dieser Arbeiten Niemand den Boden betrat und der grösste Theil der Wohnparteien zur Zeit am Lande weilte, breitete sich der Brand unbemerkt aus, und wurde von Passanten erst wahrgenommen, als die Flammen schon das Dach durchbrochen hatten. Die ausgerückten Feuerwehr-Abtheilungen fanden den ganzen Dachstuhl in hellen Flammen stehend vor, und es bestand grosse Gefahr, dass infolge des herrschenden Windes das Feuer insbesondere auf das Dach des gleich hohen Nachbarhauses in der Taubstummengasse übergreife, weil die Flammen längs der Dachfläche fortzüngelten. Zwei Schlauchleitungen — je von Löschwagen und Hydranten gespeist — wurden über die Hausstiege auf den Dachboden dirigiert, während zwei Schlauchleitungen über die an den Nachbarhäusern aufgestellten beiden Schiebleitern geführt wurden. Schliesslich wurde eine Hydrantenschlauchlinie über die Stiege des Nachbarhauses in der Taubstummengasse gelegt und in Reserve behalten. Auf die in der Feuerwehrcentrale über die Ausdehnung des Brandes von verschiedenen Seiten eingelaufenen Meldungen wurden die Dampfspritzen der Feuerwachen Margarethen und Favoriten auf den Brandplatz entsendet, und zum Speisen aller vier in Betrieb gewesenen Schlauchleitungen verwendet. Eine Viertelstunde nach Einleitung des Angriffes war das Feuer localisiert, und in einer weiteren halben Stunde vollkommen gelöscht.

Magazinsfeuer, I., Singerstrasse 11a, am 2. September 1900, um 2 Uhr 41 Minuten früh.

Um 2 Uhr 41 Minuten früh langte in der Centrale von Seite des Thürmers am Stephansthurme die Meldung ein „Dachfeuer, Singerstrasse Nr. 11 oder 13“ und unmittelbar darauf „Flammen sichtbar“.

Noch während der Bemannung der Geräthe zur Abfahrt, also innerhalb $1^1/_2$ Minuten trafen in rascher Aufeinanderfolge von den Automaten in der Singerstrasse und am Stefansplatz Meldungen über denselben Brand, sowie eine telephonische Meldung: „Grosses Feuer bei Bisenius“ ein.

Aus den zahlreichen und fast gleichzeitig eintreffenden Feuermeldungen konnte geschlossen werden, dass es sich um einen schon fortgeschrittenen Brand handle, und dass möglicherweise Gefahr für die Hausbewohner vorhanden sei. Demgemäss wurden ausser den normalen Löschzügen zwei Dampfspritzenzüge der Centrale und weitere zwei Filialen auf den Brandplatz entsendet.

Die am Brandplatze eingetroffene erste Abtheilung traf die sechs Räume umfassende, im I. Stockwerke des Hauses befindliche Niederlage der Decorationswarenfirma Bisenius im vollen Brande an.

Aus den drei Fenstern des gassenseitig gelegenen Verkaufsraumes schlugen die Flammen empor und drohten die darüber befindlichen Räume zu ergreifen. Beim Vorgehen über die in der Hauseinfahrt gelegene Stiege des Strassentraktes wurde wahrgenommen, dass die Flammen bereits den aus einer Glaswand bestehenden Abschluss der Geschäftslocale gegen das Stiegenhaus durchbrochen und die Stiege unpassierbar gemacht hatten. Nachdem gleich bei Ankunft der Feuerwehr Hilferufe gehört wurden und einzelne der in den oberen Stockwerken befindlichen Personen herabspringen wollten, wurde gleichzeitig mit der Löscharbeit eine Rettungsaction durch Herstellung eines Hakenleiterganges in die Hoffenster des III. und IV. Stockes und Bereitstellung des Rutschtuches eingeleitet.

Der Feuerangriff erfolgte durch eine Abtheilung der Centrale und die Filiale Landstrasse gassenseitig über eine Hakenleiter und eine tragbare Schiebleiter durch die Fenster des I. Stockwerkes, ferner durch je eine Abtheilung der Centrale und der kurz nach der Centrale eingetroffenen Filiale Wieden über die Stiege des Gassentraktes.

Nachdem es der im Stiegenhause vorgedrungenen Abtheilung in kürzester Zeit gelungen war, die Flammen vom Stiegenhause zurückzudrängen, konnte man nunmehr auch über die Stiege in die bedrohten Stockwerke gelangen; es wurden nun die über der

Brandstelle gelegenen Wohnungen abgesucht und die im III. und IV. Stockwerke befindlichen neun Personen über die Stiege herabbefördert, so dass die ursprünglich beabsichtigte Rettung der bedroht gewesenen Personen mittels des Rutschtuches unterbleiben konnte.

Die inzwischen an der Strassenfront aufgestellte, zum IV. Stockwerke geführte Schiebleiter kam als Rettungsgeräth gleichfalls nicht mehr in Verwendung.

Beim Vordringen in die oberen Geschosse zeigte es sich, dass die Flammen aus dem I. Stockwerke durch zwei Fenster in den Lichthof gedrungen waren, und durch diesen in die Wohnungen des II., III. und IV. Stockwerkes den Weg fanden. In den beiden an den Lichthof anstossenden Räumen des II. Stockes, welche als Magazin für die bei Bisenius zu verarbeitenden Stoffe dienten, war fast der ganze Vorrath vom Feuer ergriffen, gleichwie in den nächst dem Lichthofe gelegenen Räumen des IV. Stockwerkes der grösste Theil der Einrichtungsstücke in Flammen stand.

Zur Bekämpfung des Brandes in diesen Räumen wurde eine Schlauchlinie von einer Abtheilung der Centrale in den II. Stock und eine Schlauchleitung von dem Löschwagen der Filiale Josefstadt in den IV. Stock über die zur Rettungsaction dort aufgestellte Schiebleiter geführt, während in zwei Räumen des III. Stockwerkes die vom Feuer ergriffenen Einrichtungsgegenstände mit einigen Kübeln Wasser gelöscht wurden.

Die in Betrieb gesetzten Schlauchlinien wurden anfänglich von den Löschwagen und von den nächstgelegenen Hydranten gespeist, während nach Eintreffen der beiden Dampfspritzen vier Schlauchlinien von den letzteren mit Wasser versorgt wurden.

Die Löscharbeiten waren nach Verlauf von $^1/_2$ Stunde zu Ende geführt, hingegen nahmen die Aufräumungsarbeiten noch weitere $1^1/_2$ Stunden in Anspruch.

Dachfeuer, XIX., Sieveringerstrasse 103, am 6. October 1900, 3 Uhr 52 Minuten nachmittags.

Von den dem Grossfuhrmann Wannenmacher gehörigen und von demselben zur Ausübung seines Geschäftes benützten ausgedehnten ebenerdigen Bauten in der Sieveringerstrasse sind am

Nachmittage des 6. October die Dachböden zweier Trakte und die auf denselben befindlichen bedeutenden Heu- und Strohvorräthe in Brand gerathen. Bei Ankunft des Löschzuges der Centrale standen nicht nur die Dächer dieser beiden Trakte, sondern überhaupt sämmtliche Baulichkeiten, welche ein grosses, durch einen Quertrakt in zwei Wirtschaftshöfe getrenntes Viereck bildeten, mit Ausnahme des Gassentraktes und der Hälfte des rechtsseitigen Längstraktes in vollen Flammen.

Der Angriff war von der Ortsfeuerwehr, sowie von den benachbarten freiwilligen Feuerwehren eingeleitet worden und wurde durch zwei Schlauchleitungen der Dampfspritze an der rückwärtigen Front des Stallgebäudes vollendet.

Die freiwilligen Feuerwehren hatten insgesammt 8 Schlauchlinien von Fahrspritzen und 4 Schlauchlinien von Hydranten in Betrieb.

Das Feuer war in einer Stunde localisiert und in einer weiteren halben Stunde gelöscht.

Die an die Stallgebäude anschliessenden Wohntrakte blieben vom Feuer verschont; ebenso sind die in den Stallungen untergebracht gewesenen Pferde noch rechtzeitig ins Freie gebracht und die im Hofe aufgestellten Fuhrwerke unbeschädigt erhalten worden. Eine stärkere Brandwache wurde von den freiwilligen Feuerwehren Ober- und Unter-Sievering beigestellt.

Dachfeuer, XVII., Andergasse 23, am 19. December 1900, um 2 Uhr 30 Minuten nachts.

Das Feuer kam im Obergeschoss der einstockhohen vollkommen eingerichteten, jedoch unbewohnten Villa des Zimmermeisters J. Biskoup zum Ausbruche und hatte sich noch vor Eintreffen der ersten Feuerwehr (freiwillige Feuerwehr Dornbach) theils durch die Decke, theils durch die bei den Fenstern herausschlagenden Flammen dem Dachboden mitgetheilt, so dass beim Einlangen der Dampfspritzen-Zugwache Hernals der I. Stock und der Dachstuhl in hellen Flammen standen. Auf die Meldung dieser Feuerwache: „Grossfeuer“ wurden weitere vier freiwillige Feuerwehren auf den Brandplatz beordert.



Dachfeuer, XVII., Andergasse 23.

Der Brand konnte jedoch nur mittelst der von der Dampfspritze gespeisten Schlauchleitungen der Feuerwache Hernals und der freiwilligen Feuerwehr Hernals mit Erfolg angegriffen werden, weil der dem Brandorte nächstgelegene etwa 500 Meter entfernte Hydrant des geringen Druckes wegen zur directen Löscharbeit nicht verwendet werden konnte, und die Fahrspritzen der freiwilligen Feuerwehren durch die wegen der Lage des Brandobjectes in einer ausserordentlich steilen Strasse höchst beschwerliche Wasserzufuhr mittelst Wasserwägen nur sehr unregelmässig mit Wasser versehen werden konnten.

Nach-

der **Unglücksfälle** und **plötzlichen Erkrankungen** auf der Strasse,

Monat	Die Hilfsbedürftigen waren erwachs. Personen: männliche	weibliche	Kinder	Die Verletzungen (Erkrankungen) waren: leichte	schwere	Die Verletzung erfolgte durch: Feuer	Explosion	Sturz	Überfahren	herabfallende Gegenstände	Thiere	gefährliche Hantierungen	andere Personen (Raufexcess)	Selbstmord
Jänner . .	49	7	1	51	6	8	1	4	1	10	1	20	1	.
Februar . .	28	3	2	21	12	.	.	5	5	1	2	15	2	.
März . . .	23	2	.	21	4	.	.	4	.	3	2	15	1	.
April . . .	17	1	1	17	2	.	.	2	.	1	2	13	1	.
Mai . . .	23	6	.	29	.	1	1	2	1	.	1	19	.	.
Juni . . .	30	8	7	35	10	.	.	9	5	4	1	17	1	.
Juli . . .	30	1	.	26	5	.	.	10	.	4	1	11	3	.
August . .	23	11	5	35	4	2	2	4	1	2	5	17	3	.
September .	19	9	1	27	2	.	1	5	1	1	2	16	2	.
October . .	18	4	3	21	4	.	.	6	.	.	1	17	1	.
November .	22	4	3	25	4	.	.	3	2	.	2	19	2	.
December .	25	3	2	28	2	.	.	5	.	.	.	22	.	.
Summe .	307	59	25	336	55	11	5	59	16	26	20	201	17	.
	391			391		391								

weisung

bei denen die Hilfe der Feuerwehr verlangt und geleistet wurde.

Die Erkrankung erfolgte				Der Vorfall ereignete sich			Art der geleisteten Hilfe					Summe der Fälle
plötzlich bei vorhandenem krankhaften Zustande	durch Einathmen von Rauch und giftigen Gasen	durch Vergiftung	aus anderen Ursachen	auf der Strasse	bei häuslichen Verrichtungen	beim Geschäftsbetrieb	Nothverband	Wiederbelebungsversuche	Darreichung von Erfrischungen und Medicamenten bei Erkrankungen	Übergabe an die Rettungsgesellschaft, Überführung in das Spital oder in die Wohnung	Todt den Angehörigen übergeben	
4	.	.	7	10	2	45	49	.	1	7	.	57
3	.	.	.	13	2	18	22	.	1	10	.	33
.	.	.	.	8	2	15	19	.	2	4	.	25
.	.	.	.	8	.	11	18	.	.	1	.	19
4	.	.	.	9	3	17	26	.	2	1	.	29
5	.	.	3	26	4	15	30	.	3	11	1	45
2	.	.	.	17	2	12	24	.	2	5	.	31
3	.	.	.	22	5	12	31	.	.	8	.	39
1	.	.	.	10	5	14	25	.	1	3	.	29
.	.	.	.	8	4	13	21	.	.	4	.	25
1	.	.	.	9	2	18	23	.	1	5	.	29
2	.	.	1	11	1	18	26	.	1	3	.	30
25	.	.	11	151	32	208	314	.	14	62	1	391
				391			391					

Bau- und feuerpolizeiliche Angelegenheiten.

Hinsichtlich der Thätigkeit der Feuerwehr-Officiere in Angelegenheiten des Bau- und Feuerpolizei-Wesens und anderer ähnlicher Agenden ist zu berichten, dass im abgelaufenen Jahre die diesbezüglichen commissionellen und sonstigen Interventionen bedeutend zahlreicher waren, als wie im Vorjahre. Es wurden solche Amtshandlungen vorgenommen:

In den k. k. Hoftheatern	in	4	Fällen
„ „ Privattheatern	„	14	„
„ anderen Vergnügungs-Etablissements . .	„	32	„
„ Ausstellungsräumen	„	9	„
„ Privathäusern			
a) wegen Geschäftseinrichtungen	„	3	„
b) „ Lagerung von Munitions-Vorräthen und Sprengstoffen	„	5	„
Auf Bauplätzen	„	10	„
Auf Lagerplätzen für Brennmaterialien . . .	„	11	„
Begehungen von Strassen und Plätzen wegen Verlegung von Leitungen in der Nähe von Starkstromleitungen	„	37	„
Begehungen von Strassen wegen Hydrantenaufstellung an der neuen Wienthalwasserleitung	„	7	„
Gerichtlich angeordnete Local-Augenscheine und Sachverständigen Gutachten	„	4	„
Andere Commissionen	„	3	„
Bei der gesetzlich vorgeschriebenen alljährlichen Feuerbeschau in Wien intervenierten die Officiere der Feuerwehr (u. zw. in öffentlichen und militärischen Gebäuden, in Kirchen, Magazinen und Lagerhäusern, Mühlen und sonstigen Fabriken und Bahnhöfen) . . .	„	105	„
Commissionelle Erhebungen oder Besichtigungen administrativer Art	„	105	„
Zusammen daher Interventionen der vorbeschriebenen Art	in	319	Fällen.

Aus der Zahl dieser Amtshandlungen, die meist einen halben Tag, häufig aber auch länger dauern, ergibt sich, dass im Durchschnitte an jedem Wochentage des Jahres einer der freien Feuerwehr-Officiere zu einer derartigen Dienstleistung herangezogen werden musste; es bestehen jedoch noch zahlreiche grössere Industrie-Etablissements mit zum Theil sehr gefährlichen Betrieben und einem grossen Arbeiterstande, welche einer Revision durch Feuerwehr-Officiere derzeit nicht unterzogen werden.

Nachweis über die für Theater und andere Vergnügungslocale beigestellten Wachen.

Ort	Zahl der Vorstellungen, Generalproben und Aufführungen	Stärke der Wache bei jeder Vorstellung		zusammen Mann	Zeit in Stunden	
		Chargen	Mann		durchschnittlich	zusammen
Carl-Theater	248	1	4	1240	4½	5580
Theater an der Wien	258	1	4	1290	4½	5805
Theater in der Josefstadt	357	1	4	1785	4½	8032½
Deutsches Volkstheater	417	1	4	2085	4½	9382½
Raimund-Theater	364	1	4	1820	4½	8240
Jantsch-Theater	432	1	2	1296	4½	5832
Kaiser-Jubiläums-Stadttheater	378	1	4	1890	4½	8505
Danzer's Orpheum	214	1	2	642	6	3852
Sommer-Orpheum im Prater	58	1	2	174	5	870
Wiener Colosseum	295	1	.	295	6	1770
Circus Henry	79	1	12	1027	5	5135
Circus Busch	115	1	10	1265	5	6325
Circus Sidoli	78	1	10	858	5	4290
Circus Barnum und Bailey	54	2	3	270	5½	1215
Thiergarten-Circus im Prater	28	1	.	28	6	168
Musikverein	203	.	2	406	4½	1827
Summe	3578	.	.	16.371	.	76.829

Nachweis über verschiedene Dienstleistungen der Feuerwehrmannschaft.

Art des Dienstes	Mann	während der Dauer von		
		Stunden	Tagen	Nächten
Ehrenwachen im Rathhaus bei verschiedenen feierlichen Anlässen	98	27	.	.
Feuerwache im Etablissement „Venedig in Wien" (englischer Garten im k. k. Prater)	1071	.	153	153
Wache im Musikvereinssaal bei Bällen	19	.	.	3
Wache beim Ball der Stadt Wien	35	.	.	1
Wache beim Ball des I. nied.-österr. Feuerwehr-Unterstützungsvereines im Ronacher-Saale	12	.	.	1
Wachen bei Bällen im Sofiensaale	47	.	.	14
Wache beim Wohlthätigkeitsfest der k. k. Sicherheitswache	9	.	.	1
Wache bei einem Balle im Cursalon	4	.	.	1
Wachen bei Bällen in den Blumensälen	8	.	.	2
Wachen bei verschiedenen Bällen	21	.	.	8
Feuerwachen bei Frühlingsfesten im k. k. Augarten	49	30	.	2
Wachen im Post-Paket-Bestellamt	18	.	4	5
Wachen für die Modeausstellung in den Blumensälen	155	.	31	.
Wachen für die Gewerbeausstellung in den Blumensälen	32	.	16	.
Wachen für die Geflügelausstellung in den Blumensälen	4	.	4	.
Wachen für die Hygienische Ausstellung in den Blumensälen	92	.	46	.
Wachen für die Modeausstellung in den Blumensälen	86	.	43	.
Fürtrag	1760	57	297	191

Art des Dienstes	Mann	während der Dauer von		
		Stunden	Tagen	Nächten
Übertrag .	1760	57	297	191
Wachen für die Lichtindustrie-Ausstellung in den Blumensälen	105	.	21	.
Wachen für die Ausstellung im Gewerbemuseum	126	.	42	.
Wache für ein Wohlthätigkeitsfest in den Blumensälen	4	20	.	.
Wachen bei Unterhaltungen im Künstlerhause	6	.	.	3
Wachen bei Theatervorstellungen im Statthalterei-Gebäude	4	12	.	.
Wachen bei Theatervorstellungen im katholischen Gesellenverein	6	18	.	.
Wachen in einem Panopticum im I. Bezirke	24	84	.	.
Wachen aus Anlass der Ausstellung der Pläne vom städtischen Gaswerke . . .	56	.	14	.
Wache bei dem Feste der Eröffnung des Arenbergparkes.	5	10	.	.
Wachen im Kaufmännischen Verein . . .	4	14	.	.
Bei Hydrantenproben	60	360	.	.
Aus Anlass von Wasserleitungsrohr-Gebrechen	32	51½	.	.
Tempelwachen.	61	70	.	.
Beim Aufstellen von Schiebleitern	104	99	.	.
Beim Auspumpen unter Wasser gesetzter Räume:				
a) mit Dampfspritzen	22	111	.	.
b) mit Fahrspritzen	19	153	.	.
c) mit Karrenpumpen	21	120	.	.
Wachen für den Christkindlmarkt	42	.	.	21
Ausrückungen bei feierlichen Anlässen . .	165	50	.	.
Zusammen .	2626	1229½	374	215

Ausweis über die im Jahre 1900 von den Feuerwehrgespannen geleisteten Fuhren.

a) Fahrten im Dienste der Feuerwehr ausschliesslich der Ausrückungen infolge Alarmierung.

Anzahl der Fuhren	Zweck der Fahrt	durch Stunden
227	Futter-Ausgabe	976
186	Fuhren im Telegraphenbaudienste	521
116	Fahrten anlässlich des Wechsels der Mannschaft in den ständigen Feuerwachen	239
306	Fahrten der Mannschaft zu Vorstellungen und Generalproben des von der Centrale sehr entfernt gelegenen Raimund-Theaters und in der Rotunde (Circus Barnum)	368
559	Fahrten aus Anlass von Material- und Montur-Beschaffung, Abgabe von Altmaterialien, Transport von Einrichtungsstücken verschiedener Art, Fahrten aus Anlass der Beförderung von Mannschaft, Löschgeräthen etc. zu Brandwachen . . .	1339
	Zusammen 1394 Fuhren in zusammen 3443 Stunden	

b) Fahrten für andere communale Dienstzweige.

Anzahl der Fuhren	Zweck der Fahrt	durch Stunden
179	Fuhren über Ansuchen der Rathhaus-Verwaltung zum Zwecke des Transportes von Büchern, Bildern, Teppichen u. s. w.	613
146	Fahrten über Ansuchen des Rathhaus-Kellermeisters .	625
11	Fahrten zur Sicherstellung gepfändeter Wohnungs-Einrichtungen	30
30	Fahrten anlässlich der Beistellung von Schiebleitern für Private	77
18	Fahrten zu den im städtischen Lagerhause vorgeschriebenen Hydranten-Erprobungen	42
	Zusammen 384 Fuhren in zusammen 1387 Stunden	

Insgesammt sind von den Feuerwehr-Gespannen ausser den Fahrten im Branddienst 1778 Fuhren in 4830 Stunden geleistet worden.

XIII. Werkstättenbetrieb.

In der Schusterwerkstätte wurden im laufenden Jahre 605 Paar Schnürschuhe und 916 Paar Stiefel neu besohlt, von 190 Paar Schnürschuhen und 362 Paar Stiefeln die Absätze hergerichtet, 66 Paar Stiefel und 18 Paar Schnürschuhe vorgeschuht und überdies 290 verschiedene Reparaturen an Stiefeln und Schuhen ausgeführt. In der Schneiderwerkstätte wurden 96 Ärmelwesten und 44 Kutscherschürzen neu verfertigt, ferner an 101 Mänteln, 68 Waffenröcken, 574 Tuchblousen, 214 Tuchhosen, 1305 Zwilchblousen, 1005 Zwilchhosen verschiedene Reparaturen vorgenommen.

An Zulagen für die bei diesen Arbeiten verwendeten Feuerwehrleute wurden 2000 Kronen ausgefolgt.

XIV. Brandschäden.

Die durch das Feuerwehr-Commando erhobene Schadenziffer ergibt für alle 522*) Schadenfeuer, bei denen die Berufsfeuerwehr im abgelaufenen Jahre thätig war, den Betrag von 580.141 Kronen, somit für den einzelnen Brandfall rund 1111·4 Kronen.

*) Die 200 Rauchfangfeuer wurden mit Rücksicht darauf, dass durch dieselben kein Brandschaden erfolgte, ausgeschieden.

XV. Bauliche Veränderungen.

Bauliche Veränderungen von Bedeutung sind in diesem Jahre nicht vorgekommen; es waren in den Wach- und Depôt-Räumen nur die alljährlich wiederkehrenden Instandhaltungs-Arbeiten und kleinere Neuherstellungen zu besorgen.

Das Gebäude der Feuerwache im V. Bezirke, im Werthe von 24.000 Kronen, wurde gegen Brandschaden versichert.

Für die Übungen dieser Wache wurde ein Steigerhaus errichtet.

Bei den freiwilligen Feuerwehren Kaiser-Ebersdorf, Währing, Dornbach, Neuwaldegg und Neustift am Walde wurden Steiger-Übungshäuser errichtet und in Benützung genommen.

In die Geräthehäuser der freiwilligen Feuerwehren Rudolfshügel und Hacking wurde die Wasserleitung eingeführt. Die bezüglich anderweitiger Unterbringung der freiwilligen Feuerwehr Lainz schon seit Jahren dauernden Verhandlungen wurden fortgesetzt, haben aber noch keinen Abschluss gefunden. Für Erbauung einer Feuerwache in Breitensee wurde ein geeignetes Grundstück um den Preis von 7000 Kronen erworben. Anträge bezüglich des Baues sind vom Feuerwehr-Commando ausgearbeitet und dem Magistrate vorgelegt worden.

Der freiwilligen Feuerwehr Pötzleinsdorf wurde im ehemaligen Armenhause ein Versammlungszimmer für die Mannschaft eingerichtet.

Die im Vorjahre wegen Einstellung von ein Paar Pferden für einen Sanitätswagen beantragte Vergrösserung des Stalles bei der freiwilligen Feuerwehr Währing wurde durchgeführt. Bezüglich der Erbauung eines Geräthehauses für die freiwillige Feuerwehr Unter-Döbling sind Verhandlungen im Zuge, weshalb die im Vorjahre beschlossene Errichtung des Steigerhauses verschoben wurde.

XVI. Telegraphen-Verwaltung.

Mit der im laufenden Jahre durchgeführten Kabellegung im IX. und XX. Bezirke ist die Auswechslung der seit dem Jahre 1864 bestehenden Kabel beendet worden, und es sind nunmehr auch die seit dem Jahre 1864 errichteten Feuerwachen Favoriten, Prater und Brigittenau, welche bisher Oberleitungen hatten, mit der Feuerwehr-Centrale durch Kabelleitungen telegraphisch verbunden. Die Auswechslung der alten Kabel hat ein Kostenerfordernis von 146.000 Kronen verursacht.

Die im Jahre 1898 begonnene Einführung der automatischen Feuermelder für telephonischen Betrieb mittels tragbarer Telephonapparate wurde im abgelaufenen Jahre beendet. Die infolge der Einführung des elektrischen Betriebes auf verschiedenen Linien der Strassenbahnen nöthig gewordene Sicherung der Feuerwehr-Telegraphen-Leitungen gegen Starkstrom wurde in allen Stationen durchgeführt, und sämmtliche blanke Feuerwehr-Oberleitungen, welche Starkstromleitungen kreuzen, durch isolierte Drähte ersetzt.

Wegen Sicherung der Automatenapparate sind die erforderlichen Anträge bereits gestellt worden und wird diese Arbeit, sobald die Genehmigung der Kostensumme erfolgt, unverzüglich durchgeführt werden.

A. Telegraphen- und Telephonstationen; automatische und Inductions-Feuermelder.

I. Telegraphenstationen.

Zu den im Betriebe befindlichen Telegraphenstationen sind im vergangenen Jahre zwei neue hinzugekommen, nämlich die Stationen:

I., Salvatorgasse 7 (städt. Bauamtsabtheilung für Wasserleitungen) und

XIII., Reservoir der Wienthal-Wasserleitung.

Ausser Betrieb kam die Station XV., Neubaugürtel 25.

Mit Ende des Jahres 1900 standen somit 45 Telegraphenstationen mit zusammen 145 Schreibapparaten im Betriebe.

II. Telephonstationen.

Im abgelaufenen Jahre wurden 12 neue Telephonstationen errichtet, nämlich:

I., Salvatorgasse 7 (städt. Bauamtsabtheilung für Wasserleitungen).
XII., Schönbrunnerstrasse 272.
XIII., Linzerstrasse 413.
XIII., Auhofstrasse 37.
XIV., Mariahilferstrasse 185.
XVI., Arnethgasse 28.
XVII., Kanitzgasse 3.
XVIII., Bastiengasse 5.
XVIII., Gersthoferstrasse 107.
XVIII., Rathstrasse 37.
XIX., Cobenzlgasse 11.
XIX., Eisenbahnstrasse 1.

Ausser Betrieb gesetzt wurden die Telephonstationen:

I., Friedrichstrasse 6.
III., Rochusgasse 14.
III., Fasangasse 26.
VI., Amerlinggasse 6.
XII., Schönbrunnerstrasse 250.
XVII., Elterleinplatz 14.
XVIII., Gersthoferstrasse 17.

Am 1. Jänner 1900 bestanden	202	Telephonstationen
Es wurden neu errichtet	12	"
Summe . .	214	Telephonstationen
Ausser Betrieb kamen	7	"

Es standen demnach am 31. December 1900: 207 Telephonstationen in Betrieb.

III. Feuermelder.

Im Jahre 1900 wurden neu errichtet:

a) Feuersignal-Automaten der Gemeinde Wien:

XVI., Hasnerstrasse 98.
XVI., Seeböckgasse 37.
XVIII., Cottagegasse 31.

XVIII., Gentzgasse 47.
XVIII., Schulgasse 34.
XVIII., Kreuzgasse 27.

Der Feuermelder Nr. 2 im V. Bezirke wurde in das städtische Eigenthum übernommen.

b) Privat-Feuersignal-Automaten:

XX., Dresdnerstrasse 110.
XI., Simmeringer Hauptstrasse 101.
XIII., Bahnhof Hütteldorf.
XIII., „ Penzing.

Verlegt wurden:

Automat Nr. 29 von II., Praterstrasse 54 nach II., Praterstrasse 52.

Automat Nr. 8 von XIV., Reindorfgasse 46 nach XIV., Reindorfgasse 39.

Automat Nr. 24 von XIV., Ullmannstrasse 57 nach XV., Mariahilfergürtel 21.

Somit ergibt sich:

	Feuersignal-Automaten		Inductions-Feuermelder	
	der Gemeinde Wien	im Privatbesitz	der Gemeinde Wien	im Privatbesitz
Stand 1. Jänner 1900 . .	314	121	56	2
Neu aufgestellt	6	4	.	.
Zusammen .	320	125	56	2
Ausser Betrieb gesetzt .	.	.	.	.
Zuwachs (+) beziehungsweise Abfall (—) infolge von Übergabe . . .	.	.	.	.
Stand mit 31. December 1900	320	125	56	2
	445		58	
	503			

Der Inductions-Feuermelder Nr. 47 wurde von XIII., Linzerstrasse 232 nach XIII., Hütteldorferstrasse 275 verlegt.

Die Zahl der Inductions-Feuermelder hat sich nicht geändert.

Die 503 Feuermelder sind an die Feuerwachen, beziehungsweise Feuerwehr-Telegraphenstationen wie folgt angeschlossen:

Feuerwache oder Telegraphenstation		Gesammtzahl der Feuermelder	Hievon sind			
			Feuersignal-Aut.		Inductoren	
			der Gemeinde Wien	im Privatbesitz	der Gemeinde Wien	im Privatbesitz
Feuerwache	Centrale . . .	55	13	42	.	.
"	Leopoldstadt . .	22	16	6	.	.
"	Prater	33	19	13	1	.
"	Brigittenau . .	12	11	1	.	.
"	Landstrasse . .	26	18	8	.	.
"	Wieden . . .	17	12	5	.	.
"	Margarethen . .	14	11	3	.	.
"	Mariahilf . . .	17	14	3	.	.
"	Neubau . . .	15	13	2	.	.
"	Josefstadt . . .	15	10	5	.	.
"	Alsergrund . .	29	15	14	.	.
"	Favoriten . . .	19	14	5	.	.
"	Simmering . .	17	11	2	4	.
freiw. Feuerw.	Unter-Meidling .	19	12	.	7	.
"	Hietzing . . .	25	7	.	16	2
"	Penzing . . .	24	13	3	8	.
"	Rudolfsheim . .	29	24	5	.	.
"	Ottakring . . .	22	21	1	.	.
"	Neulerchenfeld .	8	7	1	.	.
Feuerwache	Hernals . . .	29	20	4	5	.
freiw. Feuerw.	Währing . . .	27	19	1	7	.
"	Ob. Döbling . .	29	20	1	8	.
	Summe .	505	320	125	56	2

Die automatischen Feuermelder wurden im Jahre 1900 zur Erstattung von Meldungen über Feuer und Unglücksfälle 315mal benützt.

Es bestanden

im Jahre	Telegraphen-Stationen			Telephon-Stationen		
	eigene	fremde	Zusammen	eigene	fremde	Zusammen
1896	37	6	43	136	61	197
1897	38	6	44	147	50	197
1898	38	6	44	155	47	202
1899	39	5	44	156	46	202
1900	40	5	45	162	45	207

Nachweis der in den Telegraphen- und

Zu Ende des Jahres	Morse-Taster		Boussolen		Relais gewöhnliche		Relais mit Fallscheibe		Blitzplatten		Glocken am Apparat		Glocken an der Wand		Wechselstrom-Glocken		Wechsel	
	eigene	fremde	eigene	fremde	eigene	fremde	eigene	fremde	eigene	fremde	eigene	fremde	eigene	fremde	eigene	fremde	eigene	fremde
1896	161	13	150	13	110	7	61	7	457	23	105	5	190	1	143	.	147	3
1897	169	15	155	14	113	7	62	6	485	22	107	5	204	4	142	1	155	6
1898	172	15	161	14	117	7	62	6	513	22	107	5	121	6	158	2	154	6
1899	172	20	154	21	131	9	59	6	534	41	107	12	245	11	175	2	155	9
1900	181	17	166	15	135	7	64	6	593	44	111	4	252	12	187	2	155	7

am 31. December

Automaten-Stationen			Alarm-Stationen			Summe der		Gesammtzahl aller Stationen (Feuermeldestellen)
eigene	fremde	Zusammen	eigene	fremde	Zusammen	eigenen Stationen	fremden Stationen	
258	147	405	53	2	55	484	216	700
302	120	422	51	2	53	538	178	716
308	119	427	54	2	56	555	174	729
314	121	435	56	2	58	565	174	739
320	125	445	56	2	58	578	177	775

Telephon-Stationen befindlichen Apparate.

Schreibapparate: Gewöhnliche Morse		Schreibapparate: Automaten		Batterien		Elemente: Meidinger-		Elemente: Leclanché-		Elemente: Statico-	Elemente: Austria-	Schaltkästen		Indicateure		Vollständige Telephone		Inductoren		Papierwickler	
eigene	fremde	eigene	fremde	eigene	fremde	eigene	fremde	eigene	fremde	eigene	eigene	eigene	fremde	eigene	fremde	eigene	fremde	eigene	fremde	eigene	fremde
79	5	44	7	489	13	886	36	2265	25	127	251	23	.	6	5	164	12	29	.	121	3
81	5	45	7	508	17	315	28	1902	35	128	255	23	.	5	7	162	13	37	1	123	3
82	5	47	6	529	20	359	28	1748	45	137	340	27	.	7	5	176	14	34	1	126	3
82	7	45	7	552	30	349	34	1907	92	145	330	25	.	9	5	178	16	31	2	126	5
87	6	47	5	600	34	371	28	2053	95	139	252	26	2	6	5	197	25	32	2	131	3

B. Leitungen.

a) Morselinien.

Im Jahre 1900 wurden in der Strecke vom Schottenring, Ecke der Universitätsstrasse bis zu den Feuerwehrfilialen des IX. und XX. Bezirkes Kabel verlegt.

Nach Vollendung dieser Arbeiten wurde das zur Filiale IX führende, aus dem Jahre 1864 stammende Kabel ausser Betrieb gesetzt und an Stelle der zur Filiale XX führenden Luftleitung eine Litze des neu verlegten Kabels eingeschaltet.

Die von der Feuerwehrcentrale zu den freiwilligen Feuerwehren Währing und Döbling und die zur k. k. Universitäts-Sternwarte führenden Luftleitungen wurden in der Strecke von der Centrale bis zur Markthalle des IX. Bezirkes durch Kabellitzen ersetzt.

In gleicher Weise konnten nunmehr auch die bisher als Luftleitung ausgeführten Theile der Ringleitung in der Strecke „Josefstadt—Alsergrund—Brigittenau—Centrale“ in das neue Kabel einbezogen werden.

Am 31. December 1900 betrug der Stand der Morselinien 232.357 m gegen 225.506 m im Vorjahre.

b) Telephonlinien.

I. Neu hergestellt wurden die Telephonlinien:

1. Wasserleitungsabtheilung—Rathhaus,
2. Hauptfeuerwache Margarethen—Freiwillige Feuerwehr Gaudenzdorf,
3. Freiwillige Feuerwehr Rudolfsheim—Feuerwehr-Hauptmann,
4. „ „ Hietzing—Ober-St. Veit,
5. Arnethgasse 28—Kanitzgasse 3 (Strassensäuberungs-Depôt),
6. Freiwillige Feuerwehr Pötzleinsdorf—Neustift,
7. „ „ Gersthof—Feuerwehr-Hauptmann,

II. Ausser Betrieb kamen die Telephonlinien:

1. Gemeindehaus VI—Stadtbauamt,
2. „ III—Fasangasse,
3. Freiwillige Feuerwehr Ober-Meidling—Hauptmann-Stellvertreter,
4. „ „ Gersthof—Hauptmann-Stellvertreter.

Die Telephonleitungen:

1. Dampfspritzen-Zugwache Prater—Commissariat Prater,
2. „ „ Favoriten—Commissariat Favoriten
3. Freiwillige Feuerwehr Hietzing—Inzersdorf,
4. „ „ „ —Mauer,
5. „ „ Ottakring—Sicherheitswache,
6. „ „ Neulerchenfeld—Bauamts-Abtheilung,
7. „ „ Gersthof—Währing,
8. „ „ Ober-Döbling—Grinzing,
9. „ „ „ „ —Kahlenbergerdorf

mussten wegen Stationsverlegung zum Theil neu hergestellt — zum Theil verkürzt oder verlängert werden.

Die Länge der Telephonleitungen ist im Berichtsjahre um 5165 Meter gestiegen und beträgt demnach am Schlusse desselben 211.365 Meter.

c) Automatenlinien.

Die im ersten Bezirke bestehende Automatenlinie V wurde getheilt und aus einem Theile derselben die Linie XIX mit besonderer Einführung in die Centrale gebildet.

Ebenso ist die Linie III im III. Bezirke getheilt und Theile derselben als Linie I und II in die Station St. Marx eingeführt worden.

Im IX. Bezirke sind Theile der Linien III und IV in die neuverlegten Kabelleitungen einbezogen und der ausser Betrieb gesetzte Theil der Linie III benützt worden, um den Automaten 29 des Wiener Colosseums durch eine eigene, directe Leitung mit der Filiale IX zu verbinden.

Ein grosser Theil der noch aus 3 Millimeter Eisendraht bestehenden Automatenleitungen wurde durch 1·5 Millimeter Siliciumbronze-Draht ersetzt.

Für die neuhergestellten automatischen Feuermelder wurden die erforderlichen Anschlussleitungen hergestellt.

Die am 1. Jänner 1900 vorhandene Leitungslänge von 198.608 Meter erhöhte sich im Laufe des Jahres auf 202.635 Meter.

d) Alarmlinien.

Im XIII. Bezirke wurde für die im Bezirkstheile Unter-St. Veit wohnenden Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Hietzing eine neue Alarmleitung hergestellt. Die Alarmleitungen der freiwilligen Feuerwehren Baumgarten und Neustift wurden erweitert.

Infolge der im abgelaufenen Jahre durchgeführten Kabellegung konnten nunmehr auch für die Filialen Alsergrund und Brigittenau Alarmleitungen hergestellt werden, mittelst welcher die genannten Wachen von der Centrale aus behufs Ausrückung direct alarmiert werden können, so dass die Wache zur Abfahrt bereit steht, bevor die Depesche mit Angabe der Brandstelle einlangt.

Die Länge der Alarmleitungen hat am Schlusse des Berichtsjahres 133.884 Meter betragen.

Der Bestand an Leitungen betrug am 31. December:

Im Jahre	Telegraphenlinien			Telephonlinien			Automatenlinien			Alarmlinien			Summe der Leitungen		Gesammtlänge aller Leitungen
	eigene	fremde	Zusammen	eigene	fremde	Zusammen	eigene	fremde	Zusammen	eigene	fremde	Zusammen	eigene	fremde	
	Meter														
1896	228197	6063	234260	138988	35815	174803	147813	37440	185253	98703	18070	116773	613701	97388	711089
1897	230088	2883	232971	144913	33815	179728	159153	32730	191883	116782	16625	133407	651936	60053	737989
1898	226590	2008	228598	157153	37830	194983	159443	34610	194053	111441	14850	126291	654627	89298	743925
1899	225506	—	225506	164035	42165	206200	162043	36565	198608	109413	14850	124263	660997	93580	754577
1900	232357	—	232357	182225	29140	211365	164075	38560	202635	118734	15150	133884	697391	82850	780241

Davon waren:

Im Jahre	Kabelleitungen			Siliciumdraht-Luftleitungen			Eisendraht-Luftleitungen			Gesammtlänge aller Leitungen
	eigene	fremde	Zusammen	eigene	fremde	Zusammen	eigene	fremde	Zusammen	
	Meter									
1896	85203	1380	86583	403575	51068	454643	124923	44940	169863	711089
1897	113153	1380	114533	411235	48013	459248	127548	36660	164208	737989
1898	107029	200	107229	442691	62653	505344	104907	26445	131352	743925
1899	117139	100	117239	445789	66685	512474	98069	26795	124864	754577
1900	145753	100	145853	449829	67825	517654	101809	14925	116734	780241

C. Arbeitsleistung des Telegraphenpersonales.

Die Gesammtzahl der im abgelaufenen Jahre aufgenommenen und abgegebenen Depeschen beträgt 227.047 gegen 224.047 im Vorjahre.

In den Stationen der Feuerwachen Landstrasse und St. Marx wurden die sämmtlichen Apparate renoviert und neu geschaltet. Die Stationen Meidling und Rathhaus-Feuerwehr erhielten neue Central-Schaltkästen. Die Zahl der Leitungs-Umlegungen betrug 463, jene der behobenen Störungen in Leitungen und Apparaten 1921 gegen 1601 im Vorjahre.

Von den Depeschen betrafen

Im Monat	die Feuerwehr, und zwar			den Magistrat, und zwar						die k. k. Polizei	Summe der Depeschen
	im Feuer-Dienst	im innern Dienst	Erprobungen der Feuertelegraphen-Anlage	Stadtbauamt und Wasserleitung	Sanitäts-Dienst	Marktamt	Strassensäuberung	Mag. Bezirksämter und Bezirksvorstehungen	sonstige städtische Ämter u. Anstalten		
Jänner	1628	2457	10406	2648	981	198	55	280	830	205	19688
Februar	1863	2051	9484	1620	950	133	19	216	498	191	17025
März	1415	2226	10555	1895	1218	74	21	309	709	200	18622
April	1555	2692	9639	2196	861	88	21	258	472	221	18003
Mai	1172	2630	10772	2523	961	163	50	508	550	223	19552
Juni	1871	2310	9391	2053	849	170	23	185	495	165	17512
Juli	1501	2269	10582	2222	670	98	15	380	645	177	18559
August	2013	3007	10616	2824	747	110	27	259	589	169	20361
September	2010	2260	10248	3083	568	88	41	409	585	156	19448
October	2028	2803	10314	3434	727	115	21	334	641	218	20635
November	1407	2418	10035	2561	888	91	29	292	665	185	18571
December	1763	2365	10546	2115	985	106	47	381	549	214	19071
Summe	20226	29488	122588	29174	10405	1434	369	3811	7228	2324	227047

Arbeitsleistung des Telegraphenbau-Personales.

Im Jahre	Es wurden: Neu hergestellt: Kabelleitungen (Meter)	Neu hergestellt: Luftleitungen (Meter)	Erneuert: Kabelleitungen (Meter)	Erneuert: Luftleitungen (Meter)	Ausser Betriebgesetzt: Kabelleitungen (Meter)	Ausser Betriebgesetzt: Luftleitungen (Meter)	In Betrieb gesetzt: Morse- (Stationen)	In Betrieb gesetzt: Telephon- (Stationen)	In Betrieb gesetzt: Automaten (Stationen)	In Betrieb gesetzt: Inductor- (Stationen)	Ausser Betriebgesetzt: Morse- (Stationen)	Ausser Betriebgesetzt: Telephon- (Stationen)	Ausser Betriebgesetzt: Automaten (Stationen)	Ausser Betriebgesetzt: Inductor- (Stationen)	Umlegungen	Säulen ausgewechselt	Drahtsummen behoben	Batterien in Stand gesetzt
1896	5462	13700	.	7000	5543	5975	2	16	7	.	1	7	1	.	306	.	.	
1897	38706	29220	1360	.	12116	30270	2	18	20	1	.	18	3	3	440	24	16	97
1898	.	40944	.	2150	7304	27704	.	12	6	3	1	7	1	.	400	22	4	91
1899	5477	47665	4533	.	4533	42490	1	18	11	2	.	18	3	.	492	16	9	85
1900	31481	25360	.	2580	2867	28310	2	12	10	.	1	7	.	.	463	12	21	92

Arbeitsleistung des Telegraphenbau-Personales.

Im Jahre	Rep. an Automatenthürchen u. Schlössern	Kabel überwachen	Störungen behoben in: Luftleitungen, Morse- u. Telephonlinien, in Folge Beschädigung durch äuss. Gewalt	durch Starkstrom	durch Berührung	durch Schluss	Luftleitungen, Automaten- u. Alarmlinien, durch äuss. Gewalt	durch Starkstrom	durch Berührung	durch Schluss	Kabelleitungen: durch äuss. Gewalt	aus and. Ursachen	Automat.-apparaten: Städtische	Private	Stationsapparaten, Beschädigungen: durch Starkstrom	durch Blitzschlag	Andere	Hiebei wurden Arbeiter verwendet u. zw. bei: Neuherstellungen	Instandhaltungsarbeiten	Umlegungen	Behebung von Störungen
1896	.	.	226	.	335	29	250	.	124	455	4	8	177	64	.	.	184	315	.	877	2928
1897	60	276	151	2	260	15	194	1	137	313	12	6	147	69	5	2	215	334	.	848	2443
1898	49	453	174	1	353	12	240	1	145	365	12	11	95	40	5	18	154	244	745	922	2354
1899	46	428	167	1	204	.	293	.	151	369	20	1	187	51	2	2	153	355	683	1113	2548
1900	47	300	206	6	308	1	303	2	213	442	20	11	141	93	2	20	153	313	629	1133	3160

XVII. Ausweis

über die Kosten des Feuerlöschwesens in Wien im Jahre 1900.

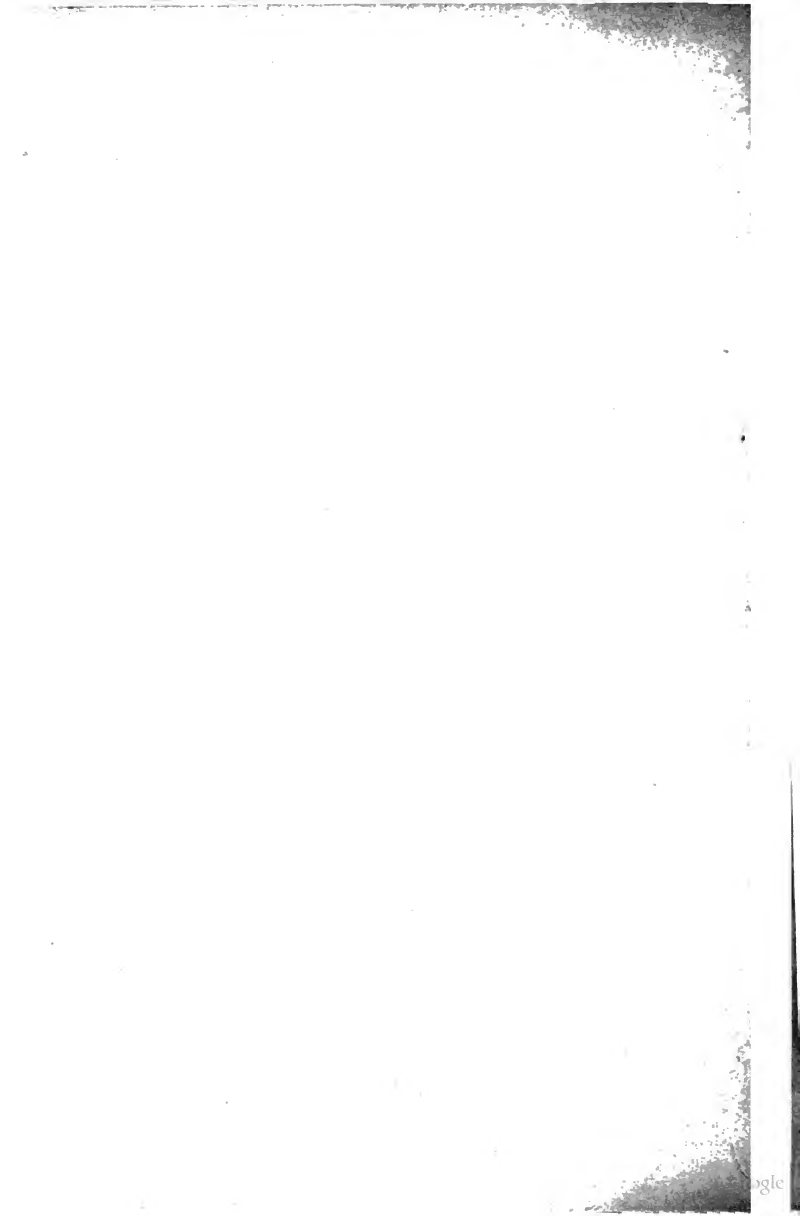
Post-Nr.	Einnahmen	Betrag K	Betrag h	Anmerkung
1	Beiträge zur Erhaltung des Feuerwehr-Telegraphen	4.796	—	
2	Beitrag des Kirchenmeisteramtes zu St. Stephan zu den Kosten des Feuerwachdienstes am Stephansthurme .	818	16	
3	Gesetzliche Beiträge der Feuerversicherungs-Gesellschaften zu den Kosten der Löschwesens in Wien . . .	59.006	38	
4	Antheil der Gemeinde Wien am Gebahrungs-Ueberschusse der 1. Abtheilung der n.-ö. Landesbrandschaden-Versicherungsanstalt . . .	3.122	41	
5	Erlös für Pferdedünger	1.398	—	
6	Sonstige Beiträge zu den Auslagen für das Feuerlöschwesen	800	—	
7	Verschiedene Einnahmen und Rückvergütungen	4.457	66	
	Summe der Einnahmen .	74.398	61	

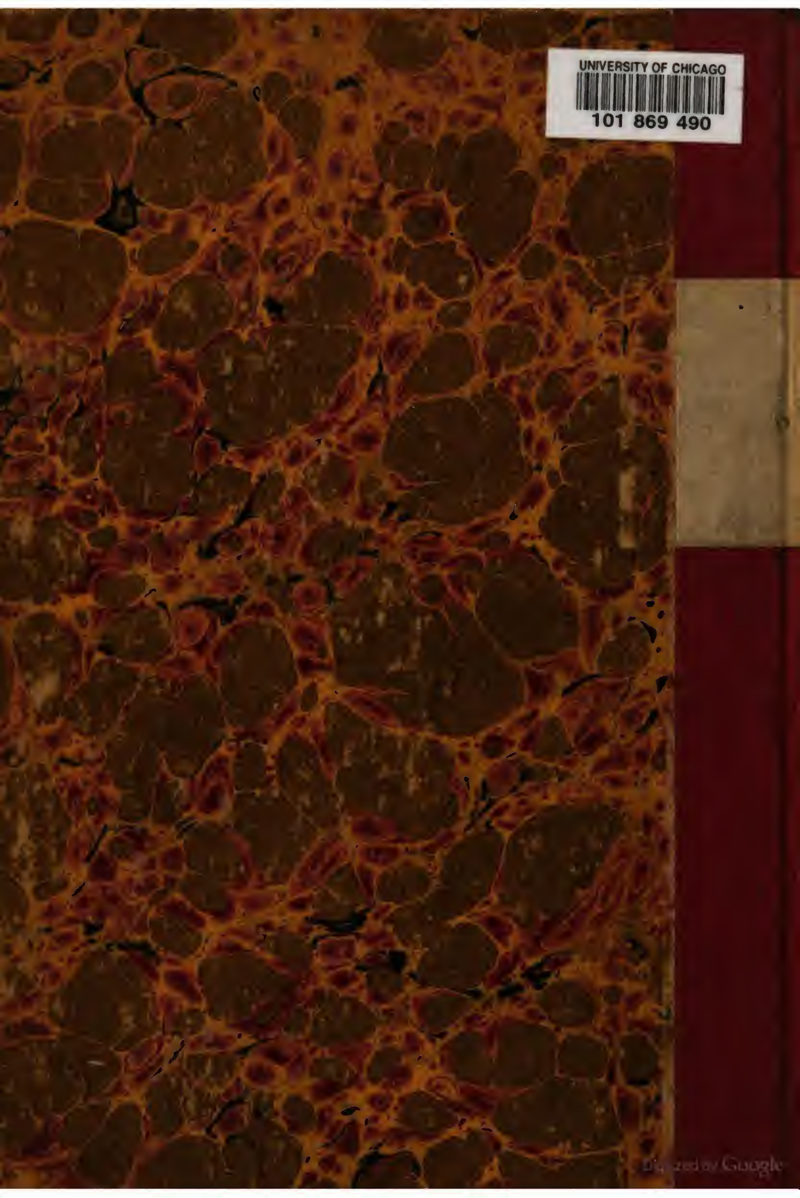
Post-Nr.	Ausgaben	Betrag K	Betrag h	Anmerkung
	A. Ordentliche Ausgaben.			
1	Bezüge des Löschpersonales:			
	a) Effective Auslagen	491.240	50	
	b) Durchgeführte Zinswerte . . .	6.920	—	
	Zusammen .	498.160	50	
2	Zulagen an die Druckmannschaft für ihre Verwendung bei Bränden . .	3.323	30	
3	Unterkunfts-Nebenerfordernisse für das Löschpersonale	34.140	73	
4	Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Localitäten	64.591	08	
5	Bespannungsauslagen und Fuhrkosten .	204.082	31	Für die Berufsfeuerwehr und für die freiwilligen Feuerwehren. (Posten 5–9)
6	Erhaltung der Löschrequisiten und Ausrüstungsstücke	65.881	39	
7	Neuanschaffung von Löschrequisiten und Ausrüstungsstücken	109.263	98	
8	Herstellung und Erhaltung der Feuerwehr-Telegraphenleitungen, sowie der Sprech- und Signalapparate . .	72.732	62	
9	Zinse für Depôts:			
	a) Effective Zinse	2.840	76	
	b) Durchgeführte Zinswerte . . .	99.960	—	
	Zusammen .	102.800	76	
10	Drucklegung von Dienstvorschriften, Thätigkeitsberichten, Normalien etc.	2.460	—	
11	Verschiedene Erfordernisse	23.814	19	
12	Baar-Subventionen an freiwillige Feuerwehren	11 360	—	
13	Subvention an den Verband der Unterstützungscassa der freiwilligen Feuerwehren von Niederösterreich . . .	1.600	—	
14	Ruhegehalte und Versorgungsgenüsse des Feuerwehr-Personales, dessen Witwen und Waisen	22.076	51	
	Summe der ordentlichen Ausgaben .	1.216.287	37	
	Fürtrag .	1.216.287	37	

Post-Nr.	Ausgaben	Betrag		Anmerkung
		K	h	
	Übertrag .	1.216.287	37	
	B. Ausserordentliche Ausgaben.			
15	Herstellung und Erweiterung von Feuerwehrdepôts für die freiwilligen Feuerwehren	2.464	32	
16	Erweiterung und Adaptierung des von der Jubiläums-Ausstellung in den V. Bezirk übertragenen Feuerwehr-Pavillons	1.557	06	
17	Errichtung von Steigerhäusern für die freiwilligen Feuerwehren	6.014	—	
	Summe der ausserordentlichen Ausgaben	10.035	38	
	Hauptsumme der Ausgaben .	1,226.322	75	*)

*) Von dieser Summe entfällt auf die freiwilligen Feuerwehren der Betrag von 136.049 *K* 95 *h*.






UNIVERSITY OF CHICAGO
101 869 490